Nr. 150. Samsag, den 28. Juni 1924. 31. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 23. Juni bis 5. Juli 1,20 Mark (im voraus zahlbar) frei ins Haus gebracht. Anzeigenpreis: Für 1 Millim. Höhe in 25 mm Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. und 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Zu berechnen nach dem amtl. Berliner Dollar-Briefkurs des Vortages. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachmittags.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: i. V. Max Flegel, für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Flegel; für den Anzeigenteil: W. Thoenes. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8.

Fernsprech-Anschlüsse 47 und 48. — Postscheckkonto Dortmund 1760. —

Um die Erneuerung der Micum-Verträge.

Essen, 28. Juni.

Bekanntlich sind die am 15. Juni abgelaufenen Micum-Verträge bis zum 1. Juli d. J. vorläufig verlängert worden. Man ist bei dieser Verlängerung offenbar davon ausgegangen, daß bis dahin durch die Vorbereitung der Sachverständigen-Gutachten eine Möglichkeit geschaffen sei, diese Verträge durch andere Abmachungen zu ersetzen, die sich dem Sachverständigen-Gutachten einfügen. Jedenfalls ist man, wie wir hören, in industriellen Kreisen der Ansicht, daß es nicht angeht, der Industrie allein, die durch die Besatzung ohnehin schon Opfer genug für die Allgemeinheit gebracht hat, diese ungeheuren Lasten auch weiterhin aufzuerlegen. Die augenblickliche Wirtschaftsnot, insbesondere aber die katastrophalen Kreditschwierigkeiten, dürften es der Industrie einfach unmöglich machen, in eine weitere Verlängerung dieser Verträge auf der bisherigen Grundlage zu willigen. Bei den heutigen neuen Verhandlungen in dieser Frage, die vormittags in Düsseldorf stattfinden, dürfte dieses Moment unzweideutig zu Tage treten. (Ob es gelingen wird, einen Uebergangszustand zu schaffen, der für die Industrie tragbar sein und die Gegenseite befriedigen wird, läßt sich natürlich nicht sagen.)

Herriots ablehnende Note.

Berlin, 27. Juni.

Die von der französischen Regierung gestern dem deutschen Botschafter in Paris übergebene Note des französischen Ministerpräsidenten, in welcher der deutsche Antrag auf Einleitung von Regierungsverhandlungen über die Ausführung der Reparationskohlenlieferungen nach dem 1. Juli abgelehnt wird, hat folgenden Wortlaut:

In Beantwortung der an die französische Regierung gerichteten Note betreffend die Erneuerung der Micumverträge beehrt sich das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten der deutschen Botschaft mitzuteilen, daß es mit Rücksicht auf den nahe bevorstehenden Zusammentritt einer Konferenz über die Anwendung des Sachverständigenplanes dem Ministerium nicht möglich erscheint, direkte Verhandlungen mit der deutschen Regierung anzubahnen. Im Hinblick auf den technischen Charakter dieser für die Erneuerung der Micumverträge notwendigen Verhandlungen glaubt das Ministerium überdies, daß sie mit den Vertretern der deutschen Industriellen geführt werden sollten. Die französischen und belgischen Delegierten an der Ruhr haben Instruktionen erhalten, alle en Forderungen der deutschen Industriellen Rechnung zu tragen, die ihnen begründet erscheinen.

(Gez.) Herriot.

Keine generelle Steuerstundung.

Berlin, 27. Juni.

Im Steuerausschuß des Reichstages regte Abg. Dr. Becker (Hessen, D. V. P.) an, die bestehenden Stundungsvorschriften auf alle Besitzsteuern auszudehnen, namentlich im besetzten Gebiet. Eine Stundung von Steuern müßte für das Reich jetzt wohm möglich sein, da ja zurzeit man über gewisse flüssige Mittel verfüge. Reichsfinanzminister Dr. Luther wandte sich zunächst gegen die auf Grund des letzten Reichsbankausweises in der Oeffentlichkeit bestehende Auffassung, daß das Reich ein hohes Gutachten habe. Von den 636 Millionen öffentlicher Gelder seien Reichsgelder 392 Millionen. Von diesen seien aber nur 41 Millionen reichseigene Gelder, die restlichen 351 Millionen seien fremde Gelder. In einem Blick in die Zukunft wies der Minister darauf hin, daß die Steuern nicht in der Höhe der sehr schwierigen Voreinschätzung eingingen. Es gingen zum Teil weniger, zum Teil mehr ein. Bisher hätten aber die Mehreingänge überwogen. Diesen Mehreingängen ständen aber auch Mehrausgaben gegenüber. Es bestehe ein Loch von 470 Millionen, hauptsächlich infolge der Ausführung des Friedensvertrages. Ein Kassenplan, der am 1. Oktober aufgestellt worden sei, weise ein Defizit von 100 bis 150 Millionen auf. Unmöglich sei eine generelle Steuerstundung für gewisse Erwerbsstände oder Landesteile. Die Stundungen müßten individuell behandelt werden. da durchaus nicht alle Steuerzahler gewisser Erwerbsstände oder Landesteile zahlungsunfähig sind.

Die Zolleinnahme im besetzten Gebiet.

ay. Paris, 27. Juni.

Nach einer offiziellen Mitteilung der obersten Zollbehörde des besetzten Gebietes betragen die Zolleinnahmen im besetzten Gebiet vom 1. Januar bis 31. Mai 1924 ungefähr 90 Millionen Goldmark. Hiervon entfallen 65 921 000 Goldmark auf die französische und 23 987 000 Goldmark auf die belgische Zone. Die Gesamt-Zolleinnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Zölle an der Grenze des besetzten Gebiets	62 693 000	Goldmark
Tabak- und Weinsteuer	16 080 000	"
Ausfuhrtaxe	2 372 000	"
Strafen und Beschlagnahmen	7 432 000	"
Andere Einnahmen	1 329 000	"

Herriots Erfolg in der Kammer.

Paris, 27. Juni.

In der Kammer wurde nach der Erklärung Herriots (die von uns gestern veröffentlicht wurde) der kommunistische Antrag, die Anfrage von Klotz in eine Interpellation umzuwandeln, der von Herriot abgelehnt wurde, von der Kammer mit 397 gegen 27 Stimmen verworfen.

Deutschland nimmt die Kontrollnote an.

Der deutsche Botschafter in Paris bei Herriot.

Die Deutschnationalen beim Kanzler.

A Berlin, 27. Juni. (Eigener Drahtbericht.)

Die Antwort der Reichsregierung auf die Militärkontrollnote wird voraussichtlich am Samstag, nachdem heute die letzte Redaktion durchgeführt ist, nach Paris abgehen und dann Herriot, der ja Vorsitzender der Botschafterkonferenz ist, vom deutschen Botschafter überreicht werden Der von der deutschnationalen Reichstagsfraktion nachgesuchte Empfang ihrer Führer beim Reichskanzler fand heute vormittag statt.

Reichkanzler Marx empfing die Abgeordneten von Tirpitz, Exzellenz Hergt, Graf Westarp und Professor Hötzsch zu einer Besprechung über die Militärkontrollnote der Botschafterkonferenz. Die Abgeordneten legten der Regierung ihre Auffassung dar, indem sie erklärten, daß es unmöglich sei, daß die Note angenommen werde. Reichskanzler Marx erwiderte, daß alle zuständigen Stellen, die sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt hätten, einschließlich des Reichswehrministeriums von der Notwendigkeit der Annahme der Note überzeugt seien.

Der Besprechung wohnte der Reichswehrminister Dr. Geßler bei. Nach der Besprechung, die auf die Abfassung der Note keinen wesentlichen Einfluß haben dürfte, gaben die Deutschnationalen einen parteioffiziösen Bericht aus, in dem es heißt:

Durch die Mitteilung über die bei der Regierung bestehenden Absichten sind die schweren Sorgen und Bedenken, mit denen die Deutschnationalen der Note der deutschen Regierung entgegensehen, leider nicht zerstreut worden. Die deutschnationalen Vertreter haben keine Unklarheit darüber gelassen, daß gegen die Annahme der gestellten Forderungen von der Fraktion entschiedener Widerspruch erhoben wird. Die Fraktion hat sich alles weitere vorbehalten.

Ueber den Inhalt der Note wird strenges Stillschweigen bewahrt. Auf die sehr schwere Belastung, die die Kontrollfrage für die Regierung Marx-Stresemann bildet, dürfte heute bereits der deutsche Botschafter in Paris verwiesen haben, der heute vormittag von Herriot empfangen wurde und ihm über seine Besprechungen mit der Reichsregierung, die ja vor allem der Kontrollnote und den Micumverträgen gewidmet war, berichtete, ohne jedoch bestimmte formulierte Anträge zu stellen.

Keine Differenzen zwischen Heeresleitung und Reichsregierung.

Berlin, 27. Juni.

Die Antwort der Reichsregierung auf die letzte Militärkontrollnote der Botschafterkonferenz wird sehr umfangreich gestaltet sein. Die Note ist in voller Uebereinstimmung mit der Heeresleitung abgefaßt worden. Irgend welche Differenzen zwischen der Reichsregierung und General Seeckt bestehen nicht. Den Wünschen des Generals ist in der Hauptsache Rechnung getragen worden.

Der gegenseitige Garantiepakt.

London, 27. Juni.

Herriot erklärte in einer Unterredung, die er Norman Angell für den „New Leader", das offizielle Organ der Labour Party, gewährt hat, über die Frage von Frankreichs Sicherheit u. a.: Wir unternehmen unsere Versuche für die Sicherheit Frankreichs aus den Grundsätzen des Völkerbundes.

Norman Angell fragte: Wollen Sie Deutschland lediglich zum Völkerbundsmitglied machen?

Herriot antwortete: Lediglich zum Völkerbundsmitglied. Ich betone, daß es Deutschland offen steht, einem Vertrag der gegenseitigen Garantien selbst beizutreten, und daß wir Deutschland Gleichberechtigung angedeihen lassen werden, wenn es die gleichen Verpflichtungen übernimmt. General Nollet hat bereits im Prinzip Deutschlands Anschluß an diesen Vertrag zugestimmt.

Keine Verschiebung der Londoner Konferenz.

London, 27. Juni.

Wie Reuter erfährt, kommt eine Verschiebung der Londoner Konferenz vom Juli nicht in Frage, da kein Ereignis eingetreten sei, das eine solche wahrscheinlich mache.

Nur der Dawesplan wird erörtert.

London, 27. Juni.

Wie Reuter aus Washington meldet, hat die Regierung der Vereinigten Staaten die bündige Zusicherung erhalten, daß auf der am 16. Juli beginnenden interalliierten Konferenz nur der Dawesplan erörtert werden wird. Es werde nicht zugelassen werden, daß die Frage der interalliierten Schulden aufgeworfen werde.

Der umstrittene Achtstundentag.

Genf, 27. Juni.

Die dreitägige Aussprache der internationalen Arbeitskonferenz über den Achtstundentag wurde heute mit einer längeren Rede des Direktors des Arbeitsamts, Albert Thomas, abgeschlossen, die sich ausschließlich auf die Frage des Achtstundentages in Deutschland bezog. Thomas hob nachdrücklichst und zuweilen leidenschaftlich hervor, daß die Tatsache der Mehrarbeit in Deutschland eine internationale Gefahr bilde. Formell sei der deutsche Regierungsvertreter berechtigt, die Frage der Arbeitszeit als eine Angelegenheit der deutschen Souveränität zu betrachten. Er verstehe auch, daß Deutschland sich gegen jede neue Kontrolle wehre, aber er halte es für unentbehrlich, daß auf Grund von besonderen Vereinbarungen die anderen Völker die Garantien erhielten, daß es sich tatsächlich um eine vorübergehende Maßnahme handele. Thomas verlas eine Stelle des Sachverständigengutachtens (§ 8b Teil I), wo es als ungerecht bezeichnet wird, daß die Alliierten im industriellen Wettbewerb durch höhere Unkosten und auch höhere Gehälter als die der deutschen Konkurrenz gehindert würden. Dies bedeute die Forderung eines wirtschaftlichen Gleichgewichtes. Dieses Gleichgewicht würde aber gebrochen durch einseitige Beschlüsse.

Zu diesen Ausführungen, die durchaus falsche Auslegungen des Sachverständigengutachtens enthalten, wird halbamtlich von deutscher Seite mitgeteilt: Die angebliche internationale Gefahr und Beunruhigung beruhe nicht auf der deutschen Arbeitszeitverordnung vom 23. Dezember 1923, sondern auf den Verhältnissen, die zu dieser Verordnung gezwungen haben. Das Sachverständigengutachten ist mehr als drei Monate nach der deutschen Arbeitszeit ergangen. Die neuen Arbeitszeiten bestanden bei seiner Abfassung. Das Sachverständigengutachten erwähnt den Achtstundentag überhaupt nicht. Das deutsche Volk hat im übrigen nicht nur das Recht, die Regelung der Arbeitszeit als eine Angelegenheit der deutschen Souveränität zu betrachten, sondern es wird sich auch gegenüber nationalen Bindungen in Form von Garantien entschieden wehren. Das deutsche Volk nahm eine Verlängerung der Arbeitszeit auf sich, um sich am Leben zu erhalten.

Schwerer Konflikt im Berliner Rathaus.

Berlin, 27. Juni.

Im Anschluß an den Konflikt über den Stadtschulrat Paulsen gaben die bürgerlichen Parteien gestern in der Berliner Stadtverordnetenversammlung eine gemeinsame Erklärung ab, in der sie ankündigten, bei der Aufsichtsbehörde die Auflösung und sofortige Neuwahl des Stadtparlaments zu beantragen. Gleichzeitig wurde dem Stadtverordnetenvorsteher das Mißtrauen ausgesprochen. Ein Antrag auf Vertagung der Versammlung bis zur Lösung des Konflikts fand keine Mehrheit. Heute nachmittag findet eine Vollsitzung statt.

60 000 Personen die Rückkehr gestattet.

Wie wir bereits in unserer gestrigen Nummer mitteilten, hat die Rheinlandskommission, nachdem sie früher schon 30 000 ausgewiesenen Personen die Rückkehr gestattet hatte, die Ausweisungsbefehle für weitere 30 000 Personen aufgehoben. Diese Nachricht wird heute durch nachstehende amtliche Meldung aus Berlin bestätigt:

Berlin, 27. Juni.

Amtlich wird mitgeteilt: Der französische Ministerpräsident hat die deutsche Regierung amtlich davon in Kenntnis gesetzt, daß seine in der französischen Kammer abgegebenen Erklärungen über die Freilassung der Gefangenen und die Wiederzulassung der Ausgewiesenen durch entsprechende Weisungen an die französischen Besatzungsbehörden bereits in die Tat umgesetzt sind. Wie die Meldungen aus dem besetzten Gebiet bestätigen, sind diese Weisungen schon seit einigen Tagen in der Durchführung begriffen. Bisher ist schon für den französischen Besetzungsabschnitt des altbesetzten Gebietes 7500 Familien, also etwa 30 000 Personen, die Rückkehrerlaubnis erteilt worden. Am 25. Juni hat die Rheinlandkommission die Aufhebung weiterer Ausweisungen aus dem altbesetzten Gebiet in etwa gleichem Umfange beschlossen, so daß also im ganzen etwa 15 000 Familien beziehungsweise 60 000 Personen die Rückkehr in ihre rheinische Heimat ermöglicht ist. Sonach ist damit zu rechnen, daß in kürzester Frist dem größten Teil der Ausgewiesenen die Rückkehr ermöglicht und der Mehrzahl der Gefangenen aus der Zeit des Ruhrkampfes die Freiheit wiedergegeben wird. Früher sind bereits auch die deutschen Gefangenen aus St. Martin de Re und anderen französischen Strafanstalten gemäß der Zusage der französischen Regierung in Gefängnisse des besetzten Gebietes zurückgeführt worden. Unsere Wünsche in dieser dem deutschen Volke und der deutschen Regierung so sehr am Herzen liegenden Angelegenheiten sind durch die Initiative der Regierung des Herrn Herriot ihrer Verwirklichung einen erheblichen Schritt näher gebracht. Möge das Echo, das dieser den französischen Verständigungswillen bekundende Entschluß in Deutschland sicherlich finden wird, mit dazu beitragen, daß auch die jetzt noch bestehenden Ausnahmen baldigst aufgehoben und damit baldigst sämtliche Gefangene und Ausgewiesene der Freiheit und der Heimat wiedergegeben werden.

Vor der Beilegung des deutsch-russischen Konflikts.

Moskau, 27. Juni.

Der Pressechef des Außenkommissariats, Rotstein, hat die Mitteilung gemacht, daß die Beilegung des deutsch-russischen Konfliktes in allernächster Zeit zu erwarten sei. Der Rapallovertrag bleibt in Kraft.

Schweres Geschütz.

Im Kreuzfeuer der Parteien.

Noch sind die Folgen der Besuche Herriots in London und Brüssel nicht zu überblicken, da bemächtigen sich bereits die Parteien der außenpolitischen Fragen, um ihren Einfluß nach Möglichkeit zur Geltung zu bringen. Sowohl die Sozialdemokraten als auch die Deutschnationalen haben sich zum Wort gemeldet, aber nicht im parlamentarischen Rahmen, d. h. im Reichstage, sondern durch Aufrufe und persönliche Vorstellungen beim Reichskanzler. Die sozialdemokratische Partei hat einen offiziellen Aufruf erlassen, der sich für die schleunige Durchführung des Sachverständigenberichtes mit scharfen Worten einsetzt, während die Deutschnationale Volkspartei im entgegengesetzten Sinne bei der Reichsregierung vorstellig geworden ist.

Beide Maßnahmen erscheinen verfrüht, da ja die Gesamtlage überhaupt noch nicht geklärt ist. Zwar haben Herriot und Macdonald in Chequers durch einen „moralischen Pakt" das Einvernehmen ihrer Nationen besiegelt, aber dieses ungeschriebene Uebereinkommen ist doch nur ein mangelhafter Ersatz für einen wirklichen Vertrag. Im Grunde genommen, bestehen zwischen England und Frankreich auch heute noch tiefgehende Meinungsverschiedenheiten; denn nicht nur in der eigentlichen Reparationsfrage, sondern auch über die sogenannte Sicherung und über Deutschlands Eintritt in den Völkerbund gehen die Ansichten Herriots und Macdonalds weit auseinander. Allen schönen Worten zum Trotz haben sich die Gegensätze bisher nicht überbrücken lassen. Noch größer ist der Spalt, der zwischen England und Frankreich einerseits und Belgien andererseits klafft. Belgien ist offenbar nicht gewillt, auf den „versöhnlichen" Ton einzugehen, den die Premierminister Englands und Frankreichs angeschlagen haben, vielmehr beharrt die belgische Regierung auf der Tonart, die bis jetzt stets gegen Deutschland angewandt worden ist, und sie scheint nicht gewillt zu sein, Deutschland ein gewisses Entgegenkommen zu zeigen. So sprechen denn die Pariser und Brüsseler Blätter ganz offen von den Gegensätzen, die zwischen Paris, London und Brüssel in der letzten Zeit zu Tage getreten sind.

Der Widerspruch Belgiens ist ganz offensichtlich unbegründet; denn tatsächlich ist von einem wirklichen Entgegenkommen noch nicht viel zu spüren. Gewiß, die englisch-französische Note über die Militärkontrolle ist in einem anderen Stile abgefaßt als die früheren Noten. Man redet der deutschen Regierung gut zu und sucht sie zu überzeugen, daß es im eigenen Interesse Deutschlands liege, wenn den Kontrollforderungen der Entente nachgegeben würde, ja, man bittet sie sogar um ihre Mitarbeit und appelliert an den Kanzler, weil man keineswegs das Bestreben habe, der deutschen Regierung Schwierigkeiten zu bereiten. Das klingt ja ganz schön, und es ist erfreulich, daß man auf der Gegenseite des trockenen Tones der früheren Diktatnoten jetzt satt ist, aber diese Aeußerlichkeit entbindet uns nicht von der Verpflichtung, in eine ernsthafte Prüfung einzutreten, ob denn auch der tatsächliche Inhalt der neuesten Note dem neuen, dem guten Tone entspricht. Und da muß man denn doch leider feststellen, daß die jetzt formulierten Forderungen wiederum außerordentlich weitgehen und an den guten Willen Deutschlands ziemlich hohe Anforderungen stellen; denn weder England noch Frankreich sprechen einen Verzicht auf die Kontrolle aus, im Gegenteil, sie verlangen eine sehr gründliche Abschlußkontrolle, die nach der Ansicht deutscher Regierungsstellen durch den Versailler Vertrag nicht gerechtfertigt ist. Man hat die deutsche Regierung dadurch in eine arge Zwickmühle gebracht; denn wenn Deutschland ablehnt, wird es sofort heißen, daß Deutschland die ihm zugemutete Prüfung zu scheuen habe, eine Behauptung, für die schon jetzt französische und englische Blätter den Boden bereitet haben. Macht aber Deutschland gute Miene zum bösen Spiele, so erleidet Deutschlands Ansehen in den Augen der anderen Völker von neuem einen derben Stoß. Dadurch aber wieder wird der Widerstand verstärkt, dem die deutsche Regierung in den Reihen der deutschen Nationalisten ohnehin schon begegnet. Man schwächt also die demokratische Regierung der Republik gerade in dem Augenblick, da sie im Begriff steht, sich für die Durchführung des Sachverständigengutachtens einzusetzen. Das ist ein offensichtlicher Widerspruch zu den Versicherungen, daß Frankreich und England eine endgültige Vereinigung aller schwebenden Fragen anstreben. Besteht dieser Wille in Wirklichkeit, dann darf man der deutschen Regierung die Sache nicht unnütz schwer machen; denn es wird ohnehin schwere Kämpfe geben, bis die Regierung alle zur Durchführung des Gutachtens erforderlichen Gesetze unter Dach und Fach gebracht haben wird.

Trotzdem ist die Regierung Marx-Stresemann gewillt, in den sauren Apfel zu beißen und sich den Kontrollforderungen zu unterwerfen. Sie stellt den Gesichtspunkt des Prestiges zugunsten einer gesunden Realpolitik in den Hintergrund. Sie weiß: Deutschland hat die schärfste Kontrolle nicht zu scheuen. Deshalb läßt sie noch einmal, wenn auch schweren Herzens, die Kontrolle über sich ergehen und bricht dadurch allen bösartigen Erfindungen die Spitze ab. Das Geschrei gewisser übernationalistischer Kreise hat ihr diese Suppe eingebrockt, und nun, da sie dieses unschmackhafte Gericht auslöffeln muß, erheben dieselben Kreise aufs neue ihr Protestgeschrei und schaden dadurch dem deutschen Volke aufs schwerste. Und die Männer, die ohne Rücksicht auf ihre Personen und Parteien das dornenvolle Amt unter größter Selbstaufopferung ausüben, werden noch obendrein mit Steinen beworfen.

Das gleiche Bild bietet sich in der Frage des Sachverständigengutachtens. Alle Welt ist sich darüber einig, daß nur auf der Grundlage dieses Gutachtens eine endgültige Regelung der Reparationsfrage und eine dauernde Befriedung Europas zu erzielen ist. Wohl oder übel werden wir deshalb auch hier Ja und Amen sagen

müssen, wenn wir nicht wieder als die Friedensstörer dastehen wollen, liegt doch diesmal der Fall anders als bei den früheren Forderungen der Entente; denn bisher wurden uns die Diktate der Entente stets auferlegt, ohne daß Neutrale oder wir selbst angehört worden wären, diesmal aber haben just neutrale Sachverständige das Gutachten ausgearbeitet, wobei sie die deutsche Regierung zur Mitwirkung herangezogen haben. Würde Deutschland ablehnen, so würde das einen ganz anderen, viel schlechteren Eindruck machen als unsere bisherigen Einsprüche. Auf jeden Fall muß deshalb der Versuch unternommen werden, das Gutachten durchzuführen, weil sonst an eine Befreiung der besetzten Gebiete und die Wiederherstellung der deutschen Einheit überhaupt nicht zu denken ist.

Das sollten sich vor allen Dingen einmal diejenigen vor Augen halten, die fern vom Schuß sitzen und das große Wort führen. Andererseits erscheint es nicht besonders glücklich, zu außerparlamentarischen Mitteln zu greifen. Der sozialdemokratische Aufruf spricht von einem Volksentscheid und von etwaigen Neuwahlen. Es besteht sehr viel Wahrscheinlichkeit, daß die Regierung, falls der Reichstag wieder einmal versagt, zu einem von diesen Mitteln greifen muß, aber vielleicht wäre es doch besser gewesen, den Pfeil vorläufig noch im Köcher und der Regierung zuvörderst freie Hand zu lassen. Das schwere Geschütz der ultima ratio hätte man dann immer noch auffahren können. Jetzt steht die Regierung wieder einmal im Kreuzfeuer der Parteien, wodurch ihre ohnehin schwierige Stellung wahrlich nicht erleichtert wird. **Dr. F. K.**

Macdonald gegen falsche Berichte.

London, 27. Juni.

Im Unterhause fragte gestern Spears, ob Macdonalds Aufmerksamkeit auf die von Herriot dem Vertreter der „Independence Belge" gewährte Unterredung gelenkt worden sei, in der Herriot mitgeteilt habe, daß er für den Fall eines vorbedachten Angriffes Deutschlands ein festes Versprechen gegeben habe, daß England wie im Jahre 1914 Frankreich und Belgien zur Seite stehen werde, und daß er die Zusicherung eines festen Paktes habe, der England, Frankreich und Belgien binde, und weshalb diese Informationen dem Unterhause vorenthalten worden seien. Macdonald erwiderte, er sei sehr überrascht gewesen, daß die Unterredungen, die zwischen dem französischen Premierminister und ihm am letzten Wochenende stattfanden, von gewissen Blättern vollkommen falsch dargestellt worden seien. Keinerlei Mitteilungen in der Angelegenheit dieser Berichte seien ihm gegenüber erfolgt. Das amtliche Kommunique habe die Gesamtunterredung umfaßt, und die Aeußerungen, die er in seiner Erwiderung auf die Fragen in Chequers am Montag gegeben habe, hätten vollkommen genau und eingehend die Richtung seiner Gedanken angegeben bezüglich der Schritte, die sofort unternommen werden müßten, um eine Uebereinkunft unter den Alliierten darüber zu erzielen, wie der Sachverständigenbericht in Wirksamkeit gesetzt werden solle. Gewisse Berichte, besonders über Mitteilungen des Botschafters in Paris an die französische Regierung seien besonders böswillig, und Lord Crewe habe ihm die Ermächtigung gegeben, zu sagen, daß sie reine Erfindungen seien. — Auf die direkte Frage des Führers der pazifistischen Gruppe der Arbeiterpartei, Aules, ob es den Tatsachen entspreche,

daß von englischer Seite keinerlei Versprechen oder Erklärung über eine militärische Unterstützung Frankreichs bei einem Defensivkrieg abgegeben worden sei, erklärte Macdonald mit schärfster Betonung, daß diese Auffassung zutreffend sei. Es sei absolut keine Zusage gemacht worden.

Auf eine weitere Frage erklärte Macdonald, daß er bis jetzt keine Nachricht darüber erhalten habe, daß Herriot der „Indepandance Belge" überhaupt eine Unterredung gewährt habe und er habe auch keinerlei Anhaltspunkte dafür, daß diese Unterredung, wenn sie erfolgt sein sollte, richtig wiedergegeben sei. (Inzwischen hat Herriot die Unterredung mit der „Independance Belge" dementiert. D. Schriftl.)

Vertrauensvotum für Mussolini im Senat.

Rom, 27. Juni.

Der Senat erteilte Mussolini ein Vertrauensvotum mit 225 gegen 21 Stimmen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 27. Juni.

Der Reichstag stimmt heute nach weiterer kurzer Debatte über die Wirtschaftsverträge und die Verträge zur Regelung der mit Weltkriege zusammenhängenden Fragen mit Litauen und Estland einem Antrage des Geschäftsordnungsausschusses auf Haftentlassung des kommunistischen Abgeordneten Schlecht zu.

Dann stehen auf der Tagesordnung 37 Interpellationen und Anträge aller Parteien über

die Notlage der Landwirtschaft und des Weinbaues.

Abg. **Dr. Schiele** (Dntl.): Man habe das Unheil anscheinend erkannt, lasse aber die rettende Tat vermissen. Die gesamte Steuergesetzgebung sei nachzuprüfen. Auf der Landwirtschaft laste eine Hypothek von 6,15 Milliarden Mark, deren Last umso schwerer sei, als das gesamte flüssige Betriebskapital von 4 bis 5 Milliarden Genossenschaftsgelder verloren sei. Die Landwirtschaft leide Mangel an Stickstoffen, die sie nicht kaufen könne. Der Redner fordert die Beseitigung der letzten Reste der Zwangswirtschaft. Eine neue Zollgesetzgebung müsse bereits die nächste Ernte schützen.

Abg. **Schmidt**, Köpenick (Soz.) wendet sich gegen die Forderungen des Reichslandbundes auf Einführung von Schutzzöllen und Preissteigerung der landwirtschaftlichen Produkte. Der Redner fordert Beseitigung der Zölle für Rohstoffe und die Durchführung der Einfuhrsperre lediglich für Luxusartikel. Die Not der Landwirtschaft werde maßlos übertrieben.

Abg. **Kerp** (Z.) verlangt Reichshilfe für die Landwirtschaft, da die Selbsthilfe nicht mehr ausreiche. Wir hätten eine Preiskrise, eine Konsumkrise, eine Kapitalkrise und eine Steuerkrise. Die Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse lägen 25 Prozent unter denen der Vorkriegszeit, die Preise der Produktionsmittel dagegen 30 Prozent darüber. Unter diesem Druck müsse die Produktion erliegen.

Abg. **Hepp** (D. V. P.) weist auf den Druck der ausländischen Konkurrenz hin, den namentlich auch der Weinbau zu fühlen habe. Notwendig seien ausreichende Zölle auf ausländische Weine, ferner eine steuerlich einheitliche Bewertung des landwirtschaftlichen Besitzes, sowie eine Ermäßigung der unerträglichen Umsatzsteuer. Den Stundungsgesuchen der landwirtschaftlichen Steuerzahler sollte bis nach dem Einbringen der neuen Ernte zinslos entsprochen werden. Allen landwirtschaftlichen Betrieben, die infolge Auswinterung und Hochwasser in erheblichem Maße geschädigt sind, sollte Steuernachlaß, zinslose Steuerstundung und besondere Kreditzuweisung gewährt werden.

Abg. **Schliephacke** (Nat.-Soz.) feiert die Landwirtschaft als das Kernstück des Staates.

Reichsernährungsminister Graf Kanitz

gibt eine Erklärung ab, in der er die furchtbare Not der Landwirtschaft anerkennt. Zu der Frage der Kreditnot betont er, daß die Reichsbank der Landwirtschaft Kredite gewährt habe, die über den Rahmen eines Währungsinstituts wesentlich hinausgehen. Weitere Wechselkredite seien nicht möglich. Die Landwirtschaft bedürfe auch vor allem des Realkredits. Eine weitere dringende Aufgabe sei die Finanzierung der bevorstehenden Ernte arbeiten. Diese Aufgabe wolle die Regierung mit Hilfe der Rentenbank lösen. Landwirtschaftliche Warenwechsel wolle die Reichsbank auch weiter diskontieren. Für eine Finanzierung der diesjährigen Ernte wolle die Reichsbank noch einmal Mittel zur Verfügung stellen. Auch seien nach Annahme des Sachverständigengutachtens Auslandskredite zu erhoffen. Beim Vollzug der Steuergesetze sei mit wirtschaftlichem Verständnis verfahren worden. Eine generelle Stundung sämtlicher Steuern sei nicht möglich, weil eine solche naturgemäß das ganze Gebäude der Reichs- und Staatsfinanzen völlig erschüttern würde. Die Erbschaftssteuer solle den Landwirten bis zum Herbst gestundet werden. Auch die Einkommensteuer-Vorauszahlung und die Vermögenssteuer sollen beim Fehlen flüssiger Mittel gestundet werden. Um Härten zu vermeiden, sei der Reichsfinanzminister zu neuen Verhandlungen mit der Landwirtschaft bereit. Auch mit den Winzern sei es hinsichtlich der Ertragsklassen-Einteilung bei der Berichtigung des Wehrbeitragswertes zu einer Einigung gekommen. Die Spanne zwischen Erzeugungs- und Verkaufspreisen bilde den Gegenstand ständiger Sorge der Reichsregierung. Ob und inwieweit die landwirtschaftlichen Wünsche auf Herabsetzung der Eisenbahntarife für landwirtschaftliche Produkte und Produktionsmittel erfüllt werden könnten, lasse sich noch nicht sagen. In der Frage der allgemeinen Handels- und Wirtschaftspolitik habe die Regierung beschlossen, die erforderlichen Gesetzentwürfe den gesetzgebenden Körperschaften zuzuleiten, die den Schutz der heimischen Landwirtschaft gewährleisten sollen. Damit durch eine solche produktionserhaltende Gesetzgebung die Verbraucher nicht geschädigt werden, werde eine Entspannung der Preisgestaltung dadurch geschaffen werden, daß auf dem Gebiete der Verbrauchsbelastung eine steuerliche Erleichterung eintritt. (Lebhafter Beifall.)

Darauf werden die verschiedenen Anträge an die zuständigen Ausschüsse verwiesen. Die Aussprache selbst wird fortgesetzt.

Abg. **Dietrich** (Baden, Dem.) wünscht den Weinbau durch die Wiederherstellung der Zollgrenze zu schützen. Die Tabakzölle dürften nicht weiter herabgesetzt werden. Seine Partei werde alles tun, um einen existenzfähigen Bauernstand zu erhalten.

Abg. **Lang** (Bayr. V. P.) bespricht die Wirtschaftsnot in Bayern.

Ernährungsminister Graf Kanitz stellt fest, daß er mit den ihm zur Verfügung gestellten 20 Millionen Auswinterungskrediten höchstens die bis zum Mai angemeldeten Ansprüche befriedigen könne. Er hoffe aber, die später eingangenen Anträge auch noch berücksichtigen zu können.

Nach weiterer belangloser Debatte schließt die Aussprache. Das Haus vertagt sich auf Samstag 10 Uhr.

Lärmszenen im Landtage.

Berlin, 27. Juni.

Im preußischen Landtag wird heute die allgemeine Aussprache zur zweiten Lesung des Justizhaushaltes fortgesetzt.

Abg. **Eichhoff** (D. V. P.) bedauert die Herabsetzung der Altersgrenze für Richter, erklärt sich aber im übrigen für die Reichsjustizreform.

Abg. **v. Wangenheim** (D.-Hann.) legt die Stellung seiner Partei zu den einzelnen Anträgen dar und spricht dem Justizminister sein Mißtrauen aus.

Abg. **Brückner** (Soz.) unterstreicht die von seinem Fraktionsfreund Kuttner am Vortage geübte Kritik über die preußische Rechtspflege und fordert weiter Ausbau der Bewährungsfristen und sonstige Maßnahmen gegen die Ueberfüllung der Gefängnisse und Strafanstalten.

Abg. **Dr. Kaufmann** (Dntl.): Gestern verlangte Herr Obuch im Namen der Menschlichkeit Amnestie für alle Mörder und Verbrecher. (Andauernde Unterbrechung bei den Kommunisten. Erst allmählich tritt wieder etwas Ruhe ein.) Das ist der höchste Punkt der politischen Heuchelei. (Erneuter Sturm. Vizepräsident **Garnisch** ermahnt die Kommunisten energisch, Ruhe zu halten, ersucht aber auch den Redner, sich zu mäßigen.) Die Vorwürfe gegen die Klassenjustiz sind haltlos. Die einzelnen Fälle von antisemitischen Exzessen verurteile auch ich. In der Grenadierstraße finden sich die echten Volksblutaussauger. (Andauernder tosender Lärm bei den Kommunisten, der sich nur langsam legt.) Gegen die Amnestie sprechen schwere Bedenken.

Abg. **Meyer**, Herford (D. V. P.) fordert Tüchtigkeit als Maßstab für die Auswahl der Richter. Die Besoldung müsse entsprechend sein.

Abg. **Mentzel**, Halle (Komm.) fordert, daß von dem Begnadigungsrecht umfangreicher Gebrauch gemacht werde.

Bei Ausführungen des Abg. **Kuttner**, der sich gegen die Vorwürfe des Abg. **Dr. Kaufmann** verteidigt, kommt es zu stürmischen Kundgebungen zwischen Kommunisten und Sozialisten, die in Handgreiflichkeiten auszuarten drohen, worauf Vizepräsident **Dr. Porsch** die Weiterberatung auf Samstag 11 Uhr vormittags vertagt.

Sturm im Prager Abgeordnetenhaus.

Berlin, 27. Juni.

Blättermeldungen aus Prag zufolge kam es in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses bei den Verhandlungen über die Aufhebung der Immunität des deutschnationalen Abgeordneten Dr. **Schollich** zu großen Skandalszenen. Schollich sagte in einer Erklärung, er nehme für den ihm zur Last gelegten Ausspruch — er hat in einer Versammlung gesagt: „Wenn die Regierung auf der Beschlagnahme des deutschen Waldes bestehe, dann werde der Wald in Flammen und Rauch aufgehen" — die Verantwortung auf sich. Er trage auch die Verantwortung für einen zweiten Ausspruch, den er hier wiederhole: „Wenn es wieder zu einem Kriege mit Deutschland kommt, dann werden wir nicht so dumm sein wie 1866 und auf unsere deutschen Brüder schießen. Diese Worte entfesselten stürmischen Widerspruch auf tschechischer Seite und trugen dem Redner die Entziehung des Wortes durch den Präsidenten ein. Da Schollich trotzdem weiter sprach, wurde er für fünf Sitzungen ausgeschlossen. Da er die Rednertribüne nicht verließ, erteilte der Präsident die Anweisung, den Abgeordneten durch die Parlamentswache aus dem Saal entfernen zu lassen. Die sich dabei abspielenden tumultuarischen Szenen veranlaßten den Präsidenten, die Sitzung zu unterbrechen. Nach Wiedereröffnung der Sitzung gaben sämtliche Oppositionsparteien Erklärungen zu der Angelegenheit ab und verließen den Sitzungssaal.

Zwei Millionen für den Kleinwohnungsbau im Rheinland.

Düsseldorf, 28. Juni.

Der rheinische Provinziallandtag stellte gestern für die durch das Pfingstunwetter Betroffenen eine Summe in gleicher Höhe bereit, wie sie der Staat gewährt. Im übrigen soll zusammen mit der Staatsregierung eine Hilfsaktion durchgeführt werden, bei welcher die Geschädigten durch Gewährung von Krediten in den Stand gesetzt werden sollen, ihre Wirtschaft weiter zu führen. Der Landtag beschloß, diese Hilfsaktion auch auf die im Stadt- und Landkreise Bonn durch das Unwetter vom 19. Mai angerichteten Schäden auszudehnen. Zwei Millionen wurden zur Förderung des Kleinwohnungsbaues bereitgestellt, und zwar soll die Landesbank aus dieser Summe gemeinnützigen Baugenossenschaften Darlehen gewähren, zunächst als Zwischenkredit. Nach Vollendung der Bauten werden diese Kredite als Hypotheken eingetragen. In jedem Falle müssen jedoch die Städte oder Gemeinden die Bürgschaft für die Hypotheken übernehmen. Der Landtag stimmte einem Antrag zu, der die schleunige Bildung von Gefahrengemeinschaften in der Erwerbslosenfürsorge und deren Verwaltung durch Organe der Selbstverwaltung für erforderlich hält. Unter allen Umständen soll dafür gesorgt werden, daß das jetzige Neben- und Durcheinanderarbeiten der Behörden aufhört. Von der Arbeitsgemeinschaft, dem Zentrum und den Sozialdemokraten ist dem Landtage eine Entschließung vorgelegt worden, wonach die besonderen Lasten, die auf der Bevölkerung der Rheinprovinz liegen, vom ganzen deutschen Volke übernommen und gerecht verteilt werden müssen. In einer Schlußrede gab der Präsident Dr. Jarres einen Ueberblick aus dem Tagungsabschnitt und dankte allen, die in den letzten Jahren zum Wohl der Heimat mitgearbeitet haben.

Politische Uebersicht.

+ **Mittelstandsfreundliche Anfragen im Reichstage.** Dem Reichstage liegen zureit einige mittelstandsfreundliche Anträge vor. Zunächst handelt es sich um einen Antrag Beythien, Dr. Hugo, Dr. Most, Dr. Scholz und Gen., die Reichsregierung zu ersuchen, von den auf Grund des Notgesetzes vom 13. Juni 1923 in Kraft getretenen Verordnungen die Preistreibereiverordnung, die Verordnung über Preisprüfungsstellen, den 2. Abschnitt der Verordnung über Handelsbeschränkungen betreffend Preisschilder und Preisverzeichnisse außer Kraft zu setzen und eine allgemeine Amnestie für diejenigen geringfügigen Vergehen zu erlassen, die mit dem letzten rapiden Währungsverfall zusammenhängen. Ferner fordert ein Antrag Beythien, Dr. Hugo, Dr. Scholz und Gen., im Hinblick auf das berechtigte Selbstbewußtsein des deutschen Handwerks und auf die Notwendigkeit, seinen Ruf als Erziehungsstätte aufrecht zu erhalten, die Reichsregierung zu ersuchen, auf die Regierungen der Länder dahin einzuwirken, daß bei dem Vollzug von Freiheitsstrafen die Strafgefangenen keine Handwerkslehre erhalten.

Kurze Mitteilungen.

Die Christlich-soziale Volksgemeinschaft hält ihren diesjährigen Reichsparteitag vom 9.—11. August in Hamm in Westfalen ab.

*

Gegen den am Hitlerputsch beteiligten früheren Hauptmann Göhring und gegen den Oberstleutnant a. D. Roßbach sind wegen Beihilfe zum Hochverrat Haftbefehle erlassen worden.

*

Die im kommunistischen Fraktionszimmer des bayerischen Landtages verhafteten sieben Personen sind nach ihrer Vernehmung wieder freigelassen worden.

*

Der ehemalige Präsident der Republik Frankreich, Millerand, und der ehemalige Ministerpräsident Poincaré sind zu Mitgliedern des Ehrenrats der Pariser Anwaltskammer gewählt worden.

*

Die ägyptische Kammer hat die Kredite für die Beteiligung an den Kosten der englischen Armee in Aegypten verweigert.

*

Im demokratischen Nationalkonvent in Neuyork wurden verschiedene Persönlichkeiten für die Nominierung zu Präsidentschaftskandidaten empfohlen, die Gegner des Cu-Clux-Clan sind. Daraufhin kam es zu Tätlichkeiten. Mehrere Delegierte, denen das Gesicht blutig geschlagen wurde, mußten den Saal verlassen.

Eine Händel-Oper in Essen.

Die in den jüngstvergangenen Jahren in Göttingen und Hannover veranstalteten Händel-Festspiele, die u. a. auch der zu Unrecht vernachlässigten Händelschen Oper zu neuem Leben verhalfen, haben mittlerweile die Theater auf den brachliegenden musikdramatischen Schatz aufmerksam gemacht. Im industriellen Westen darf die Essener Oper (Intendant St. Fuchs) für sich das Verdienst in Anspruch nehmen, ihn ihrer Gemeinde zuerst bekannt gemacht zu haben. Der Wiedergabe lag die Uebersetzung und Einrichtung von Dr. Oskar Hagen zu Grunde. Sie bringt die Persönlichkeit „Julius Cäsars" als die eines siegreichen Herrschers zu gebührender Geltung. Im Vordergrund steht die klassische musikalische Sprache, sodaß die dramatische Wucht der Handlung, wie sie namentlich im ersten und letzten Akt in Erscheinung tritt, eigentlich nur ein Reflex der tonlichen Gedanken genannt zu werden verdient. Der Inhalt behandelt die Gefühlsspannungen nach der ruchlosen Ermordung des Pompejus auf ägyptischem Boden (Sextus' Racheschwur — Cleopatras Liebe zu Cäsar — Ptolemäus' grenzenlose Wildheit — Cäsars Befreiungswerk).

Die Essener Bühnenleitung hatte die musikalische Einstudierung dieses bedeutenden Stoffes dem städtischen Musikdirektor Max Fiedler übertragen, der damit zum ersten Male als Operndirigent vor das Essener Publikum trat und den Beweis erbrachte, daß bei ihm derartige Kunstwerke sehr gut aufgehoben sind. Der Dirigent hatte nicht bloß einer stilgerechten Orchesterbesetzung sein Augenmerk zugewendet, sondern er gab dem Klang auch jene Leuchtkraft und Feierlichkeit, die nun einmal das Eigengut Händelscher Tonsprache sind. Von besonderem Feuer war die Einleitung zum letzten Akt getragen. Das Orchester folgte seinem Führer unter Einschluß des Cembaloparts, der auch den Rezitativen Fluß sicherte, mit Hingabe und nutzte die lyrischen Stimmungen der konzertierenden Instrumente bestens aus. Dr. Schum, der Regisseur, sicherte den Volksszenen durch farbenglühenden Rausch in den Kostümen und Raffung der Masse Größe des Ausdrucks. Wildts Bühnenbildentwürfe zeigten einen ägyptischen Säulentorrahmen, der sämtlichen Akten als Umwelt diente und eine schnelle Wandlung der Bilder zuließ. Lediglich die Aenderung des Hintergrundes, sowie die Aufstellung der wichtigsten Versatzstücke und die Wandlung des farbigen Lichtes täuschten die Schauplatzverschiebung vor. Die Lösung muß als glücklich angesprochen werden. Mit sparsamen Mitteln wurde eindringliche Wirkung erreicht. Die aus der Musik geborene körperliche Geste trug bildnerische Kraft. Sie wurde am sprechendsten ausgeführt von dem trefflichen Ptolemäus Karl Eggerts und dem Achillas Lothar Lessigs. Bruno Bergmanns Cäsar interessierte durch königliche Haltung und sorgfältige Sprachbehandlung. Walther Favres Sextus war gut. Ottilie Schotts schöne Cleopatra fesselte stärker durch die geschickte Anwendung ihrer stimmlichen Mittel besonders in der Coloratur als durch die Einflechtung tieferer Gefühlswerte. Dagegen zeigte Katharina Eichenbergs Cornelia in der Zeichnung des leidgebeugten, gefaßten Weibes eine seltene Höhenleistung. Die tänzerische Belebung der Feste trug eine gesund eigenschöpferische Note, die namentlich im Schwertertanz zur Geltung kam. Das Publikum feierte Fiedler, Dr. Schum und die Hauptdarsteller begeistert für die künstlerische Tat.

M. V.

= **Eine Festschrift zur Jubelfeier des M.-G.-V. „Liedertafel—Schubertbund".** Soeben ist das Festbuch erschienen, das allen Bochumern Freude machen wird, ist doch eine riesige Menge stadtgeschichtlicher Stoff aus Anlaß des 75jährigen Vereinsbestehens von fleißigen Händen darin zusammengetragen worden. Wir haben zeitgeschichtliche Rückblicke auf diese lange Spanne schon vor einigen Wochen im „Bochumer Anzeiger" veröffentlichen können und dürfen uns heute auf kurze Angaben beschränken. Die Feier vom 5. bis 7. Juni fällt zusammen mit dem 75. Geburtstage des früheren Vereinsdirigenten, Kirchenmusikdirektors A. Große-Weischede, der 43 Jahre lang seine volle Kraft dem Verein gewidmet und ihn seiner Blütezeit entgegengeführt hat. Daß ein wohlgelungenes Bild dieses ausgezeichneten Mannes, des Ehrenmitgliedes des Vereins, das Buch schmückt und daß ihm ein besonderer Abschnitt gewidmet ist, versteht sich als Selbstverständlichkeit. Das Bild des jetzigen Chormeisters, Studienrats Schneck, führt in die neue Arbeitsperiode. Die Geschichte des Vereins hat der rede- und schriftgewandte Vorsitzende des Festausschusses, Prokurist H. Kröger, verfaßt. Eine Arbeit Große-Weischedes „Volkslied und Männerchor" ist eine wertvolle Bereicherung. Etwas über die Entstehung des deutschen Männerchors berichtet in einer lesenswerten Studie Chormeister Schneck. Mit Wehmut betrachtet man die Ehrentafel der im Kriege Gefallenen, die das Festbuch im Bilde zeigt. Daß in diesem Büchlein im Jahre der Erinnerung an den großen Bochumer Humoristen die von Große-Weischede vertonte Examensszene aus Kortums „Jobsiade" nicht fehlen darf, ist verständlich. Wessen Blicke noch in das alte Bochum zurückreichen, der wird an dem Bilde vom einstigen Hotel Mettegang seine Freude haben, wo der Jubelverein gegründet wurde. Das hübsch ausgestattete Büchlein bildet eine würdige Festgabe.

= **Die Uraufführung der szenischen Kantate „Die Zwingburg"** von Krenek, die im Sommer auf Einladung der Jugend-Organisationen des Ruhrgebietes erfolgen sollte, mußte abgesagt werden, da von verschiedenen Seiten aus, jedoch nicht von Seiten des Komponisten, alles versucht wurde, um die Uraufführung des Werkes an der Staatsoper Berlin erfolgen zu lassen.

Musikalische Veranstaltungen der Stadt Bochum.

Als Abschluß des diesjährigen Konzertwinters hat die Konzertleitung ein großes Chorkonzert auf Samstag, den 5. Juli, angesetzt. Es wurde in diesem Jahr auf die übliche Wiederholung der Neunten Symphonie von Beethoven verzichtet, ebenso mußte von einer im größeren Rahmen durchgeführten Veranstaltung, wie sie in den bisherigen Sommermonaten durch ein Beethoven-, Bruckner- oder Reger-Fest angesetzt wurde, bei der denkbar ungünstigen wirtschaftlichen Lage des Ruhrgebietes Abstand genommen werden. So mußten denn auch die Mozart-Tage dieses Mal ausfallen. Durch die zusammenfassende Mitwirkung des Städtischen Orchesters, der Damen und Herren des Städtischen Musikvereins, sowie der Herren der Sängervereinigung dürfte gleichwohl der Ausklang von starker Resonanz sein. Neben dem bezaubernden Geschenk deutscher Romantik „Der Rose Pilgerfahrt" von Robert Schumann kommt ein mit großem Erfolg in mehreren Städten aufgeführter Gesang für Bariton und Orchester von Rudolf Siegel, dessen deutsche Volkslieder für zwei Stimmen und Orchester im vergangenen Jahre hier großen Erfolg hatten, zu Gehör, von dem Berliner ausgezeichneten Sänger Hermann Schey vorgetragen. Am Schluß steht ein neues Werk des Professors Adolf Busch, des berühmten Geigers, von dem ja auch vor zwei Jahren bereits zwei Werke in den Bochumer Symphoniekonzerten großen Beifall fanden: die Symphonische Chorfantasie, die nach einem weit ausgesponnenen symphonischen Vordersatz für den Chor auf die herrlichen Worte Goethe's „Im Namen dessen, der sich selbst erschuf" komponiert wurde. Da die Aufführung im städtischen Schützenhof stattfindet, ist es möglich, der Bochumer Jugend durch erheblich ermäßigte Preise Plätze zu verschaffen. Auch sind die Eintrittspreise so niedrig gestellt, daß weitesten Kreisen der Bevölkerung Gelegenheit zum Besuch dieses letzten Konzertes der Spielzeit 1923/24 gegeben ist. Vorverkauf ab Montag, den 30. Juni, an der Konzertkasse im Stadttheater und in der Musikalienhandlung J. Wicharz, Kortumstraße 6.

*

= **Stadttheater.** Die Vorstellung der Freien Volksbühne „Wilhelm Tell", die für Dienstag angesetzt war, findet am Montag, den 30., statt. — Wegen der Vorbereitungen für die „Siegfried"-Aufführung bleibt Dienstag das Theater geschlossen.

= **Freie Volksbühne.** Am heutigen Samstag, abends 7½ Uhr, findet zum letzten Male die „Rheingold"-Aufführung statt. Karten mit bedeutender Preisermäßigung sind in der Geschäftsstelle, Alleestr. 6, erhältlich. Die für Dienstag angesetzte „Tell"-Vorstellung findet bereits am Montag statt. An weiteren Vorstellungen ist vorgesehen Donnerstag, den 3. Juli, für Serie I „Die Welt, in der man sich langweilt", Dienstag, den 8., Serie III „Nathan der Weise", Dienstag, den 15., Serie IV „Kolportage". Diese Vorstellungen folgen etwas kurz aufeinander, weil der Vorstand glaubte, vor Saisonschluß (17. Juli) noch einmal alle Mitglieder in den Genuß einer besonderen Veranstaltung setzen zu sollen.

= **Bochumer Konservatorium (Schütze).** Auf die heute abend im Saale der Loge stattfindende Konzertveranstaltung des Bochumer Konservatoriums sei nochmals hingewiesen. Es ist besonders anerkennenswert, daß selten gehörte Werke für zwei Klaviere von Mozart und Brahms zum Vortrag kommen. Die ursprünglich für Orchester gesetzten Variationen von Brahms haben von ihm später eine so geniale Fassung für zwei Klaviere erhalten, daß man im Zweifel sein kann, welche von beiden die schönere ist. Die Mozart-Sonate zeichnet sich aus durch kristallklare Form, reiche Melodienfülle und Klangschönheit. Auch das weitere Programm weist sehr interessante Vorträge auf. (Siehe Anzeige.)

= **Hoffmannsches Konservatorium.** Zur Leitung einer dritten Gesangsklasse wurde die bekannte rheinische Konzertsängerin Frau Kreuzberg-Schwan ab 1. Juli ds. Js. verpflichtet. Konzertmeister Hoffmann vom städtischen Orchester hat die Leitung einer Sonderklasse für Violine übernommen.

= **Konzert- und Tanzabend Erna Abendroth und Makoge.** Am Freitag, den 4. Juli, findet im Parkhaussaal ein Tanzabend Erna Abendroth statt. Werke von Mozart, Brahms, Grieg, Suppé, Strauß, Seifert und Ritter werden zum Teil durch die kostümierten Tänze der geschätzten Künstlerin, ihrem Charakter und ihrem Stimmungsgehalt entsprechend, illustriert. Das aus allen Abarten der großen Lautenfamilie, aus Holzbläsern und Harfe bestehende Orchester steht unstreitig in Deutschland in seiner Art mit an erster Stelle. Kartenvorverkauf in der Buchhandlung Oskar Hengstenberg, Kortumstraße 16 (Fernruf 2817 und 2818) und in der Musikalienhandlung Wichars, Kortumstraße 6 (Fernruf 1765).

Kreistag in Bochum.

Am Freitag nachmittag hat im Kreishause zu Bochum der Kreistag eine Versammlung abgehalten. Sie wurde vom Kreistagsmitglied Retzlaff aus Stockum geleitet.

Es waren 27 Kreistagsabgeordnete anwesend.

Der Vorsitzende gedachte eingangs der Ausweisung des Landrats Stühmeyer. Nach Entwicklung der Verhältnisse sei wohl zu hoffen, daß er bald werde wieder zurückkehren dürfen. Die notwendigen Schritte sind vom Kreisausschuß unternommen. Dem Landrat wird der Gruß des Kreistages übermittelt.

Dem ehemaligen Landrat Gerstein galt ein warmer Nachruf des Vorsitzenden, in welchem er kurz würdigte, welchen persönlichen Anteil der Verstorbene an der großen Entwickelung des Kreises gehabt hat. Die Erschienenen erhoben sich zum Zeichen ehrenden Andenkens von ihren Sitzen. Vom Frhr. von Houwald als Regierungspräsident in Arnsberg, lag ein Beileidsschreiben vor, das die Verdienste Gersteins offiziell würdigt. Es wurde verlesen. Den Mitgliedern der Arnsberger Regierung war es leider wegen mangelnder Einreiseerlaubnis nicht möglich, an der Trauerfeier teilzunehmen.

In die Verbandsversammlung des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk wurden gewählt: Landrat Stühmeyer, Bochum, Amtmann Ibing, Gerthe, Rektor Zeller, Altenbochum. (Stellvertreter: Kommissarischer Amtmann König, Weitmar.)

Der Kreistag hatte für 1925 für den Amtsgerichtsbezirk Bochum zwei, Castrop einen und Langendreer sieben Vertrauensmänner zu wählen. Es waren dies: für Bochum: Gemeindevorsteher August Bahrenberg, Querenburg, Direktor Rudolf Eckholt, Weitmar, für Castrop: Otto Borowski, Bladenhorst, für Langendreer: Bergmann Heinrich Rüßler, Gutsbesitzer Schulte-Steinbeck, Brauereidirektor Roßberg, Langendreer, Hausverwalter Konrad Herbst, Bergmann Hugo Treckmann, Werne, Bergmann Hermann Bohnhorst, Stockum, Hauptlehrer Nußbaum, Somborn.

Dem Zweckverbande der Landwirtschaftlichen Schule in Dortmund trat der Kreis unter der Voraussetzung bei, daß eine Satzungsänderung dahin erfolgt, den Landkreis Bochum auch an dem Vermögen zu beteiligen, an dem bisher nur die Kreise Dortmund und Hörde beteiligt sind.

Die Verwandlung des Zentral-Arbeitsnachweises in einen öffentlichen Arbeitsnachweis für den Landkreis Bochum gemäß dem Arbeitsnachweisgesetze fand die Zustimmung der Versammlung.

Ein Nachtrags-Entwurf, der Annahme fand, stellt die Sätze der Schankerlaubnissteuer auf die Zeitverhältnisse um.

Weiter befaßte sich der Kreistag mit dem Verkauf der Molkereien Mastholte und Kaunitz. Waren sie während des Krieges und in der Nachfolgezeit nötig, so haben sie heute wegen ihrer weiten Entfernung und wegen der Besserung der Milchverhältnisse bis zu einem geringen Grade ihre Bedeutung für den Kreis verloren. Man bezeichnet den weiteren Besitz dieser im Kreise Wiedenbrück liegenden Molkereien als nicht zwingend nötig. Ein Verkauf wurde bereits seit längerer Zeit erwogen. Um Mastholte bewirbt sich eine in Bildung begriffene Genossenschaft, welche übrigens dem Kreise für längere Zeit vertraglich die Milchlieferung auf längere Zeit sichert. Für die Molkerei Kaunitz liegt ein Angebot des früheren Besitzers, jetzigen Pächters König vor. Der Kaufpreis für beide Molkereien soll 60 000 und 40 000 Goldmark betragen. Der Verkauf dieser Molkereien ist wohl das hervorstechendste Merkmal dieser Sitzung. Es zeigt die Wiederkehr zu normalen aus anormalen Zeiten, die zu allerhand kommunalen Geschäften führte, von den man nun wieder Abschied nimmt.

*

Im Anschluß an die Beratungen wurde eine Besichtigung der Fabrik für Holzbearbeitung in Herne unternommen. Das dem Kreise gehörige Werk ist in den letzten Zeiten bedeutend modernisiert worden, es hat eine größere Kraftzentrale erhalten und ist mit einer Entstaubungsanlage versehen worden. Das Werk stellt Möbel aller Art her.

Aus dem Nachbargebiet.

Bilder vom Kanal.

Brückensenkung und Brückenhebung. — Die Räumung des Schlosses Strünkede.

In vielen Gemeinden unseres Bezirks finden häufig Bodensenkungen statt, veranlaßt durch den unterirdischen Bergbau. Kirchen, Schulen, öffentliche und private Häuser zeigen oft kleinere oder größere Risse, sodaß sie vorübergehend oder ganz geräumt oder geschlossen werden mußten, um wegen des drohenden Einsturzes keine Menschenleben der Lebensgefahr auszusetzen. So ist auch das alte bekannte Schloß Strünkede bei Herne, in dem vor mehreren Jahren ein Wirtschaftsbetrieb eingerichtet worden war und vielen Ausflüglern als Zielpunkt diente, vor einiger Zeit vollständig geräumt worden und ist nunmehr dem gänzlichen Verfall preisgegeben. In dieser Gegend ist es auch, wo die großen eisernen, über den Kanal gespannten Brücken Senkungen ausgesetzt sind. So mußte die den Verkehr zwischen Herne-Baukau und Hochlarmark dienende Brücke, soll sie nicht dauernd den Schiffsverkehr auf dem Kanal stören, um 1,50 Meter gehoben werden. Beträchtliche Erdmassen mußten zum Höherlegen der Rampen an beiden Seiten angeschüttet werden und dann erst wurde das gewaltige Eisengerüst mit hydraulischen Pressen Millimeter um Millimeter gehoben. Diese interessanten, aber auch technisch-schwierigen Arbeiten hat die Kanalverwaltung der Bochumer Tiefbaufirma Karl Kreis & Co. übertragen. Die Arbeiten sind bisher ohne Unfall und sonstiger Störungen glatt vonstatten gegangen und so weit gediehen, daß die Brücke innerhalb vierzehn Tagen dem Verkehr wieder übergeben werden kann. Ueber kurz oder lang wird dann auch die in nächster Nähe liegende dreifache Eisenbahnbrücke Recklinghausen — Wanne gehoben werden müssen, da sich auch hier Senkungen gezeigt haben.

Aus dem Landkreis Bochum.

b **Weitmar**, 27. Juni. Die Vorbereitungen für das Kreisfeuerwehr-Verbandsfest (verbunden mit 25jährigem Jubelfest der Weitmarer Feuerwehr) sind fast beendet. Am 6. Juli tragen vormittags die Delegierten, danach folgt Ehrung und Auszeichnung der Jubilare. Nach dem gemeinsamen Essen im Waldschlößchen beginnen um 3.30 Uhr Schul- und Brandübungen an der Friedrich- und Wilhelmschule in Weitmar-Mark. Von dort rücken die Wehren zum Festsaal und Zelt an der Theodorstraße. Am Fest beteiligen sich 17 Feuerwehren der Umgegend. Zur Verschönerung singt das Doppelquartett „Schlägel und Eisen", Weitmar, unter Leitung von Krunke. Auf dem Platze an der Theodorstraße am Weitmarer Holz sind große Volksbelustigungen vorgesehen.

u. **Riemke**, 27. Juni. Bei der Wirtschaft Heermann an der Herner Str. wurde ein Wasserleitungsrohr undicht. Das Wasser spülte unter dem Straßenbahngleise ein großes Loch.

* **Laer**, 27. Juni. Die Hebamme Frau Schönewald zu Laer, Wittener Straße, kann heute auf eine 25jährige Berufstätigkeit zurückblicken.

te. **Querenburg**, 27. Juni. Nachdem am 23. Juni die Gewerkschaft „Ver. Gibraltar" wegen Absatzmangels eine Feierschicht einlegen mußte, sah sich die Zechenleitung der Stollenzeche „Klosterbusch" am Mittwoch gezwungen, ebenfalls eine Schicht ausfallen zu lassen.

B. **Gerthe**, 27. Juni. Am Donnerstag morgen wurde in der Grube der Zeche Lothringen, Schacht 4, der Hauer Theodor Polaschek aus Bergen von einem herabstürzenden Stein so schwer getroffen, daß er inen schweren Schädelbruch erlitt. Er wurde zum Bergmannsheil gebracht.

Aus dem Kreise Hattingen.

te. **Linden-Dahlhausen**, 27. Juni. Allen Bewohnern unserer Gemeinde ist jenes kleine Gehölz bekannt, das als Ueberbleibsel des Waldreichtums unserer Gegend in früheren Tagen sich zu beiden Seiten der sich zur Ruhr hinziehenden Schlucht erstreckt. Im Volksmund wird dieses kleine Fleckchen Wald, das in den Besitz der nahen Schachtanlage „Dahlhauser Tiefbau" übergegangen ist, Churs Busch genannt. Die Folgen des „wilden" Bergbaues vom vorigen Winter machen sich nunmehr unangenehm bemerkbar. Nicht nur, daß die verlassenen Schächte eine Gefahr für jeden Spaziergänger bilden, sondern es treten auch Gesändeschäden auf. Da die vorhandenen Löcher und Spalten jäh abfallen, am Grunde derselben stellenweise sich auch noch Wasser, Sumpf und Morast befindet, so ist ein Sturz in diese Tiefen lebensgefährlich, zumal der Churs Busch besonders in den Nachmittagsstunden von Kindern bevölkert wird, ferner Ziegen und Schafe hier viel geweidet werden, ist Abhilfe vonnöten. In Weitmar hat man längst die bis zu 20 Meter tiefen Löcher zuschütten lassen. — Seit Anfang dieser Woche ist der neue Ventilator der Zeche „Friedlicher Nachbar — Baaker Mulde" in Betrieb genommen. Sein Standort ist auf dem höchsten Punkte des Weitmarer Holzes unmittelbar am Hochbassin des Bochumer Wasserwerkes. Der neu in Betrieb genommene Ventilator (System Dinnendahl) ist bedeutend größeren Umfanges als der „brummende" alte. Der Antrieb des Flügelrades geschieht durch einen Motor von 500 Pferdestärken.

te. **Welper**, 27. Juni. Spaziergänger, die am Sonntag nachmittag über den Zechenplatz der Gewerkschaft „Hermanns gesegnete Schiffahrt" kamen, fanden einen wunderbaren Abdruck eines Farns in einer Steinplatte, die etwa die Größe 20×25 hatte. — Am Dienstag ereignete sich auf dem Abschnitt der Seilbahn Baaker-Mulde — Henrichshütte wiederum eine Störung. Einige Mulden mit Bergeversatz entleerten sich über der bewohnten Gegend aus bisher unaufgeklärter Ursache. Zum Glück ist niemand verletzt worden. Die Henrichshütte hat auf der Seilbahn auf der Kurbelstation in Baak einen Beobachtungsposten eingerichtet, der jeden Zwischenfall meldet und so bei etwa aufkommender Gefahr

Aus Westfalen und Rheinprovinz

s. **Dortmund**, 26. Juni. Das städtische Tiefbauamt hatte 3200 Quadratmeter Chaussierungs- und Kleinpflasterarbeiten ausgeschrieben. Im heutigen Eröffnungstermin lagen 17 Angebote vor. Der Mindestfordernde war Hermann Schmidt-Dortmund mit 3904 Goldmark, der Höchstfordernde Anton Molders-Dortmund mit 12 800 Goldmark.

:-: **Ibbenbüren**, 27. Juni. Im ehemaligen Ibbenbürener und Georgsmarienhütter Knappschaftsverein, die jetzt zur Ruhrknappschaft gehören, haben die christlichen Gewerkschaften einen glänzenden Wahlerfolg erzielt. Von 21 zu wählenden Knappschaftsältesten haben die christlichen Arbiter 15 erhalten. Das sind fast 72 Prozent aller vorhandenen Aeltestenmandate.

:-: **Dinslaken**, 27. Juni. In einer Siedlung ist der Typhus ausgebrochen. 20 schwere Erkrankungen und ein Todesfall wurden bisher gemeldet. Die Polizei hat angeordnet, daß sämtliche Wohnungen, sowie die angrenzenden Gräben untersucht werden sollen. Die Badeanstalt ist auf vierzehn Tage geschlossen worden. Die Ausgabe von Obst, Fleisch und Lebensmitteln ist untersagt.

Aus dem Gerichtssaal.

Gefährliche Wegelagerer vor den Schöffen.

§a **Bochum**, 27. Juni. Am 2. Februar abends wurde die Leiterin der Filiale „Hollandia", Fräulein Stöhr, auf ihrem Wege vom Geschäfte zur Straßenbahnhaltestelle auf der Wiemelhauserstraße in Weitmar von drei Burschen, den Bergleuten Franz Jurdecki aus Weitmar, Johann Karpinski aus Herne und Johann Blase aus Riemke überfallen und ihrer Aktentasche mit 315 Mark, 4 Schürzen, einer Rotwurst, einem Pfund Rindfleisch und einer Monatskarte der Straßenbahn beraubt. Vor der Tat hatten die Gesellen die in der Nähe des Tatortes befindliche Straßenlaterne ausgedreht. Jurdecki versetzte der Angegriffenen einen Schlag gegen den Unterleib. Mit dem Raub flohen die Täter. In der Nähe der Zeche Prinzregent trafen sie den Bergmann Wilhelm Jurdecki, der vorher von dem Raubüberfall unterrichtet war. Hier wurde die Beute verteilt. Am 26. Februar wurde die Leiterin der Filiale „Wohlfahrt", Fräulein Rottmann, mit zwei Begleiterinnen ebenfalls auf dem Heimwege vom Geschäft überfallen. Sie hatte eben die Aktentasche mit Geld ihrer Begleiterin, Fräulein Eisenbarth, abgegeben, als diese plötzlich von einem Manne ins Genick gefaßt und zu Boden geworfen wurde. Als die Eisenbarth nach der Beraubung einen auf der Straße stehenden Mann um Hilfe anging, entfernte sich dieser, ohne sich um die Mädchen zu kümmern. Nach Ansicht der Eisenbarth soll der Unbekannte der Bergmann Franz Jurdecki gewesen sein. Die Rottmann war am Abend vor der Tat bereits von zwei Männern verfolgt worden. Sie glaubt in dem Bergmann Franz Jurdecki einen der Verfolger zu erkennen. Wilhelm Jurdecki erklärte vor dem Untersuchungsrichter, sein Bruder habe sich geäußert, er würde die Filialleiterin Rottmann überfallen, wenn ihm der Ueberfall auf die Leiterin der „Hollandia" nicht gelingen sollte. Die Burschen standen vor dem großen Schöffengericht unter Anklage des Raubes bzw. der Hehlerei. Unter Versagung mildernder Umstände wurde Franz Jurdecki zu 5 Jahren Zuchthaus, Ehrverlust und Polizeiaufsicht, Johann Karp. zu 4 Jahren 6 Monaten Gefängnis, Johann Blase zu 3 Jahren Gefängnis und Wilh. Jurdecki wegen Hehlerei zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Aus und mit dem Publikum.

Zu den morgigen Knappschaftsältestenwahlen.

Aus Kreisen der Bergbauangestellten wird uns eine Zuschrift zugestellt, in der darauf hingewiesen wird, daß heuer zum ersten Male die Bergbauangestellten ihre eigenen Vertreter wählen, also Angestelltenälteste. Sie wählen also nicht mehr wie früher mit den Arbeitern.

*

Vom Verband der Bergarbeiter Deutschlands wird uns eine längere Zuschrift zugesandt, der wir inhaltlich das folgende entnehmen: Zweimal sei vom Reichsarbeitsminister Brauns der Versuch gemacht worden, das Reichsknappschaftsgesetz zu ändern. Wenn auch der Reichstag jedesmal abwinkte, so durfte die Absicht trotzdem nicht aufgegeben sein. Jedem Versuch zur Abbröckelung würden sich die Bergleute widersetzen. Gegenüber anderen Darlegungen sagt der Verband, daß die Zahl der Ermittelungsbeamten und Krankenkontrolleure gegenwärtig 77 beträgt, die übrigens nicht vom Vorstand, sondern von der Verwaltung eingestellt werden. Die Witwe eines Arztes beziehe im Höchstfall 1624 Mark Pension, die aus der ärztlichen Pensionskasse gezahlt werden. Die Aeltesten könnten jederzeit Einsicht in die Verwaltung nehmen. Die Familien-Krankenkasse sei nicht durch Schuld der Aeltesten beseitigt worden, sondern weil infolge des Nichtzustandekommens des Reichsknappschaftsvereins nur noch Pflichtleistungen in Frage kämen.

*

Vom Gewerkverein Christlicher Bergarbeiter erhalten wir eine Zuschrift, der wir inhaltlich hier folgen: Angesichts der Neuwahlen zur Knappschaft erinnern sich die Bergleute der Tatsache, daß in den eigenen Krankenhäusern des Knappschaftsvereins die Verpflegungskosten unverhältnismäßig viel höher waren, als in den konfessionellen Anstalten, und daß die Arbeiter diese Mehrkosten aus ihren Beiträgen decken müssen. Sie wissen auch ein Lied zu singen von der eigenartigen Kontrolle mancher Krankenkontrolleure. Es sind deren mehr als 150 angestellt, sie beziehen monatlich 260 Mark und Tagegelder. Auch gegen die Aerztedienstvertrag machen sich in den Kreisen der christlichen Bergarbeiter erhebliche Widerstände geltend, ebenso gegen die von den Aeltesten gebilligten Gehälter bei der Knappschaft, die in schwerster Zeit 10 und 20 Prozent höher waren, als die Einkünfte der Reichs- und Staatsbeamten. Weiter werden die hohen Verwaltungskosten genannt und die mangelnde Einsicht in den Verwaltungsbetrieb, während Witwen, Waisen und Invaliden mit Beträgen zufrieden sein mußten, die nicht einmal die Straßenbahnkosten deckten. Wurden die Beamtengehälter wertbeständig nachbezahlt, so blieben die Witwen- und Invalidenpensionen entwertet. Am meisten bedauert wird die Abschaffung der Familienkrankenkasse. Gewählt wird von 9—12 und 2—7 Uhr.

*

Der Berufsverband nationaler Bergarbeiter schreibt uns: Morgen, Sonntag, finden die Knappschaftsältestenwahlen statt. Gewählt wird in den durch Anschlag auf den Zechen bekanntgegebenen Wahllokalen. Für jeden Bergarbeiter ist dies ein Tag von hoher Bedeutung. Die Knappschaftsältesten haben das Recht und die Pflicht, einerseits die Befolgung der Satzung durch die Knappschaftsmitglieder zu überwachen und andererseits die Rechte der Bergarbeiter dem Vorstande gegenüber wahrzunehmen und ihre Wünsche zur Kenntnis des Vorstandes zu bringen. Sie sind die Organe zur Vermittlung des gesamten geschäftlichen Verkehrs zwischen den einzelnen Mitgliedern und dem Vorstande. Die Aufgaben der Aeltesten berühren die gesamte Bergarbeiterschaft, an der möglichst wirksamen Durchführung dieser Aufgaben sind alle Bergarbeiter gleichmäßig beteiligt. Wir lehnen es ab, im Kampfe den Gegnern auf das persönliche Gebiet zu folgen. Uns gilt die Sache mehr als die Person! Und die Sache macht es uns zur Pflicht, bei dieser Wahl auf dem Plane zu erscheinen. Es gilt Männer zu wählen, die praktische Erfahrung, gesunden Rechtssinn und soziale Kenntnisse besitzen, die den festen Willen haben, das Beste für die Bergarbeiter zu tun.

Neues aus aller Welt.

\# **30 Bergleute zu Tode gekommen.** Zu dem Bergwerksunglück im Hart bei Gloggnitz (Oesterreich) wird noch gemeldet: Donnerstag früh fuhr eine Schicht von 70 Mann ein. Es konnten sich rechtzeitig zehn Mann vor der Explosion retten. 30 sind tot, 11 Tote wurden bereits aus dem Schacht herausgebracht; 11 liegen im Bergwerk vor der Förderschale zum Abtransport bereit; acht sind noch nicht geborgen. Das Unglück geschah dadurch, daß ein abgebautes brennendes Flöz niederbrach und die Gase in den Stollen drangen, wo die Bergleute arbeiteten. Unter den vor der Unglücksstelle wartenden Verwandten der Verunglückten spielten sich herzzerreißende Szenen ab. Die deutsche Regierung spendete für die Hinterbliebenen der Opfer 5 Millionen Kronen.

\# **Eröffnung des Flugverkehrs Malmö-Hamburg.** Der Internationale Fliegerbund hat auf einer Konferenz beschlossen, daß Schweden eine neue Fliegerbeobachtungsstation erhalten soll. Am 1. Juli soll der Flugverkehr Malmö-Hamburg eröffnet werden. Drei Junkerflugzeuge sind für diesen Zweck angeschafft worden.

\# **Betrügereien mit „alten Meistern".** Die Wiener Polizei hat den Chef der Bilderfirma Gebrüder Wedomanski, den ehemaligen Rittmeister Geza Jenbay, wegen Betrügereine mit falschen alten Meistern verhaftet. Bei der Revision der Firma wurden noch 60 solcher falschen Bilder beschlagnahmt.

\# **Der Tunnel unter dem Aermelkanal.** Der englische Premierminister empfing eine Deputation der Unterhauskommission in der Angelegenheit des frankobritischen Norddeeplanes, betreffend Bau eines Tunnels unter dem Aermelkanal. Der Premierminister erklärte sich bereit, die Angelegenheit der Reichsverteidigungskommission zur Begutachtung vorzulegen. Dieser Beschluß wurde von der Deputation angenommen.

\# **Amundsen gibt den Nordpolflug auf.** Aus Kopenhagen wird gemeldet: Amundsen versendet die Mitteilung, daß er den Nordpolflug aus finanziellen Gründen aufgibt.

Letzte Telegramme

Zusammentritt des bayrischen Landtages.

München, 28. Juni.

Die gestern nachmittag nach 4 Uhr beginnende Sitzung des Landtages dauerte nur wenige Minuten. Die Wahl des Ministerpräsidenten wurde von der Tagesordnung abgesetzt und lediglich die Wahl der Ausschüsse vorgenommen. Die Völkischen gaben eine Erklärung ab, daß das Nichtzustandekommen der Regierung die Unfähigkeit des Parlaments und die Notwendigkeit der völkischen Diktatur beweise. Die Kommunisten sprachen dem Landtagspräsidenten ihr schärfstes Mißtrauen aus, weil er die polizeiliche Haussuchung in den Räumen des Landtages zugelassen habe. — Zwischen den Deutschnationalen und der Bayrischen Volkspartei erfolgte nach der Plenarsitzung eine Einigung, so daß in der heutigen Plenarsitzung die Wahl des Ministerpräsidenten Held erfolgen wird.

Verurteilte Landesverräter.

Leipzig, 28. Juni.

Wegen versuchten Hochverrats und Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz wurden gestern vom Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik verurteilt: Der Privatsekretär Alphons Bau wurde zu 7 Jahren Zuchthaus und 7 Jahren Ehrverlust, die Kaufleute Willi Rullmann, Wolfgang Hielle und Karl Metzger zu je 6 Jahren Zuchthaus und zu je 6 Jahren Ehrverlust. Die Angeklagten hatten ein Attentat auf die Frankfurter Synagoge geplant und landesverräterische Verhandlungen angebahnt. Die Verurteilung erfolgte wegen hochverräterischen Komplotts und hochverräterischer Konspiration mit dem Feinde auf Grund des § 6 des Sprengstoffgesetzes. In der Begründung des Urteils heißt es: Anfangs des vorigen Jahres herrschte unter den sogenannten nationalen Verbänden und anderen Gruppen der deutschen Bevölkerung darin Einigkeit, daß es anfangs 1923 zu einer sogenannten allgemeinen nationalen Erhebung kommen sollte, um die Republik zu stürzen. Diese Pläne wurden auch von den Angehörigen des Blücherbundes verfolgt, der seinen Sitz in München hat und an deren Spitze der Regierungsbaumeister Schäfer stand. Von München liefen die Fäden durch die Untergruppe Frankfurt a. M. Es wurden Anweisungen gegeben, sich für München aktionsfähig zu halten. Als Stichwort diente das Wort „Stiftungsfest".

Begnadigte Eisenbahner.

Mainz, 27. Juni.

In Verbindung mit den kürzlich erfolgten Begnadigungen Verurteilter aus der Zeit des passiven Widerstandes an Rhein und Ruhr ist auch ein Teil der am 7. Mai 1923 in Mainz verurteilten Eisenbahner und Gewerkschaftsfunktionäre vor einigen Tagen aus dem Gefängnis entlassen worden.

Geringe Senkung der Reichsindexziffer.

Berlin, 28. Juni.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für Mittwoch, den 25. Juni, auf das 1,1 Billionenfache der Vorkriegszeit. Gegenüber der Vorwoche (1,12) ist demnach eine Abnahme von 0,9 vom Hundert zu verzeichnen.

Sie kaufen am vorteilhaftesten am Platze!

Die Erkenntnis, daß der wirtschaftlichen Gesundung eine allgemeine Warenpreissenkung vorangehen muß, veranlaßte mich zur vollständigen Neukalkulation auf der Grundlage, die Preise mit der Kaufkraft in Einklang zu bringen. — Ueberzeugen Sie sich bitte von der guten Beschaffenheit der von mir geführten kompletten Zimmer-Einrichtungen, sowie der Einzelmöbel und beurteilen Sie an Hand der Preise das wirklich günstige Angebot. — — —

F. Schniewind * *Erstes Haus für Wohnungs-Einrichtungen*

Bochum, Humboldt- und Maarbrückerstraßen-Ecke.

Bochum

Vom Tode zum … len-Humor. — … Bauernmilch und … ungezogenhe…

Nun hat man … graben, der unserem … Landrat Gerstein … Land, und von weit … ernden an seinem … einem Beamten in … den, hier aber war … buchstäblich alles w… den nicht immer der … hettet, ihm wird die … Wahlspruch, beim … sondern sich schnell … Zukünftigen zuzuwen… tur. Unter anderen … sende von Teilnehme… ter klingendem Spi… strammen Schrittes … Grundsatz: Dem To… ans Leben! Laßt … Dingen reden.

Wie volkstümlic… Bild von der … Eine zuschauende Fr… ten Erscheinung … dem Rücken verschrä… zierstock wippend, … Straße über die … schritt und bald mit… wegs ein Gespräch … Totenwagen vorüber… ick häff em twoar … gefiel mir." — „… woll ähnen ganzen …

Gerstein liebte … Ausdrücke und … hier gang und gäbe … schen Bergmannslie… Jeder und Jede ab… Tages weilte ein „g… rat, und die kommu… sprochen. Der gest… fragte den Landrat, … so aus der Hand … nicht geglückt sei. … egozentrischen bäuer… nicht rücksichtsvoller … vereinigen. „Ja, … den ganzen Kompl… mit einem Worte … läßt sich schw… Exzellenz genug. … von allen Rednern … schaft gerühmt word… Anfang zu einer …

Die erfreulichen … den Typhusfä… nebenher den Blick … sonst so schöne Klei… verunzieren. Mitte… genante Kippstellen, … heitsgefährliches, … breitendes Zeug hi… aus dem Viertel, … Forschersinn beseel… herum. Es ist ein… gehende Seuche aus… ungezählte Gelder … oder die Gesundhei… wenn von den ent… daß sogar tote Hun… dorthin geschafft w… Konstantinopel oder … eingeschritten werde… nicht eher ruhen, bi… gerade in der heiße… Allgemeinheit bilde…

Wie es mit de… sie aus einem von … die erste Ursache … der Bülowstraße ab… die wohl noch weit…

Das …

15)

Copyright by Vereinigte … Speka…

„Mit der Licht… fangen," erwiderte … seine eigene Anlag… Russen denken könn…

Der Hüne lach… dem er sich an den … Weise an die Papie… — Jean," wandte … Menschen mit schw… Augen, „Du-bist d… tätig gewesen. Da…

Jean war es … besprochen. Dann …

Diesesmal öffn… liches, schickes Ding … kneifen.

„Schönes Kind … seiner verliebtesten … einmal sprechen?"

Lili empfing … Salon. Sie sah sel… Resignation lag auf … fragte, was den He…

Jean nestelte a… gebracht hatte. Er … versicherung. Gan… tige und wertvolle … Pläne der geheime…

Er brach plötzli… lauernd an. Sie … ihren Gedanken no… derholung der letzte…

„Die Pläne," … allerdings in seine… ist dieser in dem a…

Möbel

aller Art
auf Kredit
liefert an jedermann
mit geringer An- und bequemer Abzahlung
Kochherde.

liefert an jedermann mit
25 Bill.-Mk.
Anzahlung.
Bochumer Möbelheim
Bochum
Wilhelmstraße 3a.

Fußmatten
Bohnerbesen
Kokosläufer
in allen Breiten.
Nur bewährte, beste Fabrikate
Carl Bohlmann
Kortumstr. 4 Fernruf 826

Sächsische Bettfedern-
u. Betten-Fabrik Paul Hoyer, Delitzsch
Provinz Sachsen, Angerstraße 4
sendet Ihnen wieder genau so gut wie früher, auch äußerst billig
Federn und Inletts.
Prüfen Sie selbst und verlangen Sie Proben und Preisliste umsonst und portofrei. Lieferungen ins besetzte Gebiet zollfrei!

Hackert's Zwieback
knusperich und fein
goldgelb die Röstung
so muß er sein.
Feinbäckerei&Konditorei
Otto Hackert
Bochum, Kirchstraße 5
Eigene Dampf-Zwieback-Röstanlage

Luzerne, Klee, Wiesenheu
und Frühkartoffeln
neuer Ernte
liefert billigst in Waggonladungen und nehme schon jetzt Bestellungen entgegen. AA5c
Richard Rahn,
Landesprodukt.-Großhandlung,
Biederitz-Magdeburg.
Fernruf Nr. 2.


Diplom-Optiker Wegener
Spezialist für Augengläser
Bochum, Kortumstrasse 8

Kein Laden! a2264
Keine großen Unkosten, daher die Spottpreise.
Kaffee
prima! prima!
Das Pfund **2.40** u. **2.50** Bill. Mk.
Ia. holländischen **Kakao**
das Pfund **1.00** u. **1.30** Bill. Mk.
Zigaretten von 15 Mlrd. Mk. an
Tabak ½ Pfd. von 600 Milliard. Mk. an.
Zigaretten-Tabak 50 Gr. 400 Milliard.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Jakob Jonkmanns, Klosterstr. 10
2. Etage. Telephon 2150.

Von heute bis 15. Juli



Seit einem Jahrzehnt nicht gebotene Vorteile bringt mein diesjähriger

REKLAME VERKAUF

In allen Abteilungen meiner beiden Häuser finden Sie während dieser Verkaufstage zu und

unter Vorkriegspreis die hochwertigsten Waren.

Aus meinem **Pelzwarenlager** *biete ich Ihnen mehr als*

2000 fachmännisch verarbeitete Stücke zum Selbstkostenpreis *an.*

Meine Edelware und die künstlerischen Schöpfungen meiner Pelzwerkstätten sind weit über die Grenzen des Industriegebietes bekannt.

Die Fülle meiner Auswahl bringt jedem das Richtige.

Mehr als 6000 moderne Herrenhüte erster und bester Fabrikate.
Mehr als 8000 Mützen aller Art.
Mehr als 3000 Damen- und Herrenschirme bester Qualitäten.
Mehr als 1000 Spazierstöcke usw.

zu unerhört niedrigen Preisen
bringen auch hier den Beweis
meiner unbegrenzten Leistungsfähigkeit.
Besichtigen Sie meine sehenswerten Auslagen und ohne Kaufzwang meine Läger.

Die Vorteile dieser **15 Werbetage** *müssen Sie für sich nutzbar machen.*

Albert Gompertz
Werkstätten feiner Pelzwaren
Gelsenkirchen - Bochum
Bahnhofstraße 22/24. Friedrichstraße 5.

Elegante und solide Möbel
in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen finden Sie nur bei der Firma
Friedr. Reifzig, G. m. b. H.
Spezialhaus für moderne Wohnungseinrichtungen.
Bochum, Bahnhofsstr. 30.

2—2½ To.
Lastwagen
gebraucht, durchrepariert, fast neuwertig, fahrbereit, billig zu verkaufen.
Emscherstraße 28, part. links.

Gute Qualität, billigste Preise.
Größte Auswahl in **Herren-, Damen-** und **Knaben-**
Fahrräder
Motorräder, Union, Hansa. 1 gebr. N. S. U. 3½ P. S. mit allen Schikanen. Großes Ersatzteillager. Eigene mech. Reparaturwerkstatt.
H. SCHERZEK,
Kronenstr. 1 (Ehrenfeld a. Hpt.-Bhf.)
Fernruf 2713.

Frische Wellenbutter
Pfund 1,60 Bill. Mk.
Molkereibutter
Pfund 1,70 Bill. Mk. 70680
sowie
frische Oldbg. Landeier
per Stück 0,12 Bill. Mk. empfiehlt
Heinr. Werth, Bülowstr. 4, I. Etg.

Billig! Billig!
Tapeten - Sonder-Verkauf
Trotz der billigen Preise gewähre
10% Rabatt.
Ww. L. Levy, Ecke Pariserstr. und Alsberg. Eingang Harmoniestr., auch bei Fischer um die Ecke.

Photo-Preisausschreiben 1924
Wertvolle Preise
Jeder Einsender Preisträger
Bedingungen kostenlos.
Wegener & Hamer Kortumstr. 18
Fachgeschäft für Photo- und Kinobedarf

Lastwagen Personenwagen
auch zum unbesetzten Gebiet, stets fahrbereit. / Wöchentlich mehrere Fahrten nach Düsseldorf und zurück.
Telephon 2099

Haben Sie Stoff?
Liefere **Anzüge, Paletots** usw. mit besten Zutaten und garantiert tadellosem Sitz, zu den denkbar billigsten Preisen.
Schneiderei Modern,
Hernerstr. 131. Tel. 2393.

Bochumer Wäschefabrik
Keck & Co.
Klosterstr. 16. Telephon 3805.
Anfertigung
von
eleg. Damenwäsche
Brautausstattungen bis zur vornehmsten Ausführung.
Herrenwäsche
Oberhemden, Nachthemden, Schlafanzüge.
Fachgemäße Ausführung!
Aeußerste Preise.
Für Grossisten und Detaillisten
Vorzugspreise.

Bochumer Nachrichten.

Zick-Zack.

Vom Tode zum Leben. — Vom goldigen Westfalen-Humor. — Klänge aus dem „Süden". — Bauernmilch und Milchhofzwang. — Kleinstadtungezogenheiten im Großstadtleben. —

Nun hat man mit großen Ehren einen Mann begraben, der unserem Bezirke ein wahrer Freund war: Landrat Gerstein. Aus ganz Bochum, Stadt und Land, und von weit darüber hinaus standen die Trauernden an seinem Grabe. Selten ist so viel Schönes einem Beamten in Wort und Schrift nachgerufen worden, hier aber war wirklich und wahrhaftig einmal buchstäblich alles wahr, was bei vielen schönen Reden nicht immer der Fall sein soll. Er liegt wohl gebettet, ihm wird die Erde leicht sein. Stets war sein Wahlspruch, beim Vergangenen nicht lange zu weilen, sondern sich schnell wieder dem Gegenwärtigen und dem Zukünftigen zuzuwenden. Er war eine soldatische Natur. Unter anderen Verhältnissen wären auch die Tausende von Teilnehmern mit wehenden Fahnen und unter klingendem Spiel nach der Trauerfeier wieder strammen Schrittes in die Stadt gezogen nach dem Grundsatz: Dem Toten ist gehuldigt, nun denkt wieder ans Leben! Laßt uns also darnach von heiteren Dingen reden.

Wie volkstümlich Landrat Gerstein war, zeigt ein Bild von der Straße beim Leichenzug. Eine zuschauende Frau erinnerte sich wohl der markanten Erscheinung Gersteins, wenn er, die Hände auf dem Rücken verschränkt, mit den Fingerspitzen den Spazierstock wippend, vom Präsidium an der Hattinger Straße über die Hermannshöhe zum Landratsamt schritt und bald mit Dem und bald mit Jenem unterwegs ein Gespräch anknüpfte. Sie sagte, als der offene Totenwagen vorüberfuhr, in Sinnen: „Et eß ganz glik, ick häff em twoar nich näher kennt, öwer dä Mann gefiel mir." — „Ja, ja," sagte die andere, „hei jall woll äinen ganzen gauden Kiäl wäst sin."

Gerstein liebte auch starke westfälische Ausdrücke und die derbe Bergmannssprache, die hier gang und gäbe ist. Man denke nur an die drastischen Bergmannslieder, die bei fachmännischen Festen Jeder und Jede aber doch recht gern mitsingt. Eines Tages weilte ein „großes Tier" in Bochum beim Landrat, und die kommunalen Angelegenheiten wurden besprochen. Der gestrenge Gast aus dem Ministerium fragte den Landrat, warum ihm, dem sonst doch alles so aus der Hand ging, eine bestimmte Aufgabe noch nicht geglückt sei. Es war nicht immer leicht, die stark egozentrischen bäuerlichen Interessen mit denen einer nicht rücksichtsvolleren industriellen Entwickelung zu vereinigen. „Ja, Exzellenz", sagte Landrat Gerstein (den ganzen Komplex der besonderen Schwierigkeiten mit einem Worte kennzeichnend), gegen den Mist läßt sich schwer anstinken." Da wußte die Exzellenz genug. Gersteins volkstümlicher Humor ist von allen Rednern als feine goldigste Charaktereigenschaft gerühmt worden. Das obige Pröbchen mag den Anfang zu einer Gerstein-Sammlung machen.

*

Die erfreulicherweise sich nicht weiter vermehrenden Typhusfälle im Ehrenfelde lenkten nebenher den Blick auf allerlei häßliche Flecke, die das sonst so schöne Kleid des südlichen Stadtteils recht arg verunzieren. Mitten zwischen den Häusergruppen sogenante Kippstellen, wo allerhand sündhaftes, gesundheitsgefährliches, Krankheitsstoffe und Ungeziefer verbreitendes Zeug hingeworfen wird. Und die Jugend aus dem Viertel, beutegierig, tatenlustig und vom Forschersinn beseelt, buddelt und kramt dazwischen herum. Es ist ein Wunder, daß noch keine richtiggehende Seuche ausgebrochen ist, die der Stadt dann ungezählte Gelder kosten würde. Wo ist die blaue oder die Gesundheitspolizei? Es ist doch allerhand, wenn von den entrüsteten Anliegern berichtet wird, daß sogar tote Hunde oder Katzen zeitweilig nächtlich dorthin geschafft worden sind. Wohnen wir denn in Konstantinopel oder Peking? Hier muß rücksichtslos eingeschritten werden. Das öffentliche Gewissen darf nicht eher ruhen, bis diese Pestlöcher beseitigt sind, die gerade in der heißen Zeit eine wahre Gefahr für die Allgemeinheit bilden.

*

Wie es mit der Bauernmilch steht, die, weil sie aus einem von Typhus befallenen Gehöfte stammte, die erste Ursache zu den sechzehn Typhusfällen auf der Bülowstraße abgegeben hat, ist eine Angelegenheit, die wohl noch weiter klarzustellen ist. Wir haben in Bochum doch so etwas wie ein städtisches Milchmonopol, ein Verbreitungsnetz, das fast gar keine Maschen zum Durchschlüpfen zeigt. Die Leute, die aber früher so gern die schmandreiche „Bauernmilch" tranken, schütteln den Kopf und meinen, an ihr könne es nicht liegen, da müßten noch andere Dinge mitspielen. Es wären dann auch andere Menschen, besonders im Landkreise, erkrankt. Doch darüber mögen sich die Gelehrten einigen und das Produkt ihrer Untersuchung dann der Oeffentlichkeit mitteilen. Sie hat Anspruch auf vollste Unterrichtung. Daß eine Einrichtung, wie unser Milchhof, aber geeignet ist, Milchseuchen von uns abzuwenden, ist ein Umstand, der viele Widerstrebende sicherlich mit ihm versöhnen wird.

*

Hier sei, da es sich um Dinge der öffentlichen Gesundheitsförderung oder Gesundheitsgefährdung handelt, auch einmal an allerhand üble allgemeine Angewohnheiten erinnert, die einer Großstadt nicht zum Ruhm gereichen. Manche Leute werfen nicht bloß die Kerne von Obst und die Apfelsinenschalen auf die Bürgersteige, damit Andere darauf ausgleiten und die Knochen brechen, sondern neuerdings fliegen Heringsköpfe, Speisereste und wer weiß was noch für appetitliche Dinge aus den Häusern von oben den harmlosen Passanten vor die Füße. Oder ein dienstbarer Geist — es gibt jedoch auch Hausfrauen, die so wenig Lebensart haben — schüttelt oder bürstet die Decke oder den Teppich, ja sogar die Fußmatte quietschvergnügt Untenstehenden über den Köpfen aus. So schon nach der Straße! Wie mags erst „hintenhinaus" aussehen? Da findet womöglich die Partei im ersten Stock, die den heißen Pudding auf den Küchenbalkon kaltstellte, ihn nachher von der oberen Etage mit Kartoffelschalen und anderen Küchenabfällen garniert vor. Wo etwa Häuser der Müllabfuhr nicht angeschlossen sind, mag Gefahr sein, daß es noch bunter zugeht. Nein, Bochum war früher eine saubere Stadt. Man sorge dafür, daß es diesen Ruf wieder erlangt.

M. F.

---

ha. **Besserung der Großstadtgesundheit.** Die Gesundheit der deutschen Großstädte hat sich in der ersten Juniwoche vom 1. bis zum 7. verbessert. Im Durchschnitt ist sie auf 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet von 9,9 auf 9,3 zurückgegangen; die Zahl der Städte mit steigender Sterblichkeit hat von 17 auf 16 ab-, die der mit fallender von 27 auf 29 zugenommen. Sie fiel in Köln auf 7,3, Essen 7,3, Düsseldorf 6,8, Gelsenkirchen 11,6, Elberfeld 7,3, Bochum 6,3, Aachen 8,4, Hamborn 9,7, Krefeld 7,6, Oberhausen 8,3, Münster i. W. 8,8, Buer 6,2, Hamburg 8,1, Bremen 9,0, Stettin 10,1, Kiel 9,3, Lübeck 9,7, Breslau 9,8, Hannover 8,6, Magdeburg 9,5, Erfurt 8,1, Leipzig 8,6, Chemnitz 10,2, Frankfurt a. M. 6,1, Mannheim 7,8, Karlsruhe 8,8, Wiesbaden 5,0, Mainz 10,3, Augsburg 13,4. Sie stieg in ganz Berlin auf 10,2, Alt-Berlin 10,6, Dortmund 9,2, Duisburg 12,6, Barmen 8,9, Mülheim a. d. R. 8,7, M.-Gladbach 11,8, Königsberg i. P. 11,7, Altona 9,5, Halle a. S. 9,9, Kassel 11,9, Braunschweig 9,9, Dresden 10,3, Plauen i. V. 9,7, Ludwigshafen 9,5, München 10,2, Nürnberg 9,2. Sie blieb gleich in Neu-Berlin mit 9,8 und Stuttgart 11,1.

* **Der Verkehrsverein verlegt seine Fahrkartenausgabe.** Die Fahrkartenausgabe in dem Verkehrshäuschen auf dem Bahnhofsvorplatz wird so stark in Anspruch genommen, daß die Raumverhältnisse nicht mehr ausreichen. Es findet deshalb eine Verlegung nach dem Hause Bahnhofstraße 35 (städtische Steuerhebestelle) statt, wo ab Montag, den 30. Juni Fahrkarten der deutschen Reichsbahn von den wichtigsten Grenzstationen nach Stationen des unbesetzten Gebietes wie bisher ausgegeben werden. Die Auskunftserteilung über Reiseverbindungen erfolgt weiterhin sowohl beim Verkehrsverein als auch an der Fahrkartenausgabe.

ha. **Neuerungen beim Fernsprecher.** Eine neue Fernsprechordnung bringt am 1. Juli vor allem die Ermäßigung der Gebühr für Blitzgespräche vom 100 auf das 30fache der gewöhnlichen. Die Zahl der Gespräche ist nur noch ganz gering, die Möglichkeit, einträgliche Geschäfte damit abzuwickeln, vorbei. Ermäßigt werden die Mehrzahl der Gebühren für Nebenanschlüsse, Zusatzeinrichtungen, Querverbindungen, Nebentelegraphen, besondere Telegraphen usw., die durch die Selbstkosten nicht mehr gerechtfertigt werden. Erhöht wird aber u. a. die Gebühr für eine posteigene Nebenstelle mit gewöhnlichem Apparat vierteljährlich von 3 auf 4,20 Mark, die für jeden privaten Nebenanschluß von 1,50 auf 2 Mark usw. Die Gebühren stehen jetzt sämtlich in der Fernsprechordnung und nicht mehr z. T. in der Benutzungsordnung. Eine Verlängerung der Dienststunden und die Umlegung der Kosten auf die Teilnehmer kann jetzt in Ortsnetzen mit 500 bis 2000 Hauptanschlüssen eingeführt werden, wenn die Vertretungen der Gemeinden es beantragen und nachweisen, daß mindestens ein Drittel der Hauptanschlußinhaber zustimmt. Kosten für Einführung und Innenleitung werden nach den jeweiligen wirklichen Aufwendungen eingezogen, sodaß Kosten für Einrichtungen aus früheren Anschlüssen nicht mehr erhoben werden. Die neuen laufenden Gebühren werden erst vom 1. Oktober an erhoben.

* **Aenderungen im Interalliierten Zolltarif.** Folgende Aenderungen im Interalliierten Zolltarif treten, wie uns die Industrie- und Handelskammer zu Bochum mitteilt, mit Wirkung ab 25. Juni im Bereich der Micum in Kraft: Beim Versand von frischem Obst vom besetzten in das unbesetzte Deutschland (Nr. 47 des Tarifs) wird bis zu neuer Bekanntmachung der Zollsatz auf 3 Prozent ermäßigt. Die Ausfuhrabgabe für Hefen ist wie folgt geändert: Weinhefe (Nr. 188 des Tarifs), flüssig 0 Prozent, Weinhefe, trocken oder teigartig, 5 Prozent, andere Hefen aller Art (Nr. 189 des Tarifs) 5 Prozent. Der Nr. 317 des Tarifs ist hinzuzufügen: Synthetischer Kampfer; die Ausfuhrabgabe beträgt 2 Prozent.

* **Altkatholische Gemeinde.** Der Beginn des Festgottesdienstes aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der hiesigen Gemeinde ist auf 10 Uhr festgesetzt. Im Parkhaus ist ein gemeinsames Mittagmahl vorgesehen.

a. **Revierkonferenz der Bergbauangestellten.** Die Revierfachgruppe Bergbau (Ruhrrevier) des Gewerkschaftsbundes der Angestellten (G. D. A.) hielt am Donnerstag eine Revierkonferenz in Bochum ab. Das Verhalten des Zechenverbandes zur gegenwärtigen Gehaltspolitik, insbesondere dessen Bestreben, anstatt einer generellen Gehaltserhöhung die Leistungszulage in gewissem Umfange zu erweitern, wurde einer scharfen Kritik unterzogen. Zu der am Sonntag, 29. Juni stattfindenden Knappschafts- und Angestellten-Aeltestenwahl wurde die mit dem Verband oberer Bergbeamten geschaffenen Einheitsliste und die mit dem Reichsverband deutscher Bergbauangestellten hergestellte Listenverbindung gutgeheißen. Das Reichsknappschaftsgesetz und die Ursachen seiner Mängel wurden in einer Aussprache scharf kritisiert.

a. **Tarifbewegung im rheinisch-westfälischen Holzgewerbe.** Die erneuten Einigungsverhandlungen am 24. Juni in Dortmund unter Reichskommissar Mehlich sind wieder gescheitert. Der geforderte Zuschlag von 10 Prozent auf den Lohn für die ersten vier Ueberstunden wurde von den Arbeitgebern abgelehnt. Es besteht nunmehr für das rheinisch-westfälische Holzgewerbe ein vertragsloser Zustand. Es steht zu hoffen, daß die maßgebenden Führer recht bald einen Weg zur Verständigung finden.

* **Automobilverkehr.** Nach einer Mitteilung des Kommandierenden Generals der 3. Division an die Industrie- und Handelskammer zu Bochum berechtigen in Zukunft die Verkehrserlaubnisscheine für den Transport von Waren aller Art. Ausgenommen sind nur diejenigen Waren, die durch besondere Verordnung verboten sind.

÷ **Preisgericht für einen Schlagwetteranzeiger.** In der vorigen Woche fand auf der berggewerkschaftlichen Versuchsstrecke in Derne die erste Sitzung des seinerzeit vom Landtag beschlossenen Preisgerichts für einen Schlagwetteranzeiger statt. Es nahmen an der Sitzung teil Assessor Behling von der Versuchsstrecke, Oberbergrat Lowowski vom Oberbergamt Dortmund, Bergschuldirektor Professor Dr. Heise (Bochum), Geh. Bergrat Tübben von der Bergakademie Berlin und Abg. Rürup (Essen) als Vertreter des Landtags und der preußischen Grubensicherheits-Hauptkommission. Von den eingereichten Bewerbungen, Apparaten und Modellen wurde eine Anzahl als unbrauchbar oder technisch nicht durchführbar ausgeschieden. Verschiedene Preisbewerbungen sollen zunächst auf der Versuchsstrecke und dann im unterirdischen Grubenbetrieb weiter geprüft werden. Die endgültige Entscheidung wird das Preisgericht in einer späteren Sitzung treffen.

* **Die Folgen eines Wasserrohrbruchs.** Der bereits gemeldete Wasserrohrbruch beim Bergmannsheil hat den Straßendamm arg unterspült und beschädigt. Ein Baum wurde umgeworfen. Die Wassermassen überschwemmten eine tiefliegende Wiese und einen Bauplatz. Eine Mauer fiel um. Auch verschiedene Keller stehen unter Wasser. Der Chausseebaum mußte entfernt werden. Ein Straßenbahnwagen wurde benutzt, um die Baumwurzeln aus der Erde zu ziehen.

* **Die Reinigungskur.** Der kritische Hinweis auf den Schuttplatz an der Bülowstraße veranlaßt, noch weiter auf einen ähnlicher Mikrobensammelplatz an der Yorkstraße, also in demselben Block, gegenüber der Einmündung in die Weiherstraße, gebührend hinzuweisen mit der Aufforderung an die zuständigen Stellen, diese Schmutzlöcher schleunigst zuschütten zu lassen. Neben dem Hause Yorkstraße 4 ist ein tiefes Loch, in das Tag für Tag der scheußlichste Unrat abgekippt wird. Ständig kann man beobachten, wie von Kindern wie Erwachsenen der Unrat in Karren herangefahren und in aller Ruhe bei hellem Tage an der letztgenannten Stelle abgeladen wird. Und zwar sind es nicht etwa Leute der näheren Umgebung (diese haben gerade das größte Interesse daran, die Umgebung sauber zu halten), sondern Personen von weit her glauben ein gutes Recht zu haben, den Anwohnern der Bülow- und Yorkstraße ihren Schmutz hinzuwerfen. Vor einiger Zeit kamen einige Jungen und brachten sogar einen toten Hund, warfen ihn in die Kippe und streuten etwas Erde darüber. Es liegt klar auf der Hand, daß dieser Zustand unhaltbar geworden ist.

** **Kurze Tagesneuigkeiten.** Ihr 25jähriges Dienstjubiläum als Hebamme feiert am 29. Juni Frau Elisabeth Nübell, Ottostraße 47. — Zu der Verurteilung des Oberpolizeisekretärs Eggert bittet uns der frühere Polizeiwachtmeister jetzige Wirt Eggert, Hernerstr. 270 wohnhaft, mitzuteilen, daß er mit dem Ernstgenannten nicht identisch ist. — An der Herner Straße stürzte das elfjährige Töchterchen der Familie Straßmann aus einem Fenster des dritten Stockwerkes auf den Hof hinab. Zum Glück fiel das Kind in einen Strauch und kam mit einem komplizierten Oberschenkelbruch davon. — Die Hydranten-Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr hielt Freitag abend auf dem Gummerischen Hof eine Uebung ab.

Veranstaltungen und Vergnügungen.

* **Städtischer Musikverein.** Die Damen und Herren des Städtischen Musikvereins zählen nach Ansicht des Personals des Stadttheaters selbstverständlich mit zu den Körperschaften der Stadt, die der Bevölkerung einheitlich Kunst zu vermitteln haben. Es soll den Mitgliedern deshalb die Möglichkeit gegeben werden, zu dem Fest des „Dreh—Bü—Ba—Bo" reservierte Tische zu erhalten, wenn mindestens 150 Eintragungen erfolgen. Die Listen hierzu, bei gleichzeitiger Zahlung des ermäßigten Betrages, liegen bis Montag abend bei Wicharz, Kortumstraße 6, auf.

× **Wiedereröffnung des Neuen Operettentheaters.** Das neue Operettentheater Bochum, früher Wintergarten, Rottstraße 29, öffnet am 1. Juli wieder seine Pforten. Das erste Programm ist natürlich besonders sorgfältig und reichhaltig zusammengestellt worden, und zwar sind für jeden der drei Teile verschiedene Attraktionen gewonnen worden. Im Mittelpunkt des zweiten Teiles steht die russische Dollynoff-Truppe, der ein sehr guter Ruf vorausgeht. Die Sensation des dritten Teiles bildet die „Zauberbrille", ein Zugstück des modernen Variétés, das schon in Neuyork, London, Paris und Berlin seine Wirkung ausgeübt hat. Auch das übrige Programm setzt sich nur aus erstklassigen Nummern zusammen.

= **Parkhauskonzerte.** Es wird darauf hingewiesen, daß morgen Sonntag (Peter und Paul), nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr Parkhauskonzerte vom Städtischen Orchester veranstaltet werden. Die Konzerte finden bestimmt statt, bei schlechter Witterung im Saal. (Siehe Anzeige.)

* **Bilderschau.** Die Bilderschau bringt Pat und Patachon in ihrem neuen großen dänischen Film-Lustspiel „Eine Brautfahrt mit Hindernissen". Für die in der warmen Jahreszeit nötige „Abkühlung" sorgt bestens der Flotten-Film „Rettung aus dem Eise", der die wackere Tat des Linienschiffes „Hannover", das s. Zt. vier deutsche Dampfer aus dem gefährlichen Packeis des Rigaischen Meerbusens befreite. (Siehe Anzeige.)

* **Das Sommerfest des Engelschen Privatinstituts** findet heute nachmittag bei Diederichs, Marmelshagen, statt. (Siehe Anzeige.)

Begnadigung von verurteilten bezw. ausgewiesenen Personen.

Die Besatzungsbehörde verlangt von der Stadtverwaltung die Einreichung von Listen der ausgewiesenen und verurteilten Personen, welche bisher noch nicht begnadigt sind. Da der Stadtverwaltung die erforderlichen Unterlagen zur Aufstellung derartiger Listen fehlen, werden die in Frage kommenden Personen bezw. deren Angehörige aufgefordert, die notwendigen Angaben bis spätestens am 3. Juli beim Besatzungsamt, Viktoriastraße 6, Zimmer 25, zu machen.

Zur Aufstellung der Listen werden folgende Angaben benötigt: Name und Vorname, Beruf, Wohnung, Ort und Datum der Geburt, Staatsangehörigkeit. Für die Ausgewiesenen außerdem Datum und Nr. des Ausweisungsbefehles, Behörde, die die Ausweisung verfügt hat. Für die Verurteilten außerdem: Verhängte Strafe und Datum der Verurteilung, Gericht, welches das Urteil gesprochen hat und ob das Urteil in Gegenwart oder Abwesenheit des Verurteilten gefällt wurde.

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme, Kurszettel.
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Das Alte stürzt.

15) Roman von **Hanns Heidsieck.**

Copyright by Vereinigte Verlagsgesellschaft Werner Dietsch-Verlag Spexa-Verlag, Leipzig. 1924.

„Mit der Lichtleitung ist bei dem doch nichts anzufangen," erwiderte er mit heiserer Stimme, „der hat seine eigene Anlage eingebaut. Das hätten sich die Russen denken können."

Der Hüne lachte. „Wir aber auch," sagte er, indem er sich an den Kopf schlug, „überhaupt auf diese Weise an die Papiere zu kommen ist eine Unmöglichkeit. — Jean," wandte er sich an einen neben ihm sitzenden Menschen mit schwarzem Krauskopf und funkelnden Augen, „Du bist doch schon mal an einer Versicherung tätig gewesen. Das mußt Du schmeißen."

Jean war es zufrieden. Die Sache wurde genau besprochen. Dann machte er sich auf den Weg.

Diesesmal öffnete das Mädchen. Sie war ein zierliches, schickes Ding und ließ sich lachend in die Backe kneifen.

„Schönes Kind," sagte Jean, indem er ihr einen seiner verliebtesten Blicke zuwarf, „kann ich Madame einmal sprechen?"

Lili empfing den vermeintlichen Agenten in ihrem Salon. Sie sah sehr müde und verarbeitet aus. Matte Resignation lag auf ihrem geschminkten Gesichtchen. Sie fragte, was den Herrn hergeführt habe.

Jean nestelte an einer ledernen Mappe, die er mitgebracht hatte. Er komme wegen Einbruchs- und Feuerversicherung. Ganz gewiß seien in dieser Villa wichtige und wertvolle Dinge vorhanden; allein schon die Pläne der geheimen Erfindung — — —

Er brach plötzlich ab und sah Lili halb fragend, halb lauernd an. Sie schien, wie jetzt öfter in letzter Zeit ihren Gedanken nachgehangen zu haben. Erst eine Wiederholung der letzten Worte machte sie aufmerksam.

„Die Pläne," sagte sie unbedacht, „hat mein Freund allerdings in seinem Tresor verschlossen. Aber erstens ist dieser in dem abgelegensten Zimmer eingebaut worden, und außerdem sind gegen Feuersgefahr alle möglichen elektrischen Sicherheitsmaßnahmen getroffen, ebenso wie gegen Einbruch."

Jean redete noch einiges hin und her, obwohl er seine Mission nach dieser Mitteilung als erfüllt betrachtete.

Lili lehnte ab zu versichern und meinte, daß auch ein wiederholter Besuch bei ihrem Freunde keinen Zweck haben würde.

Als Jean zu seinen Schicksalsgenossen zurückkehrte, schlug er auf den Tisch, daß es krachte. Auch ein Russe war anwesend. — — —

„Es steht alles zum besten," sagte Jean aufgeräumt, „mit Einbruch ist zwar nicht viel zu wollen. Aber ich habe mich mit dem kleinen Dienstmädchen auf morgen abend verabredet." —

Als Krüger an diesem Abend nach Hause kam fragte er gleich, ob etwas besonderes vorgefallen.

Lili, seinen müden Kuß nur flüchtig erwidernd, erzählte von dem Mann, der die Leitungen nachschauen wollte.

Krüger faßte sich an die Stirn. „Du hast ihn doch nicht hereingelassen?" fragte er mit loderndem Blick.

„Ich habe Dir streng befohlen, in meiner Abwesenheit außer den von mir bezeichneten Personen keinen Menschen sonst anzunehmen. Ich bitte mir aus, daß mein Wunsch respektiert wird!"

Lili zog schmollend und verärgert die Lippen zusammen.

„Aber ich sage Dir doch, daß ich ihn fortgeschickt habe," erwiderte sie und beschloß den Besuch des Agenten mit keiner Silbe zu erwähnen.

Er ließ sie unbeachtet stehen und ging in sein Arbeitszimmer.

*

Kriminalkommissar Goldmann blätterte in den Akten einer bislang noch nicht aufgeklärten Diebstahlsaffäre, als ihm Harry Hornung gemeldet wurde.

Der Beamte ließ bitten.

Harry trat etwas zögernd ein und stellte sich vor.

„Verzeihen Sie, Herr Kommissar," sagte er, „ich komme in einer Angelegenheit, die man der Kriminalpolizei nicht länger verbergen darf. Da ist bei uns ein gewisser Hypnotiseur Keller — — — Franz Keller — — es bestehen Verdachtsmomente — — —"

„Franz Keller?" unterbrach ihn der Kommissar, „dieser Name kommt mir bekannt vor." Er klingelte. „Wir werden mal schauen!" Dem eintretenden Diener gab er Befehl, die Akten Keller zu bringen.

„Ich kann mich besinnen, daß einmal vor Jahren etwas passiert ist — — warten Sie mal!"

Der Mann kam mit den Akten. Goldmann blätterte. „Entschuldigen Sie einen Augenblick," sagte er höflich. Bald hatte er das Gesuchte gefunden.

„Franz Keller, Sohn des Tischlermeisters Tobias Keller aus Kreiensen, gebürtig am 22. August 1902, wurde beschuldigt, in der Zeit vom 13. Februar 1921 bis 16. Dezember 1922 eine internationale Eisenbahndiebesbande aus einem sicheren Schlupfwinkel heraus durch Hypnose geleitet zu haben. Es kam zur Anzeige durch einen gewissen Fritz Behmke. Keller mußte wegen Mangel an Beweisen und auf Grund zweier Alibis freigesprochen werden."

Harry hatte mit Spannung zugehört.

„Freigesprochen," murmelte er, „übrigens glaube ich auch, seinerzeit von der Sache gehört zu haben. Man lehnte verschiedene Zeugen als befangen ab. Sie sollten unter dem Einfluß des Mannes stehen."

„Jedenfalls war ihm nichts nachzuweisen," entgegnete Goldmann, „aber was haben Sie jetzt gegen ihn?"

Harry berichtete in kurzen Zügen von seinen Entdeckungen. Der Kommissar wurde aufmerksam.

„Ich werde selbstverständlich den Fall untersuchen," erklärte er. „Haben Sie das Schreiben von der Hamburger Eisenbahndirektion?"

Harry hatte es mitgebracht und legte es auf den Tisch.

„Können Sie den Mann nicht verhaften?" fragte er. — —

Kriminalkommissar Goldmann setzte eine bedenkliche Miene auf.

„Ich werde zusehen, was sich machen läßt," sagte er endlich. „Sie können beruhigt sein, die Sache ruht in guten Händen bei mir."

„Davon bin ich überzeugt," erwiderte Harry, empfahl sich und ging.

Er suchte jetzt einen Kollegen auf, dem die Gabe des Hypnotisierns verliehen war.

Dr. Markus empfing ihn mit Händedruck.

Was es denn gäbe?

Harry berichtete, daß er in eine ganz absonderliche Sache gekommen sei. Schließlich werde sich ein Experiment ergeben, das beiden Teilen wertvoll sein dürfte. Er habe den Eindruck, daß ein gewisser Mensch unter hypnotischem Einfluß stehe, wovon man ihn unbedingt freimachen müsse.

Dr. Markus war sofort bei der Sache und ließ sich alles berichten. Die Möglichkeit, unter Umständen die Klärung eines Verbrechens herbeizuführen, schien ihm durchaus gegeben.

„Ich werde kommen," erklärte er, „denn es dürfte besser sein, wenn der Patient noch nicht ausgeht."

Man vereinbarte einen Zeitpunkt und trennte sich.

Nur in knappen Zügen sprach Harry Edith gegenüber von dieser Einleitungsaktion. Sie las ihm in ungeduldiger Spannung jedes einzelne Wort von den Lippen ab. In einem Gefühl aufrichtiger Dankbarkeit hatte sie spontan seine Hand ergriffen. Er beugte sich und drückte einen Kuß auf die ihrige. Sie hielt für eine Sekunde beide Augen geschlossen, als träume sie. Willert stand plötzlich vor ihrem Blick, immer noch mager, blaß, leidend.

Er hatte sich noch niemals über ihre Hand geneigt.

Sie zwang sich zu einem Lächeln. Harry forschte in ihren Zügen. Er war groß, blond, schlank gewachsen. Das fiel ihr plötzlich auf. Vor seinem Blicke schrak sie zusammen. Etwas Zwingendes, Forderndes lag darin.

So hatte Willert nie gewagt sie anzublicken. Wie kam sie überhaupt dazu, jenem Erfinder, der nichts mehr war und nichts mehr hatte, ein solches Interesse zu schenken?

Harry hatte gewagt, ihn einmal spöttisch das Objekt ihrer Launen zu nennen. Sollte es nur die Romantik, in die er ganz versponnen schien, sein, die den seltsamen Reiz auf sie ausübte?

Harry wußte geschickt so etwas anzudeuten; scheinbar ohne jede Beziehung, aber es gab ihr zu denken.

(Fortsetzung folgt.)

Konzert-Veranstaltung
des Bochumer Konservatoriums (Schüler).

Samstag, 28. Juni, abds. 8 Uhr, im Saale der Loge, Humboldtstraße 14.

Vorträge für Gesang, Violine, ein u. zwei Klaviere

Grotrian Steinweg Flügel aus der Niederlage J. Marks.

Eintrittskarten zu 1.20 Bill.-Mk. einschl. Steuer bei Adolf Stumpf Nachf., Viktoriastr., Oskar Hengstenberg u. Wicharz, Kortumstr. und im Büro des Bochumer Konservatoriums, Kanalstraße Nr. 27

BILDERSCHAU

Ab heute erstmalig die besten dänischen Lustspiel-Darsteller

PAT und PATACHON

in LB17

Eine Brautfahrt mit Hindernissen.

6 lustige Akte.

Fix und Fax als Luftschiffer.

Die Rettung aus dem Eise.

Herrliche Aufnahmen unserer jungen Flotte

Sonnabend, den 28. Juni bis Montag, den 30. Juni, täglich abends 8 Uhr.

Jugend-Vorstellung

Sonntag, den 29. Juni, 4 Uhr nachm.

Nur 3 Tage!

Restauration Förster, Riemke.

Sonntag ab 4 Uhr:

TANZ

Musik wird ausgeführt vom Musik-Verein Riemke, Kapellmeister Kappel.

Zu regem Besuch ladet ein

70602 **Der Wirt.**

Ausflugsort „Unter den Linden"

Linie 3. **Wiemelhausen,** Markstraße 71.

Morgen Sonntag, den 29. Juni, ab 4 Uhr

Oeffentl. Ball

Blas-Musik 6 Mann.

Damen und Herren sind freundlichst eingeladen. **Wirt Bergmann.**

Merkert-Konzert

morgen, Sonntag, von 4–7 Uhr,

in der

Kaiser-Aue

Bochum.

Restaurant „Zum Jägerhof"

Wiemelhauserstr, 102

Inh. H. Grewel.

Sonntag ab 5 Uhr

Künstler-Konzert

Parkhaus Hohenstein.

Fernspr. 1003, Witten-Ruhr.

Inmitten des 500 Morgen großen Hohenstein-Waldparkes herrlich gelegen, zirka 2000 Sitzplätze. Erstklass. Restaurationsbetrieb. Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittag LP26

große Konzerte

des städtischen Orchesters.

Restaurant Wolf, Linden

Von Sonntag, den 29. Juni 1924 ab jeden Sonntag

Tanz

Reichshallen

Jeden Sonntag neue Kräfte

70750

Varieté-Unterhaltungsspiele

mit besonderen Einlagen.

Anfang 4 Uhr. Bill. Eintritt.

Intimes Theater

Bochum, Kortumstr. 10

Nur noch **3** Tage

das große

Juni-Programm

mit

Robert u. Tamara Burnau

Max Neubert

u. die weiteren Attraktionen.

Sonnabend nachmitfag 4 Uhr

Tanz-Tee.

Sonntag nachmittag 4 Uhr

Sonntag abend 8 Uhr

2 große 2

Vorstellungen.

Billige, zeitgemäße Getränkepreise.

Auf nach Kepper, Bochum 5, Verkehrstr. 39.

Sonntag, den 29. Juni großer

Dauerball

Anfang 4 Uhr. Eintritt 300 Milliarden.

Beschleunigte Tanzmusik in mehreren Gruppen.

Band-Orchester **„Friedensklänge"** Bochum I.

Auf zum Grunewald

Bochum, Steinkuhl, Markstraße 104.

Besitzer: **Wilh. Hasselberg,** früh. Köllermann.

Beliebtes Ausflugslokal für Familien, Vereine, Gesellschaften u. Schulen. Zirka 1000 Sitzplätze.

ff. Bohnenkaffee, Bier, Wein und Liköre.

Bauernstuten, Torten und Gebäck.

Am **Sonntag, den 29. Juni 1924, im Saale von 4 Uhr ab:** LSt58

Tanzkränzchen.

Um 8 Uhr: Anfang der Operette:

Das Glücksmädel.

Sommerfest

von Pfarrer Engels Privatinstitut

Samstag, den 28. Juli 1924, 4½ Uhr, bei Diederichs (Schulte-Marmelshagen) Freunde u. früh. Schüler willkommen.

Altkathol. Gemeinde

50jähr. Jubelfeier

Sonntag, den 29. Juni, 10 Uhr, Festgottesdienst in der Johanneskirche, 1 Uhr Essen mit Konzert im Parkhaus (grauer Saal) Gedeck 1.50 Bill.-Mk.

Wer hat Stoff?

Liefere **Anzüge, Ueberzieher** etc. mit guten Zutaten und garantiert gutem Sitz zum billigsten Tagespreise. Jedermann kann Käufer sein, weil Teilzahlung gestattet ist. Reichhaltige Musterkollektion vorrätig. Anmessen jeden Dienstag.

Annahme: Emil Rohde, Metzstr. 17 p. l.

Selbstrasierer erhalten

Rasierklingen gratis

nach Bekanntgabe ihrer Adresse an

Kellermanns Versandhaus, Barmen-R.

Klempner- u. Installationsarbeiten

sowie sämtliche Reparaturen, Anfarbeiten von Gasbadeöfen wird ausgeführt bei reeller Bedienung von 70639

E. Ernst, Robertstraße 6.

Telephon 3051.

Maurerkellen,

kleine u. große Schraubstöcke

sowie sonstige **Werkzeuge**

liefern preiswert I.R47

Gebr. Rumberg, Luisenstraße 12.

Haut- u. Blasenleiden, Flechte, Beingeschwüre

sowie alle veraltete innere und äußere Krankheiten behandelt nur mit bestem Erfolg

Heilinstitut Schultheis, Bochum,

Humboldtstraße 54, nur I. Etage.

Hausbesuche bitte möglichst vormittags anzumelden. Freitags keine Sprechstunde.

Ich helfe Ihnen

in Zivil- und Strafprozeß-, Steuer- und Mietsachen mit bekannt bestem Erfolge,

Rechtsbüro Schmidt, Bochum, Albertstr. Gegr. 1867. Aeltestes Büro am Platze.

Wohin geh'n wir Sonntag **Zum Wiesental** Drusenberg- und Wasserstr.-Ecken

Großer Ball

schöner schattiger Garten :: ff. Bohnenkaffee, Stauder Export und Pils :: ff. Streichmusik.

Es ladet ein der Wirt **Fritz Telkemeier.**

Restaurant Viktoria-Saal

K. Krumme · Bochum V

Hiltroper Straße 13 · Haltestelle Linie 2

Sonntag, den 29. Juni, nachmittags 4 Uhr:

Konzert und Tanz

Nur erstklassige Musik (12 Personen).

Mäßige Preise.

Altbekannte spiegelglatte große Tanzfläche

Restaurant Heinrich Hanefeld, Bochum-Wiemelhausen.

Haltestelle der Straßenbahnlinie 3. Fernruf 400. LH55

Sonntag, den 29. Juni:

TANZ

Anfang 4 Uhr. ff. Streichorchester.

Spezialausschank der Dortmunder Ritterbrauerei.

Künstlerfest

„DREHBÜBABO"

veranstaltet vom techn. Personal des Stadttheaters

Dienstag, den 1. Juli 1924, anfang 8 Uhr abends im Parkhaus

unter freundlicher Mitwirkung der Künstler von Bochum-Duisburg.

Mitwirkende:

Anit Guester, Maria Masselter, Olly Tschörner, Grethe Sammler-Siegert, Holger Borgessen, Alexander Gillmann, Walter Trieloff, Paul Hochheim und Otto Freund, Cäthe Reichert, Lisel Alex, Willy Busch, Dr. Werner Kurz, Paul Wagner, Ernst Walter Kottenkamp, John Schmidt u. a.

Musikalische Leitung des Konzertteiles: R. Schulz-Dornburg

Programm: Eugen Herbert-Kuchenbuch

Cabarettleitung: Hanns König

Karten (Preis der Karten 5.— Bill.-Mk.) bei Hengstenberg, Kortumstr.; Wicharz, Kortumstr.; Marks, Friedrichstraße; Zigarrengeschäft Peters, Friedrich- und Kirchstraßen-Ecke.

Blankenburg Harz

Erholungsaufenthalt auf kurze oder läng. Zeit in Villa mit 6 Morgen großem Park bei bester Verpflegung von 5 M. an.

Frau Bußmann, Hasselfelderstr. 6.

Sommersprossen!

Ein einfach., wunderbares Mittel teile gern jedem kostenlos mit (AB3

Frau M. Poloni

Hannover-B 71. Ebenstr. 30A

Husten Atemnot Verschleimung

Schreibe allen Leidenden gern umsonst, womit sich schon viele Tausende von ihren schweren Lungenleiden selbst befreiten. Nur Rückmarke erwünscht.

Walther Althaus.

Heiligenstadt (Eichsfeld) B. 162.

Fahnen

Diplome Kränze, Abzeichen, Brustwappen, Plaketten, Pokale, Ehrenpreise.

Boch. Fahnenfab.

E. Scheer, Bochum

Metzstraße 14-16.

Motorrad

3½ PS.

billig zu verkaufen. Besicht. auch Sonnt. Am Maarbach 8. II.

Münchener Bierfeste

im Bunten Theater der Tonhalle.

Täglich 7 Uhr.

!!! Eintritt frei !!!

Sonntag nachm. ab 5 Uhr.

Ausflugsort Waldesruh

Ww. C. Wettkämper ◇ Rechener Busch, Südpark

Täglich: Künstlerkonzert

Eintritt frei. Eintritt frei.

Im Parkettsaal

von Leo Schneider, Bochum V, Poststr. 12,

findet **Sonntag, den 29. Juni 1924**

TANZ 70607 statt.

Anfang 4 Uhr. Große spiegelglatte Tanzfläche.

Bochumer Hof

Sonntag ab 5 Uhr

Familien-Konzert

Küche in bekannter Güte zu mäßigen Preisen.

SPEZIAL-AUSSCHANK IN SCHLEGEL PILS

Musikalische Veranstaltungen Bochum 23/24.

Außer Vormiete.

Schluß-Konzert.

Ausführende:

Städt. Orchester / Städt. Musikverein Sänger-Vereinigung.

Sonnabend, den 5. Juli, abends 8 Uhr, im **Schützenhof:**

Robert Schumann, „Der Rose Pilgerfahrt" für Solostimmen, Chor und Orchester.

Rudolf Siegel, „Der Einsiedler" für Bariton und Orchester.

Adolf Busch, Symphonische Fantasie für Chor und Orchester.

Solisten: Else Schulz-Dornburg (Sopran), Grete Buchenthal (Alt), Karl Hause (Tenor), Hermann Schey (Bariton), Dr. Trieloff (Baß).

Leitung: Rudolf Schulz-Dornburg.

Eintrittspreise: 3.— Bill. Mk., 2.50 Bill. Mk., 2.— Bill. Mk., 1.— Bill. Mk.

Vorverkauf ab Montag, den 30. Juni. LM26a

Städtisches Orchester, Bochum.

Morgen, Sonntag (Peter u. Paul), nachm. 4 u. abends 8 Uhr:

Parkhaus-Konzerte.

Eintrittspreis: —.80 Bill. Mk., Kinder —.20 Bill. Mk.

Die Konzerte finden bestimmt statt und sind bei schlechter Witterung im Saal. LM26a

VORANZEIGE.

Freitag, 4. Juli, abds. 8 Uhr, im gr. Parkhaus-Saal einmaliges KONZERT u. TANZGASTSPIEL

ERNA ABENDROTH

mit dem Orchester der Mandolinen-Konzert-Gesellschaft (Ma-Ko-Ge.) Dortmund, (Dir.: Th. Ritter)

Werke von Mozart, Grieg, Brahms, Schubert, Suppe, Strauss, Seifert, Ritter.

Kartenverkauf in der Buchhandlung Oskar Hengstenberg, Kortumstr. 16 (Fernr. 2817-18) u. Musikalienhandl. Wicharz, Kortumstr. 6 (Fernr. 1765.)

TANZ-SCHULE



Ein Anfängerkursus unter Berücksichtigung der modernen Tänze beginnt am Donnerstag den 3. Juli, 8 Uhr abends, im Restaur. Mehring, Bochum, Alleestr. 27, früher Bergerhoff, Gußstahlbahnhof. Unterrichtsstunden jeden Montag und Donnerstag.

PRIVAT-UNTERRICHT in allen erwünschten Tänzen für einzelne Personen sowie kleinere und größere Zirkel erteilen wir zu jeder Zeit ungeniert in unserem Privat-Saal.

RÖDIGERS TANZINSTITUT / BOCHUM

Rottstraße 74 — Telephon 1514

Wo gehen wir Sonntag den 29. Juni und folgende Tage hin?

Nach der Richardstraße!

Große Volksbelustigung

Da sind aufgestellt: **Schiffschaukel, Spiel- u. Verkaufsbuden** und sonstiges mehr.

Es laden freundlichst ein:

Die Besitzer.

Ausflugslokal in Harpen

Inh. **Alb. Wieschemann.** Telephon 786.

Westfälische Straßenbahnwagen B, Haltestelle Wieschemann.

Angenehmer Aufenthalt für Familien, Vereine, Kegelklubs usw. Schöner, schattiger Garten, Kegelbahn, gr. Saal, Kaffeestube und Gesellschaftszimmer. a2278

Jeden Sonntag **Konzert,** bei günstiger Witterung **Garten-Konzert.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.

Sonntag, den 29. Juni, 6 Uhr, auf dem Schützenhof:

BALL

Stiepeler Alpen.

Restaurant, Konditorei u. Kaffee W. Höltermann, Stiepel

neben dem Postamt.

Jeden Sonntag Konzert

ff. Bier, Wein, Likör, Torten, Backwaren, Eis usw. Gesellschaftszimmer mit Piano. Schattige Gartenanlagen. Für Ausflügler, Vereine, Gesellschaften bestens empfohlen.

Bei größer. Gesellschaften erbitte vorherige Anmeldung.

Telephon 349, Amt Hattingen. Eigene Konditorei.

Herrenhäuser Edel-Pils

trinken Sie nur im

Hubertus-Restaurant, Ehrenfeld.

Sonnabend und Sonntag: Künstler-Konzert.

Vereinigte Stadttheater Bochum – Duisburg

Samstag, 28. Juni, 7.30—10.15. Außer Vormiete:

Das Rheingold

Sonntag, 29. Juni, 7.30—10.30: Außer Vormiete.

Die Welt, in der man sich langweilt

Montag, 30. Juni, 7.45—10.30: Freie Volksbühne Serie 4

Wilhelm Tell

Dienstag, 1. Juli: Geschlossen.

Mittwoch, 2. Juli, 7—10.15: A. 32.

Der fliegende Holländer

Donnerst., 3. Juli, 8—10.45: Freie Volksbühne, Serie 1

Die Welt, in der man sich langweilt

Freitag, 4. Juli, 7.15—10.30: C. 31.

Der Bettelstudent

Samstag, 5. Juli, 7—11: Zum ersten Male D. 32.

Nathan der Weise

Sonntag, 6. Juli, 7—10.15: Außer Vormiete.

Der Bettelstudent

Montag, 7. Juli: Geschlossen.

Nur II. Etage! Auf Teilzahlung

lief. preiswert

Kleiderstoffe

in Garbardine-Popeline, Cheviot, Karos u. Streifen.

Sommerstoffe

in Mousseline, Voille, Frotte, und Zephir.

Manufakturwaren

jeder Art.

Federbetten

i. best. Ausführ.

Reformunterbetten

in guter Halbwollfüllung.

Steppdecken

in Qualitäten.

Bettwäsche

in feiner u. einfach. Ausführg.

Leibwäsche

für Herren u. Damen.

Gardinen

Stores und Spannstoffe.

Kaffeedecken

und sonstige Tischwäsche.

Arbeitergarderoben

beste Verarbeitung.

Levy's Betten-Vertrieb

27 Bongardstr. 27

II. Etage

gegenüber dem Rathaus.

Kein Laden!

Magerkeit



Schöne volle Körperform durch unser „Hegro" Kraftpulv.

6 bis 8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme. Garantiert unschädlich. Ärztlich empfohlen. / Streng reell. Viele Dankschreiben. Preis: Karton mit Gebr.-Anw. 2.50 Mark.

Neue Apotheke, Bochum, Friedrichstr. 29

Drucksachen und Papier

aller Art

schnell und billig

WALTER KIPP

Buchdruckerei

Papiergroßhandlung

Beethovenstrasse 3

(Ecke Rott- und Beethovenstraße.) LK69

1 Paar Herren-Halbschuhe, Lack Nr. 41, 1 Paar Damen-Stiefel, braun, und 1 Paar schwarze, beide hoher Schaft, prima Maßarb., 41 bis 40, 2 Paar D.-Lackschuhe, 41—42, wenig billig zu verk., fast ganz neu, weil zu eng. Brückstr. 60, I., L.

Sonntag und folgende Tage

Volksbelustigung

Sonntag und folgende Tage

in Riemke, Ecke Herner- und Moritzstraße, gegenüber dem Wirt Others. Dortselbst sind aufgestellt:

Pet. Biermanns Schiffschaukel, Flieger-Karussell, Verlosungshallen, Schießbuden, Konditorbuden u. a. m.

Die Besitzer.

Statt Karten!

Ihre VERLOBUNG beehren sich anzuzeigen

Hedwig Sudhoff

Dr. med. Karl Buschmann.

Hordel Juni 1924. Polle a. d. Weser

Statt jeder besonderen Anzeige!



Heute morgen 11½ Uhr verschied wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, sanft und gottergeben meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Käthe Burgardt

geb. Ebel

im 56. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Dr. Paul Burgardt, Apotheker
Elisabeth Burgardt
Heinz Burgardt
Käthe-Maria Burgardt

Weitmar, Dortmund, Gronau (Hannover), Münster i. W. und New-York, den 26. Juni 1924.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Montag den 30. Juni morgens 9 Uhr, in der Propstelkirche zu Dortmund. Die Beerdigung erfolgt an demselben Tage vormittags 10½ Uhr von der Friedhofskapelle des Südfriedhofes in Dortmund. — Es wird gebeten von Beileidsbesuchen abzusehen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Donnerstag 8 Uhr infolge eines Schlaganfalles, unsern lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, und Urgroßvater, den

Berginvaliden

Josef Müller

nach einem sehr arbeits- und segensreichen Leben im Alter von 74 Jahren heimzurufen.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Josef Müller
Wilhelm Müller
Heinrich Müller
August Müller
Helene Ape geb. Müller
Maria Benkhoff geb. Müller
und 23 Enkelkinder.

Bochum, Amerika, Hembsen (Kreis Höxter), den 26. Juni 1924.

Die Beerdigung findet am Montag den 30. Juni vormittags 8½ Uhr, vom Trauerhause Brenschederstraße 32 aus statt.

Das Seelenamt um 7¼ Uhr in der Pfarrkirche zu Wiemelhausen.

Statt Karten!

Für die erwiesene Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meines lieben Mannes, meines unvergeßlichen Vaters, unseres teuren Bruders, Schwagers und Onkels sprechen wir unsern

innigen Dank aus.

Familie Neuhaus.

Königssteele u. Bochum, 28. Juni 1924.

Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Der Herr über Leben und Tod hat heute vormittag 4 Uhr meine liebe, liebe Frau, die gute, treusorgende Mutter ihres einzigen Jungen, meine liebe Schwester, Schwägerin und Tante, die

Ehefrau Karl Götzelmann

Sophie geb. Nusser

im Alter von fast 39 Jahren, nach langem Leiden, jedoch völlig unerwartet, zu sich in den Himmel genommen.

In tiefer Trauer:

Karl Götzelmann,
Karlchen Götzelmann,
Heinrich Schmidt u. Frau
Babette geb. Nusser,
Hilde Opitz,
Walter Opitz,

Bochum, Reichenberg u. Sindheim (Bayern), den 27. Juni 1924.

Die Beerdigung findet am Montag, den 30. Juni 1924, vorm. 8.45 Uhr vom Sterbehause, Brückstr. 66 aus statt.
Das Seelenamt ist um 8 Uhr vorm. in der St. Josephskirche. Allen denen, welche aus Versehen keine Nachricht erhielten, dient dieses als solche.

Du warst des Vaters Stolz und der Mutter Freude.
Doch Gott hat Dich lieber wie die Eltern beide,

Gestern abend 11 Uhr nahm der liebe Gott unser einzig inniggeliebtes Töchterchen

Edeltraut

den Sonnenschein unseres Lebens im Alter von 2 Jahren wieder zu sich in den Himmel.

In tiefem Schmerz:

Adolf Ziegler und Frau.

Bochum, den 27. Juni 1924.

Die Beerdigung findet Montag nachm. 3 Uhr vom Sterbehause, Hofstederstraße 55 aus statt.
Allen denen, die keine besondere Einladung erhalten haben, diene diese Anzeige als solche.

Einheiraten!

Fräul., 43 J., bietet Einheir. in herrschaftl. Villa, Pensionsh. u. Kurort.
Fräul., 35 J., bietet Einh. in Landh.
Fräul., 31 J., bietet Einh. in Wirtsch.
Fräul., 30 J., Inhab. e. Privat-Handelsschule.
Fräul., Dr. chem., 30 J. m. Aussteuer und Vermögen.
Fräul., 29 J., bietet Einh. in Landgut Vermögen unübersehbar.
Prov.-Bauratstochter, 27 J., mit Ausst. und Vermög.
Bürgermeisterstocht., 25 J., mit großem Vermög.
Fräul., 24 J., bietet Einheir. in 120 Morgen Land.
Fräul., 22 J., bietet Einh. in Weißwarengeschäft.
Bankdirektorentochter, 21 J., mit Aussteuer u. Verm.
Fräul., 21 J. bietet Einh. in Gärtn.
Fräul., 18 J., bietet Einh. in Eigent.
Witwe 47 J., biet. Einheir. in Tabakwarengeschäft.
Witwe, 46 J., bietet Einheir. in Konfitürengeschäft.
Witwe, 42 J., bietet Einh. i. Schreibwarengeschäft.
Arzt-Witwe, 41 J., biet. Einh. in gr. Besitzung.
Witwe, 40 J. bietet Einh. in Kolonialwarengeschäft.
Witwen, 38 u. 48 J., bieten Einheirat in Gärtnereien.
Witwen, 36, 40 u. 54 J., bieten Einh. in Rest. u. Kaffee.
Fräul., 29 J. u. Witwe, 32 J., biet. Einh. in Metzgerei.
Witwen, 32 u. 36 J., bieten Einh. in Landwirtschaft u. s. w.

Es kommen auch Herren ohne Verm. aus guter Familie in Frage.

Fortuna,
Essen, Wiesenst. 10. Nähe Hauptbahnh.

Mühelm-Ruhr, Kettwigerstr. 35. Telephon 1605.

Duisburg, Ludgeristraße 26.

Hamborn, Mittelstr. 64. Sprechz. täglich u. Sonntags. Bei Anfragen Rückporto.

Zwangs-Versteigerung.

Am 28 Juni, vormittags 11 Uhr, werde ich in Eickelsiefen Gegenstände: 600 qm Schutzdecken, mehr. 100 Stämme Pappeln, geschnitt., mehrere 100 Stück Tannenrundholz, diverse Eisenbahnschwellen, Eichenstämme, div. Raummeter, Tannenspitz., div. Balken, Kantlöller, Abfallbrett., Eichenstämme, geschnitten, usw. öffentlich meistbiet. gegen bar versteig.

Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft Friedrich Schütte, Hollterhausen, Heinrich- und Dorstenerstr.-Ecke.

Bochum, den 27 Juni 1924.
C. Clausen,
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum,
Klosterstr. 16, II.

Schon mit 10 Bill. Mk.
Anzahlung
verkaufe ich diese Woche ein. Posten
Bettstellen
m. P.-R und Auflagen v. 85.- B.Mk. an.
An kreditwürdige Kunden m. kleiner Anzahlung!
Möbelhaus Poss
Wilhelmstr. 5.

Speisezimmer
Büfett u. Kredenz, schwer Eiche, reich geschnitzt, unter Preis abzugeben.
Besicht. ohne Kaufzwang. Zahlungs-Erleichterung.
Fillo & Finger,
Bochum, Alleestr. 12

Verkaufe:
Gut erhaltenen Kleiderschrank, Vertiko, großen Eckspiegel, Bettstelle mit Matr., zweischläfig.
Aug. Scheuer, Weitmar 2, Adolfstr. 1, 1. Etg.



Ist das eine Wohltat wenn man Dr. Lahmann-Wäsche trägt!

Für Herren, Damen und Kinder
in großem Umfange vorrätig.

Mertens SÖHNE
Bochum, Obere Marktstr. 39
Erstklassiges Spezialgeschäft für Unterzeuge, Strumpfwaren.

Bekanntmachung.

Die festgesetzten Hundesteuerlisten der Gemeinden Gerthe und Harpen für das Steuerjahr 1924 sind gemäß § 65 Absatz 2 des Gesetzes vom 14. Juli 1893, in der Zeit vom 30. Juni bis 13. Juli 1924 während der Dienststunden zur Einsicht der Beteiligten im Amtshause (Steuerbüro) aufgelegt. LA35

Etwaige Einsprüche gegen die Heranziehung zur Hundesteuer sind binnen einer weiteren Frist von 4 Wochen (bis 12. August 1924) bei dem zuständigen Gemeindevorstande anzubringen.

Gerthe, den 26. Juni 1924.
Der Amtmann: Ibing.

Das haltbarste
Sofa
ist auf die Dauer a. billigsten. Meine in eigen. Polsterei hergestellten Sofas und Chaiselongues bieten Ihnen Garantie für Haltbark., Zahlungserleichterung. Möbelhandlung W. Schrudde, Bochum, Roonst. 37 Nähe Marienstr.

Geschäftswagen
gebraucht, aber gut erhalten, zu verkauf. Humboldtstr. 38.

Großen Posten
Waschbretter
hat sehr preiswert abzugeben
E. Ernst, Robertstraße 6. Tel. 3051.

Motorrad
zu kaufen gesucht. Hoheln, in Wattenscheid, Hüllerstraße 43. Fernruf 3810.

Gut erhaltener
Bäckerwagen
zu verk. (70665
Franz Eickhoff, Bochum, Querenburger Straße 18.

Damen

finden freundliche Aufnahme bei Hebamme Dora Witte, Dortmund, Hohestraße 231. Tel. 3800.

Heirats-Gesuche

Heiraten Sie nur
durch meinen Korrespondenz-Zirkel. Er bürgt für eine baldige, diskrete u. vornehme Eheanbahnung. Prospekte geg. Einsendung von 200 Milliard. in Briefmarken. (a2053
Chr. Meybohm, Bremen, Nordstraße 132, pt.

Ehevermittlung „Fortuna"
Frau B. Wysocki
Märkischestr. 10, pt., Gegründet 1913. älteste von Rheinland und Westfalen, vermittelt vornehm, sowie Ehen jed. Standes reell und diskret. Damen m. Aussteuer und Wohnung stets vorgemerkt. Auch Sonntags geöffnet. Rückporto erbeten.

Zechenbeamt., 28 J. alt, ev., musikl., w. m. bess., christl. gesinnter Dame in Verk. zu tr. zw. sp.

Heirat
Beamtent. o. Einh. in Geschäft bevorz. Ang. u. W 3 70682 an die Gesch. d. Z.

Sie heiraten

schnell und gut nur durch Frau E. Karva, Gelsenkirchen, Bismarckstraße 98, I. Täglich zu sprechen.

Kath. Mann, kath., 40 Jahre alt, mit sich. Einkommen, Wohnung, Einrichtung, sucht Damenbek. zwecks

Heirat

Witwe mit kl. Kind, nicht ausgeschl., bess. Kostüm-Näh bevorzugt. Einheir. in Kolonialgesch. erw. Ang., w. möglichst mit Bild, welch. sof. w. zurückerst. w., unter S B 70636 an die Geschäft. d. Ztg. erb.

Verloren

Eine Lackleder-Handtasche m. Inhalt am Samstagabend (21. 6.) an der Dorstenerstraße von Wirtschaft Hucke bis V.-d.-Reckestr. verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Geschäft. d. Z.

Kleiner brauner
Hund
(engl. Schnauzer), mit weiß. Brust u. weiß. Pfot., entlaufen. Wiederbr. erh. erh. Belohn. (70756
Johann Behrens, Boch. 7., Glückaufburgerstraße 13.

Kleiner, schwarz. **Hund**
entlaufen. Gegen Belohnung abzugeb. Krohwein, Uhlandstraße 62.

Speisekartoffeln

gesunde Ware, Zentner 4.50 B. M. empfiehlt (1859
Ed. Holzapfel, Alleestr. 129 I, Telephon 617. Toreinfahrt.

Gute alte Geige (Vaganz) zu verkauf. Dibbelstr. 21, III. l.

Fast n. Kinderbett mit M. u. Sofatisch Adolfstr. 31, 3. E. l.

Gebr. Drahtbettstelle spottb. abzug. Wörthstr. 25b, eine Treppe.

Lassen Sie sich
durch mein kleines Schaufenster
nicht irren!

In meinem großen Hinterhaus unterhalte ich eine sehr große Auswahl in
Schlafzimmern / Herrenzimmern / Küchen
Speisezimmern / Polstermöbel
aller Art aus eigener Werkstatt.
Ich bitte um zwangslose Besichtigung.

Carl Ahn jr., nur Wittener Str. 12

Die billigen Aussteuertage

20% Preisnachlaß

// Verlängert bis 5. Juli //

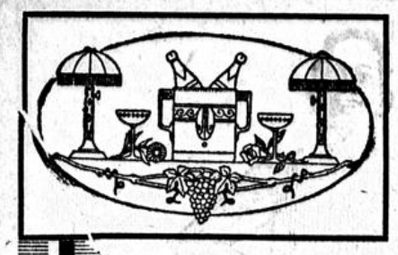
Grosse Posten
Leibwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche, Handtücher, Frottier- und Badetücher, Haus- und Küchenwäsche

Grosse Posten
Wolldecken, Daunen- und Steppdecken, Kissen, Oberbetten, Unterbetten, Plumeaux und Matratzen

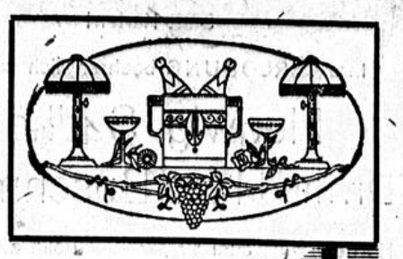
20% Preisnachlaß

Keine Schleuderware * Nur bekannt gute Qualitäten * Beachten Sie die Auslagen in meinen 11 Fenstern

Leinenhaus **Hermann Buschhoff** BOCHUM
Hochstrasse 25
Harmoniestrasse Nr. 2—8.



Neueröffnung!



Dem verehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich Sonnabend, den 28. Juni, abends 6 Uhr, in meinem Hause **Bochum, Rottstraße 18** *die „Uhu Weinstuben" nach vollständiger Renovierung unter der jetzigen Bezeichnung*

„Weinhaus Sievers"

neu eröffne und wieder in **eigene** *Führung nehme. Ich kann versichern, daß ich den an ein modernes und vornehmes Weinhaus zu stellenden Anforderungen in jeder Beziehung gerecht werde. Insbesondere bin ich in der Lage, meinen verehrten Gästen nur bestgepflegte Weine und Liköre aus* **eigenen Kellereien** *anzubieten. Für eine ausgezeichnete, speziell für ein Weinhaus in Frage kommende* **Küche** *ist ebenfalls gesorgt. Für Sitzungen seitens Banken, Fabrik-, Bergwerks- und Industrie-Unternehmungen ist mein Haus besonders geeignet.*

Um gefl. Zuspruch bittet:

Weinhaus Sievers
Bochum, Rottstraße 18.



Weinhaus Sievers
Bochum, Rottstraße 18.

Norderney
Das „Nordsee-Paradies"
Besucherzahl 1911: 47041
Seewege üb. Bremen/Bremerhaven od. Hamburg-Cuxhaven u. Helgoland
Direkte Schnellzugs- und Dampferverbindung Norddeich–Norderney
Auskunft und Führer durch die Bade-Verwaltung

Stahl-Sole-Moor Die Perle der nordwestd. Bäder
Bad Pyrmont bekannt seit 1470
Schnellzug: Berlin-Hildesheim-Cöln und Hannover-Altenbeken
Wohnung mit Verpflegung 4-12 M durch den Wohnungsnachweis des Kurvereins

---

Bad Salzdetfurth b. Hildesheim.
Heilkräftige Soolquellen, Körtingsinhalatoren
inmitten herrl. Waldungen.
Große Gradierwerke. LW50

Kurhaus Kronprinz. Erstes Haus am Platze. Volle Pension v. M. 6.— an

Pension Gildehaus, direkt am Bad, gr. schattiger Garten, erstklassige Verpflegung, mäßige Preise. F. Lichte.

Bad Driburg am Teutoburger Wald.
Bestbekannt durch seine Eisen-, Stahl- und Moorbäder.
Groß. Kurpark, Konzerte, schönste Waldspaziergänge. Prosp. d. d. Kurverein.

Hotel **Bornemann,** **Brokmann,** **Schaper,** **Stadt Driburg,** **Teutoburger Hof,** **Wiener Hof,** **Westfälischer Hof,** **Zur Post.**
Pension **Bunne,** **Freitag,** **Ostermann,** **Rehrmann,** **Josephinum,** **Schiff.**

LUZIL SEIFENPULVER



Cigaretten-Etuis Silbertaschen
Homborg
Bochum, Hochstraße 2.

Parkettböden
werden prompt u. billigst instand gesetzt
Christian Burger,
Erstes Bochumer Spezial-Geschäft für Parkett- und Stabfußböden
Kronenstraße 15. Fernsprecher 749.

Liefere frei Haus
Hausbrandkohlen
äußerst billig.
Nußkohlen von 1.67 Bill.-Mk. an.
Fritz Carl,
Telephon 3759 Hubertusstr. 3

Herd billig zu verkaufen. Hernerstr. 136, I.

Ein gut erhaltener **Kleiderschrank** billig zu verkaufen. Robertstr. 49.

Herren- u. Damenräder billig zu verkaufen. Rosenkranz, Kanalstraße 29

Für 12—13jähr. Mädch. Wollkleid zu kaufen gesucht Ang. u. M N 70603 an d. Geschst. d. Ztg.

Nähmaschine u. gebr. Plüschsofa bill. abzug. (69730 Helenenstr. 16 III r.

Gebr. Ladeneinrichtung zu verk. (70083 Dorstener Str. 88 I.

Gut erh. Bett, 2½schl., mit Matr., v. Eini., bill. zu vk. Kronenstr 16, 2. E.

Strohdünger hat abzugeben. Alsenstr 20 I.

Fahrräder sowie Teile kauft Krüger, Dorstener Straße 38

Der große Zuspruch

welchen sich mein **Teilzahlungssystem** durch Qualitätswaren, Preiswürdigkeit und fachgemäße Bedienung erworben hat, gibt mir weiterhin Veranlassung, meiner Kundschaft auch mit kleinen Mitteln größere Anschaffungen zu ermöglichen und erhält jeder

Arbeiter, Beamte oder Angestellte
gegen bequeme
TEILZAHLUNG

Anzüge für Herren und Burschen } mod. Fassons und Farben
Covercoats Schwedenmäntel } in Gabardine und anderen Stoffen
Cutaways, Hosen, Regenmäntel
Damen-Kleider in Voile, Frotté und Mousseline,
Blusen in großer Auswahl
Röcke in Frotté und mod. Streifen,
Damen-Sommermäntel

Kleider- und Blusenstoffe } in mod. Ausführung.
Frotté Voile } mod. Streifen in allen Farben
Mousseline, Kattune für Kleider und Blusen, Hemdentuch, Nessel, Bettzeug, Schürzenstamosen, Damast, Gardinen, Bettinletts, Federn, Seidenjumper

Große Auswahl in Kinderanzügen und -Kleidern
in allen Größen und Fassons. LM15

In der Zahlungsweise komme ich allen Kunden weitest entgegen.

Modernes Kaufhaus **Max Mischkowski,** Bochum Brückstr. 27

Gut erhaltenes **Fahrrad** preiswert zu verk. Wiemelhauserstr. 199, 1. Etage.

Milchschaf, einmal geworfen, mit Lamm z. verk. Näheres B.-d.-Recke-Str 19.

Gebr. Ledersofa und Tisch billig zu verkaufen. Hugo-Schultzstr 6, III

Wir eröffnen
wertbeständige Sparkonten
(Goldmarkeinlagen)
zum zeitgemäßen Zinssatz. Besondere Bedingungen stehen in unseren Geschäftsräumen zur Verfügung.

Städtische Sparkasse Bochum. **Amtssparkasse** Bochum.

LT33
Zahlungserleichterung
Herren- u. Burschen-Anzüge, Paletots, Knabenbekleidung, gestr. Hosen. Damenmäntel, Kostüme, Taillenkleider, Röcke, Seidenjumper, Backfisch- u. Kinderbekleidung. * Kleiderstoffe, Nessel, Bettzeug, Federbetten.
Die gekaufte Ware kann bei der ersten Anzahlung mitgenommen werden.
J. Thomas & Co.
Bochum, Friedrichstr. 12.

Handel / Gewerbe / Industrie.

Postnachnahmeverkehr mit dem Auslande.

Ueber den Postnachnahmeverkehr nach dem Auslande teilt uns die Industrie- und Handelskammer Bochum folgendes mit:

Der Postnachnahmeverkehr beruht zum Teil auf dem Postanweisungsverkehr. Letzterer mußte infolge der Schwierigkeiten der Devisenbeschaffung für die Postverwaltung seiner Zeit eingestellt werden. Infolge des Markausfuhrverbots kann er zur Zeit auch nur im geringsten Ausmaße betrieben werden. Trotzdem sind zum Postnachnahmeverkehr sowohl für Briefe wie Pakete zugelassen Sendungen nach: Aegypten, China, Dänemark, Danzig, Island, Italien, Estland, Japan, Lettland, Norwegen, Litauen, Luxemburg, Holland, Schweden, Schweiz, ferner ab 1. Juli: Tschechoslowakei.

Infolge der Währungsverhältnisse sind für Oesterreich nur Pakete möglich, ebenso für Großbritannien nur Pakete und nur bei Versendung durch die Continentalagentur. In Spanien kennen weder Post noch Eisenbahn das Nachnahmewesen, die deutsche Postverwaltung hat aber wegen Einrichtung durch Spediteure Schritte getan. Bei Ungarn, Portugal und der Türkei ist der Nachnahmeverkehr deutscherseits angeregt worden. Bescheide stehen noch aus. Bei Belgien und Frankreich soll erst Klärung der politischen Verhältnisse abgewartet werden.

Ausgleichsvertrag zwischen dem Reiche und der Reichsbank.

Nach einer Mitteilung der „Frankf. Ztg." ist zwischen der Reichsbank und der Reichsregierung der Entwurf zu einem Ausgleichsvertrag entworfen worden, der u. a. folgendes vorsieht: Die alte Reichsbank tritt nicht in Liquidation. Die Anteile der Reichsbank von nominell 180 Millionen sollen im Verhältnis von 2:1, also auf 90 Millionen, zusammengelegt und das Kapital der sich in die Goldnotenbank verwandelnden Reichsbank bei Durchführung des Dawesgutachtens auf 400 Millionen Mark erhöht werden. Auf das alte Kapital wird noch einmal eine Dividende verteilt, und zwar von einem Prozent, was 1,8 Millionen Mark erfordert. Das Reich seinerseits bezieht einen Gewinnanteil von 5,4 Millionen; außerdem wird dem Reiche aus dem überschüssigen Gewinn von 1923 eine Entschädigung für die fortgefallene Notensteuer gewährt in Höhe von 4 Millionen Mark. Die Umstellung des Anteilkapitals soll auf 90 Millionen Mark ab 1. Januar 1924 beschlossen werden.

Börsenberichte.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin.)
Alles in Billionen-Mark.

Für drahtlose Auszahlungen		Zuteilg.	27. Juni Geld	27. Juni Brief	26. Juni Geld	26. Juni Brief	Mittelkurs
Holland	100 Guld.	100%	157,70	158,60	157,51	158,29	1.75
Argentinien	1 Pes.	100%	1,345	1,355	1,355	1,365	1.70
Belgien	100 Frank	100%	19,15	19,25	19,35	19,45	0.80
Norwegen	100 Kron.	100%	56,65	56,94	56,56	56,48	1.120
Dänemark	100 „	100%	69,93	69,97	69,62	69,98	1.125
Schweden	100 „	100%	111,12	111,68	110,97	111,53	1.121
Italien	100 Lire	100%	18,10	18,20	18,15	18,25	0.80
England	1 Pfund	100%	18,155	18,245	18,135	18,225	20.45
Amerika	1 Doll.	100%	4,19	4,21	4,19	4,21	4.28
Frankreich	100 Frank	100%	22,24	22,36	22,31	22,43	0.80
Schweiz	100 „	100%	74,16	74,54	74,06	74,44	0.81
Spanien	100 Pes.	100%	55,86	56,14	56,26	56,54	0.80
Deutsch-Oest.	100 000 Kron.	100%	5,91	5,93	5,92	5,94	0.80
Polen	Mark	—	—	—	—	—	—
Tschech.Slow.	100 Kron.	100%	12,370	12,430	12,370	12,430	0.850
Ungarn	100 000 „	100%	4,99	5,51	5,09	5,11	0.181

Reichsbankdiskont 10% Lombardzinsfuß 12%

* **Die Spekulation in Kriegsanleihe geht weiter.** Nach wie vor vereinigt sich das Interesse der gesamten Börse auf die aufsehenerregende Kursbewegung der Kriegsanleihen. Auf das Dementi, in dem angeblich Aufwertungsabsichten energisch in Abrede gestellt werden, trat an der Berliner Börse vom Freitag zunächst eine gewisse Ernüchterung einer Spekulation ein, die von einem Rückschlag des Kurses bis vorbörslich 220 begleitet war. Später aber hielten die geheimnisvollen Käufe an, über deren Ursprung sich die Börse den Kopf zerbricht und die auch den Grund für die umlaufenden verschiedenartigsten Kombinationen gegeben haben. Daraufhin kam die rückläufige Bewegung bald wieder zum Stillstand. Der Kurs setzte amtlich mit 238 ein und schwankte dann zwischen 220/250/275. Das Geschäft trug zwar nicht mehr den stürmischen Charakter wie am Donnerstag, war aber doch umfangreich genug, um auch die anderen Börsenbesucher aus den geschäftsstillen Sälen hierher zu locken. Aehnlich war die Bewegung bei allen Reichsanleihen und preußischen Konsols, die von ihrem gestrigen Gewinn einen ansehnlichen Teil wieder hergeben mußten, später aber wieder anzogen. Die Spezialbewegung in Reichsbankanteilen ist wieder abgeflaut. Der Kurs hielt sich bei kleinen Umsätzen ungefähr auf 36. Wie schon am Donnerstag, bestand auf den anderen Marktgebieten die bisherige hochgradige Geschäftsstille unverändert weiter, wobei die Kurse mit wenigen Ausnahmen Abbröckelungen erfuhren, die nur bei wenigen Papieren eine Billion erreichten, was mit den Schwierigkeiten bei der Erneuerung der Micumverträge zu begründen versucht wurde. Sonst verlief die Börse vollkommen uninteressant. In den Verhältnissen am Geld- und Devisenmarkt hat sich nichts geändert.

h. **Dortmunder Börse behauptet.** Die Dortmunder Börse vom Freitag eröffnete in behaupteter Haltung. Die Umsätze blieben äußerst gering. Es herrschte starke Zurückhaltung. Im weiteren Verlaufe der Börse blieb das Geschäft still. Die Börse schloß zu behaupteten Kursen.

h. **Düsseldorfer Börse still.** Die Düsseldorfer Börse vom Freitag eröffnete in durchaus ruhiger und stiller Haltung. Auf dem Kohlenmarkte blieb der Kursstand teils ziemlich unverändert, während auf dem Kalimarkt die Kursgestaltung uneinheitlich war. Das Geschäft bewegte sich gegen Wochenschluß in engen Grenzen. Die ruhige Stimmung hielt bis gegen Schluß der Börse an, ohne daß sich das Geschäft etwas beleben konnte.

Bankwesen.

b. **Bankhaus Schwab, Noelle & Co. in Essen.** Die Gläubigermehrheit hat ihre Zustimmung zur Verlängerung der Frist für die Geschäftsaufsicht zur Erfüllung des Vergleichsverfahrens bis zu 14 Tagen erteilt. Es ist der Geschäftsaufsicht gelungen, die Masse für den Fall des Zustandekommens des Vergleiches zu verwerten. Im Vergleichswege werden geboten den Gläubigern bis 100 Goldmark 100 Prozent, von 100 bis 1000 Goldmark 40 Prozent, beides zahlbar am 5. Juli 1924, über 1000 Goldmark 22 Prozent, zahlbar mit 11 Prozent am 5. Juli und weiter 11 Prozent am 5. September 1924. Als Stichtag für die Berechnung der Forderung gilt der 20. April 1924 (Geschäftsaufsicht), oder der spätere Fälligkeitstag. Die Kaliindustrie A.-G. in Kassel übernimmt für die pünktliche Erfüllung der Vergleichsraten die selbstschuldnerische Bürgschaft. Die Geschäftsaufsicht fügt dieser Mitteilung die Aufforderung an die Gläubiger hinzu, unverzüglich ihre Zustimmung wegen des nahen Zahlungstermines zu erteilen, da nur dann die Auszahlung am 5. Juli 1924 möglich sein werde.

Aus den Industriegesellschaften.

* **Gewerkschaft des Steinkohlenbergwerks Graf Schwerin.** Das Geschäftsjahr 1923 schließt mit einem Verlust von 686 347 Bill. Mark ab, der bei Umstellung auf Goldmark verrechnet wird. Laut Bericht des Grubenvorstandes ist die Gewerkschaft durch die Ereignisse des Jahres 1923 in ihrer Entwicklung um Jahre zurückgeworfen. Die Förderung betrug bei 2395 Mann 141 671 Tonnen zuzüglich einer Koksproduktion von 61 478 Tonnen. Der bilanzmäßige Verlust beziffert sich auf 686 347 039 948 021 521 Mark; Mittel für Abschreibungen standen nicht zur Verfügung. Nach der Bilanz betragen Debitoren 519 344,89 Bill. Mark, Kasse 4812,78 Bill. Mark, Materialien 11 094,67 Bill. Mark, Produktenbestände 33 879 Bill. Mark. Unter Schulden werden Kreditoren mit 570 718,6 Bill. Mark, Akzeptverbindlichkeiten (einschl. Micum-Akzepte) mit 659 409,5 Bill. Mk. aufgeführt.

* **Maschinenbau-A.-G. Balcke, Bochum.** In der unter Vorsitz des Bankdirektors Arioni (Barmen) am 27. Juni stattgefundenen ordentlichen Hauptversammlung der Maschinenbau-A.-G. Balcke, Bochum, waren vertreten 54 Aktionäre mit insgesamt 26 856 000 Mark Aktienkapital. Nach ordnungsgemäßer Erledigung der Regularien wurde der vorgelegte Geschäftsbericht, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Vermehrung des Reingewinns einstimmig genehmigt. Für das vergangene Rechnungsjahr gelangt keine Dividende zur Verteilung. Der Ueberschuß des Geschäftsjahres wird auf neue Rechnung vorgetragen. Dem Vorstand und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt. Der Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates über die Golderöffnungsbilanz und den Hergang der Umstellung sowie die Umstellung des Gesellschaftskapitals auf Gold wurde genehmigt. Das Gesellschaftskapital wird künftig betragen: 8 680 000 Goldmark Stammaktien, 20 000 Goldmark Vorzugsaktien und 600 000 Goldmark Rücklage. Aus der Aufstellung der Goldmarkrechnung sind folgende Ziffern bemerkenswert: Wert der Grundstücke in Bochum, Hamme, Holzminden, Frankenthal und Neubeckum 1 Million Goldmark. Gebäude 1,8 Millionen Goldmark, Wert der Werkseinrichtung 1 Million Goldmark. Die Höhe der Warenbestände beziffert sich auf 492 820 Goldmark. Die Außenstände betragen 552 308 Goldmark ausstehenden Forderungen bei Banken sind vorhanden: 212 149 Goldmark. Die Aktiva und Passiva der Goldmarkbilanz schließt mit 75 147 482 Goldmark. Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder, Bankier W. Droste (Bochum), Bankdirektor a. D. C. Heimsoth (Dortmund), Kommerzienrat H. Kamm (Berlin-Grunewald) und Oberst a. D. Keppler (Blankenburg), wurden wiedergewählt.

* **Bergwerksgesellschaft Glückaufsegen m. b. H. und Gewerkschaften Glückaufsegen 1 und 2.** Der sich für 1923 bilanzmäßig ergebende Verlust von 382 700,86 Bill. Mark soll bei der Umstellung auf Goldmark verrechnet werden. Förderung und Koksproduktion erreichten bei einer auf 1772 Mann verminderten Belegschaft 104 607 Tonnen bezw. 35 348 Tonnen. Abschreibungen und Neuanlagen waren bei dem ohnehin beträchtlichen Verlust nicht zu ermöglichen. Nach der Bilanz per 31. Dezember betragen: Debitoren 868 693 Bill. Mark, Produktenbestände 71 195 Bill. Mark, Materialien 5228 Bill. Mark. Andererseits sind Kreditoren mit 586 459 Bill. Mark, Akzeptverbindlichkeiten (einschl. Micumakzepte 229 600) 225 002 Bill. Mark.

b. **Lehnkering & Co. A.-G., Duisburg.** Die Generalversammlung genehmigte den dividendenlosen Jahresabschluß. Der Reingewinn von 543 Billionen Mark wird auf neue Rechnung vorgetragen. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Justizrat Dr. Schulz als Vertreter der Hauptaktionärin Frau Kommerzienrat Lehnkering. Die Verwaltung erklärte, daß die Goldmarkbilanz wegen der unklaren Verhältnisse noch nicht aufgestellt worden sei, man habe dazu Ausstand bis September bekommen.

b. **Ludwig Loewe & Co., A.-G., Berlin.** Der Reingewinn von 500421 Billionen Mark soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Von den Warenmärkten.

Amtliche Produktennotierungen.
(Preise in Billionen.) Berlin, 27. Juni 1924.

1000 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	136—141	Raps	2.20
Roggen märk.	120—129	Viktoriaerbsen	19,00—20,00
Sommergerste	138—146	Kleine Erbsen	13.00—15.00
Hafer märk.	111—123	Futter-Erbsen	12.00—13.00
schlesische	—	gelbe Lupinen	13,00—14.00
Mais, La Plata		Seradella alt	—.—
ab Hamburg	—	Rapskuchen	8.60—8.80
Weizenmehl 1)	22,50—23,25	Leinkuchen	17.00—18.00
Roggenmehl 1)	18.00—20.75	Trock. Schnitzel	6.00—6.20
Weizenkleie 1)	8.00—0.00	Torfmelasse	—.—
Roggenkleie 1)	8,00	Kartoffelflocken	15.00

(1 Für 100 kg brutto einschl. Sack in Goldmark.

Die Beschäftigung am Produktenmarkt machte heute besonders in Roggen Fortschritte. In letzterem waren die inländischen Forderungen bei sehr knappen Angeboten höher. Die Mühlen Mitteldeutschlands und anderwärts zeigten anhaltenden Bedarf. Die Forderungen für Roggen, neue Ernte, haben sich etwas erhöht. Die Weizenpreise zogen bei kleinen Umsätzen etwas an. Das Geschäft in Weizenmehl zeigte nur geringe Besserung, wogegen Roggenmehl bei erhöhter Nachfrage weiter befestigt war. Für Hafer sind bei den hiesigen Verbrauchern lohnende Preise nur schwer zu erzielen. Futterartikel waren bei vermehrtem Begehr für spätere Lieferungen befestigt.

*

Preisnotierungen für Metalle in Berlin am 27. Juni.

Notierung der Vereinigung für deutsche Elektrolytkupfernotiz:	Gold-M. f. 1 kg
Elektrolytkupfer (wirebars) prompt Hamburg, Bremen oder Rotterdam	118.25
Notierungen des Kommission des Berliner Börsenvorstandes:	
Raffinadekupfer 99/99 3% loko Gross-Berlin	1.00—1.02
Originalhüttenweichblei, a. Hütte o. loko Gross-Berlin	0.55—0.57
Originalhüttenrohzink, Preisl. fr. Verk. a. Hütte o. Lag.	0,54—0,55
dto. Preis der Zinkhütten-Vereing.	—
Remelted. Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	0,47—0.48
Originalhüttenaluminium 98/99% in gekerb. Blöcken.	—
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	—
Zinn, Banka-, loko Hamburg od. Gross-Berlin	4.05 4.15
Zinn, Straits u. Billiton	4.05 4.15
Austtralzinn	4.05—4.15
Hüttenzinn, mind. 99%, loko Hamb. od. Gross-Berl.	3.95—4.00
Reinnickel 98/99%, loko Hamburg od. Gross-Berlin	2.25—2.35
Antimon-Regulus, 99%, loko Hamburg od. Gross-Berl.	0.66—0.68
Silber in Barren 900% fein	88.25—88.75

Droste & Tewes, Bankgeschäft
Telephon 3431, 3432, 3433, 3434, 3560, 3561, 3562. Telegr.-Adr.: Drostewe
Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen.
Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto: Essen 3925.
Wir sind unter Vorbehalt für

Essen, 27. Juni. **Kohlenwerte.**

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
Admiral	1250	—	Beckerkohle	2.75	4.25
Alte Haase	450	600	Blankenburg	2.50	—.—
Caroline	650	950	Carl Friedrich	0.8	1.—
Carolus Magnus	2500	2900	Dahlbusch	26.—	28.—
Constantin d. Gr.	—	17000	Lothringen	36.—	42.—
Deutschland	160	190	Montania	—.—	0.300
Diergardt	2500	2750	Niederrh. Brgw.	4.50	5.—
Dorsten	—	—	Ruhrkohle	—.—	1.75
Ewald	17000	—	Webco	3.—	—.—
Glückh. Friedhff.	—	—	**Braunkohlen-Werte**		
Glückauf Segen	1600	2100			
Gottessegen	500	—	Bellerhammer	500	550
Graf Bismarck	25000	27000	Bernhardshall	575	675
Graf Schwerin	—	—	Bruckd.-Nietleb.	2100	2400
Heinrich	1900	2350	Glimmerode	200	—
Helene & Amalie	—	—	Gute Hoffnung	1400	1800
Joh. Deimelsberg	1200	—	Humboldt	600	1000
König Ludwig	—	—	Leonhardt	—	5000
Langenbrahm	5400	6500	Lucherberg	700	1000
Mörs	—	—	Michel	4000	5000
Richard I	—	15	Oskarssegen	300	500
Schürb & Charlb.	—	—	Providentia Akt.	—	—
Trappe	—.—	—.—	Vesta	2300	3000
Trier I-III	3250	—	Zukunft Akt.	24.50	28.—
Westfalen	2750	3250	**Verschiedene Werte**		
Wilh. Mevissen	3000	4000			
Kohlen-Aktien			Elsa Zement	4.—	5.—
Adler Kohle	5.—	6.50	Mansfeld	2.—	3.—
			Mirke Cement	—	—
Kali-Kuxe.					
lexandershall	2700	3000	Meimerhausen	60	120
Alicenhall	100	175	Neusollstedt	2500	—
Asse	750	1000	Oberhof	205	—
Belenrode	1000	—	Ransbach	200	—
Bergmannsseg.	3000	3750	Reichsland	—	30
Bernsd., Burggr.	—	—	Reinhardsbrunn	—	—
Reichskr. Rich.	350	—	Rössing-Barnten	—	—
Brnschw. Lüneb.	450	600	Sachsen-Weimar	1400	1600
Burbach	3500	—	Salzmünde	1000	1300
Buttlar	—	—	Schwarzburg.	300	400
Carlsfund	—	—	Siegfried I	300	450
Carlshall	—	—	Siegfried Giesen	1700	2250
Desdemona	1000	1400	Thüringen	300	400
Einigkeit	450	550	Volkenroda	1100	1400
Erichssegen	—	950	Walbeck	—	1400
Felsenf.-Hupst.	750	950	Wilhelmshall	1800	2200
Friedrichroda	400	500	Wilhelmsh.-Ölsb	175	—
Fürstenhall	700	1000	Wintershall	15000	—
Gebra	1000	1200	**Kali-Aktien.**		
Glückauf b. Sond.	4250	5250			
Günthershall	650	700	Adler	8.50	11.—
Habighorst	150	—	Deutsche Kali	26.—	32.—
Hansa-Silberb.	—	—	Friedrichshall	16.—	18.—
Hedwigsburg	—	—	Hallesche Kali	7.50	9.—
Heiligenroda	2750	3250	Hannov. Kali	8.50	9.—
Heimboldshaus	200	300	Heldburg-Vorz.	24.—	33.—
Heldrungen I	125	175	Kali-Industrie	22.50	25.—
II	125	175	Krügershall	2.25	3.—
Herfa-Neurode	450	—	Niedersachsen	3.—	3.75
Heringen	—	900	Ronnenberg	50.—	—.—
Hermann II	200	—	Salzdetfurth	11.—	13.50
Hildasglück	250	325	Steinförde	4.—	7.—
Hindenbg.-Köris.	1750	2250	Teutonia	—.—	20.—
Hohenfels	1500	2300	Ummendorf	0.45	0.6
Hope	1300	1700	Wittekind	1.—	1.50
Hugo	1800	2100	**Erze.**		
Immenrode	300	—			
Johannashall	—	—	Henriette	—	—
Kaiseroda	4500	6000	Sachtleben	7000	8500
Mariaglück	275	—	Wilhelmine	—	—
Marie-Luise Max	—	—	Wolfram	—	—.—

Aktien ohne Börsennotiz.

Aachen. Thermal	0.200	—.—	Hansa-Lloyd	—.—	—.—
Ala	0.025	0.100	Herminghaus	1.75	2.5
Alberding	0.900	—.—	Isibau	0.400	0.550
Allgem. Hochbau	0.875	0.975	Isollerrohr	0.100	—
Alsberg Gebr.	1.5	2.2	Jordan & Berger	—.—	0.100
Bad. Motorlok.	0.175	0.250	Kabel Rheydt	—.—	—
„ jge.	0.175	0.250	Karaus	0.350	0.400
Beckerstahl	—.—	—.—	Karstadt Rud.	1.3	1.6
Benz Motoren	—.—	—.—	Köln-Lindenthal	1.—	1.4
Chem. Krevel	—.—	0.150	Kraftfhrz. Vohw.	0.020	0.050
„ Oberkass.	—.—	—.—	Kupf. u. Mess. E.	0.050	—.—
„ Völler	—.—	—.—	Liebhold Cigaret.	1.2	1.4
„ Weitmar	—.—	—.—	Löwenstein Hugo	—.—	—.—
Contin. Hdelsbk.	0.025	—	Masch.-Kranbau	—.—	—.—
Deulig-Film	0.100	0.200	„ Wilhelmi	0.300	0.500
Dtsch. Niederl. B.	0.020	0.030	Neusser Oel	—.—	0.100
„ Lastauto	0.800	1.—	Norddtsch. Union	0.150	0.200
„ Schiffsred. B.	—.—	—.—	Oese jge.	0.040	0.060
„ Wald u. Holz	0.080	0.120	Papierf. Rhenania	—.—	—.—
Dorstener Eisen	—.—	—.—	R.-Westf. Elektr.	—.—	—.—
Dortm. Cement	0.225	0.275	„ „ Schachtb. V	0.—	0.—
„ Kabel	—.—	—.—	Rémy Neuwied	1.75	2.25
„ Vulcan	3.—	4.—	Rogler Lack	0.300	—.—
Eisenw. Heerdt	6.75	7.25	Schiffsw. H. Koch	1.—	1.5
Eis.-Stahlw. Kron	—.—	0.400	Sichel Jul.	3.5	4.—
„ „ Lün.	0.020	0.075	Stock & Kopp	0.100	0.200
Enders-Metall	0.900	1.5	Gebr. Schöndorff	1.75	2.25
Geisenk. Röhren	—.—	—.—	Suddt. Oel	—.—	—
Gossels-Nussb.	—.—	—.—	Tiag	—.—	—.—
Graf-Masch.	0.150	0.250	Trottmann	—.—	—.—
Greifwerke	0.125	—.—	Uerding. Waggon	—.—	—.—
Growag	—.—	—.—	Vema	—.—	—.—
Hagenkamp Pelz	—.—	—.—	Wibag	—.—	—.—

SATYRIN gegen **Nervenschwäche, Erschöpfungszustände, Neurasthenie** und vorzeitige Alterserscheinungen, ein anregendes und kräftigendes Yohimbin-Hormon-Präparat. Fachärztlich begutachtet und empfohlen. In jeder Apotheke erhältlich.

Berliner Börsenkurse

mitgeteilt von **Droste & Tewes,** Bankgeschäft, Bochum.
Berlin, 27. Juni 1924.
Alles in Billionen.

Industrieaktien.

	heutig	vorig.
Aachener Leder	2.62	2.50
„ Spinn.	0.47	0.40
Accumulator. Ha	21.90	21.50
Adler Portlandz.	4.50	4.50
Adlerhütten Glas	7.—	6.50
Adler & Oppenh.	38.—	40.—
Adlerwerke	1.30	1.30
A.-G. für Anilin	9.25	9.75
„ Bauausführ.	0.42	0.40
„ für Verkehr	35.90	35.50
Alexanderwerk	1.60	1.50
Allg. Elektr.-Ges	6.70	7.—
„ „ V.-Akt	3.—	3.20
„ Häuserbau	1.87	1.87
Alsen Zement	36.50	35.—
Amme Giesecke	1.90	2.10
Ammendorf. Pap	2.60	2.70
Anglo Con. Guano	8.75	9.—
Anh. Kohlen-Akt.	15.75	15.75
Ankerwk. Hgstb.	23.25	24.—
Annabg. Steingut	14.25	14.25
Annen. Gussstahl	5.70	6.50
Apierbeck Bergb	—.—	—.—
Aschaffenb. Pap.	16.75	16.—
Augsb.-Nürnb. M	17.—	18.25
Bad. Anil. Sod.-W	12.70	12.87
Balcke Maschin.	3.75	3.62
Baroper Walzw.	29.—	26.—
Basalt-Akt.-Ges.	6.75	7.87
Bast & Co.	3.70	3.70
Bay. Spiegelglas	4.75	4.—
Bedburg Wollind	7.—	7.—
Bemberg J. P.	10.10	10.10
Bendix Holzbear	1.90	1.90
Berg C. Eveking	26.—	—.—
Berger J., Tiefb.	2.25	2.60
Bergmann Elektr.	10.50	10.35
Berl.-Anh. Masch	5.—	4.25
„ Bautzener	0.67	0.67
Berl. Guben Hutf.	15.—	15.—
„ Holzkompt.	6.75	6.25
Berl. Masch. Bau	11.—	—.—
Berth. Messing	7.25	6.75
Berzelius Bergw.	3.80	3.80
Beton-u. Monierb	0.75	0.75
Bielef. Mech. Web	19.50	18.70
Bing Met., Nürnb.	1.75	1.62
Bismarckhütte	—.—	—.—
Bochum. Gusst.	44.75	46.50
Böddingh. Reim.	1.—	1.—
Böhler & Co., G	24.75	22.—
Bösperde Walz.	4.12	3.12
Brauk. u. Brik.	16.60	16.—
Braunsch. Kohle	16.25	16.25
Breitenb. Portld.	2.—	2.10
Brem. Besigh. Öl	13.75	14.75
„ Linoleum	14.—	12.50
„ Vulkan	44.50	36.50
„ Wollkämm	71.—	70.75
Brown Bro. & Co.	—.—	—.—
Büchner-Werke	3.10	3.10
Buderus Eisen	7.75	8.20
Busch, Lüdensch	3.—	2.50
„ Wagg. V.-A.	5.62	6.—
Butzke Metallind	9.90	10.—
Byk-Guldenwke.	1.30	1.50
Calmon Asbest	0.75	0.87
Capito & Klein	20.—	19.—
Carlsh. Altwass.	—.—	—.—
Caroline Braunk.	47.—	47.—
Charlottenhütte	—.—	—.—
Charl. Wasser	17.75	17.75
Chem. Buckau	56.—	56.—
„ Griesheim	10.50	10.20
„ Grünau	8.—	8.20
„ Ind. Gels.	60.—	5.90
„ v. Heyden	2.20	2.—
„ Weiler	8.87	9.80
„ Albert	34.80	34.75
Chillingworth	1.50	1.50
Concordia	22.50	22.50
„ „ Spinn.	1.40	1.30
Consolidation	—.—	—.—
Contin. Cautsch.	5.80	6.25
Daimler Motoren	2.—	2.20
Deimenhorst Lin	9.40	8.75
Dessauer Gas	22.75	22.—
D.-Atl. Telegr.	9.10	9.—
D. Babc. & Wilcox	17.50	17.—
Dtsch.-Luxemb.	46.—	46.—
Dtsche. Asphalt	3.—	3.—
„ Eisenb. Sig	3.75	4.75
„ Erdöl	36.—	36.50
„ Fenstergl.	1.50	1.50
„ Gussstahlk	3.—	2.90
„ Jute-Spinn	13.50	18.50
„ Kabelwerk	0.87	0.80
„ Kaliwerke	26.75	28.—
„ Masch.-Fab	4.37	4.25
„ Schachtbau	39.—	37.—
„ Spiegelgl.	10.75	10.75
„ Steinzeug	4.—	4.25
„ Tel. u. Kab	2.87	2.87
„ Wollwaren	2.50	2.37
„ Eisenh.	3.80	4.—
Dippe Maschinen	0.70	0.70
Donnersmarckh.	70.—	68.—
Dörffler Oskar	1.20	1.20
Dresdner Gard.	2.10	2.25
Dürener Metallw	71.—	66.—
Dürkopp-Werke	7.30	7.50
Düsseld. Eis.-B.	4.—	4.—
„ Eisenh.	9.—	9.—
„ Kammgarn.	2.5.	2.5.
„ Masch.	2.75	2.75
Dyckerh. & Wid.	1.90	2.—
Dynamit Nobel	5.10	5.40
Eckert Maschin.	7.50	7.60
Egestorff Salzw.	4.50	4.90
Eintracht Kohl.	35.—	35.—
Eiseng. Velbert	4.75	4.25
Eisenmatthes	2.70	2.50
Eisenwerk Kraft	10.50	10.90
Elberfeld. Farb.	10.25	10.50
„ Kupfer	0.45	0.37
Elektra, Dresden	0.67	0.60
Elektr. Lieferung	10.—	10.—
Elekt. Licht u. Kr.	6.80	7.12
Elitewerke	0.62	0.60
Els.-Bad. Wolle	4.85	4.85
Enziger-Werke	9.—	9.90
Erdmannsd. Sp.	15.—	17.50
Erlang. Baumw.	7.25	7.25
Ernemann-Werk	1.75	1.75
Eschweiler Berw	66.—	65.—
Essener Steink.	52.50	54.—
Exzelsior Fahrr.	2.—	2.—
Faber Bleistift	8.10	8.20
Farnirwerk	1.80	1.85
Fein-Jute-Spinn.	8.60	8.75
Feldmühle Pap.	2.80	2.75
Felten & Guill.	17.36	18.10
Finkenberg Port.	—.—	—.—
Flensb. Schiffsb.	—.—	17.50
Fürth. Maschinen	6.70	6.50
Fraustädt. Zuck.	7.—	9.—
Freund. Masch.	8.25	8.—
Friedrichsh. Kali	16.75	16.—
Froebeln Zucker	5.12	5.25
Fuchs Waggon	0.60	0.60
Gaggenauer	6.25	6.10
Ganz Ludwig	0.42	0.42
Gebhard & Co.	4.90	5.—
„ & König	23.25	23.25
Gelsenweider Eisen	—.—	—.—
Gelsenk. Bergw.	47.12	48.50
„ Gusst.	9.25	9.25
Genschow & Co.	15.50	15.—
Gerbstoff-Reim.	—.—	—.—
Germania-Portl.	4.50	3.50
Gerresheim. Glas	31.90	33.—
Ges. f. elektr. Unt.	16.—	16.—
Gildemeister & C.	32.—	31.80
Girmes Joha. & C.	10.75	10.80
Gladbacher Text	2.—	1.90
„ Woll	11.—	11.50
Gladenbeck H.	0.42	0.42
Glauziger Zuck.	12.—	12.60
Glockenstahl	4.30	3.70
Goedhart Gebr.	10.—	9.—
Goldschmidt Th.	9.90	10.—
Görlitzer Wagg.	2.75	2.50
Gothaer Waggon	1.40	1.30
Grevenbr. Masch	6.20	6.25
Gritzner Masch.	12.50	12.25
Grün & Bilfinger	8.90	8.75
Gruschwitz Text	2.50	—.—
Gutmannh. Mas.	3.60	3.30
Haberm. & Guck.	0.72	0.80
Hackethal Draht	1.12	1.20
Hallesche Masch.	7.60	8.—
Hamb. Elektr.-W.	4.30	4.50
Hammersen F. H.	7.50	7.50
Hannov. Masch.	41.40	41.50
„ Waggon	4.50	4.50
Hansa-Lloyd	0.52	0.57
Harb. Gummi Ph.	2.25	1.75
Harkort Bergw.	4.10	4.10
„ Brückb.	14.—	14.35
Harp. Bergbau	52.60	51.—
Hartmann Mas.	2.80

Sommer-Decken,
Staub-Decken,
Pferde-Decken,
Kreuz-Decken,
Decken-Gurte,
Acker-Netze LE23
liefert billigst
ab Fabrik

ESAG ESSER SEGELTUCH A.G. ELBERFELD

Vertreter:
Rud. Plate,
Altenbochum,
Harpener Straße 24
Fernsprecher 2362

Für die Obstzeit
Schrenztüten
das Pfd. 200 Milliarden.
Fettdichtes Pergamentpapier
per Pfund 600 Milliarden.
W. Mummelthey.
Obere Marktstr. 31.
Telephon 3968.

Serien-Tage * J. Calderoni Bochum Hellweg 11

Um meinen Kunden einen wirklich billigen Einkauf zu ermöglichen, habe ich Gegenstände aus allen Teilen meines Lagers zusammengestellt, die ohne Rücksicht auf den eigentlichen Wert, zu Serienpreisen zum Verkauf gelangen. Die unten angegebenen Teile sind ein Auszug des Gebotenen.

1 Handfeger 1 Abseifbürste zusammen	-.48	6 Eßlöffel Allumin. 6 Kaffeelöffel, zusamm.	-.95	1 Haarbesen 1 Handfeger zusammen	-.95	1 Zinkeimer 1 Wäscheleine	1.90	4 Schöpf-, Schaum- Milch- u. Saucenlöffel Aluminium	2.85	1 Wandkaffeemühle	5.75
1 Aufnehmer	-.48	1 Milchlöffel Alumin. 1 Saucenlöffel zusammen	-.95	1 Kokosbesen 1 Abseifbürste zusammen	-.95	2 Dtzd. Wäscheklam. zus.		1 Gemüselöffel echt Alpacca	2.85	1 Gebäckkasten Ia. dekoriert	5.75
50 Wäscheklammern	-.48	1 Springform	-.95	1 Wichsbürste 1 Auftragbürste 1 Schmutzbürste zusammen	-.95	8 Eßlöffel echt Alpacca	1.90	1 Saucenlöffel ect Alpacca	2.85	1 Zinkwanne 65 cm	5.75
1 D. Messerputzschmiergel 2 Bogen Schmiergel 1 Paket Sirax zusammen	-.48	1 Kartoffelreibe 1 Drahtuntersatz 1 Kaffeesieb zusammen	-.95	1 Besen 1 Schrubber 1 Abseifbürste 2 Stiele zusammen	1.90	8 Gabeln echt Alpacca	1.90	1 els. Schmortopf groß	2.85	1 Kaffeeservie 9 tlg. Ia. dekoriert	5.75
1 Flasche Sidol 2 Pakete Sirax zusammen	-.48	1 Herdleiste	-.95	1 Kehrblech 1 Besen 1 Handfeger zusammen	1.90	1 Besteckkasten mit 6 Eßlöffeln und 6 Kaffeelöffel zusammen	1.90	1 große Spülschüssel	2.85	1 Einkochapparat m. 6 Federn u. Thermometer	6.90
4 Glasteller	-.48	2 tiefe Teller 2 Tassen 2 Glasteller zusammen	-.95	1 Kochtopf	1.90	6 Nickelkännchen	1.90	1 Suppenterrine	2.85	1 Zinkwanne 70 cm	6.90
2 Glasteller 2 Wassergläser zusammen	-.48	1 Butterdose 1 Zuckerschale zusammen	-.95	1 eisern. Schmortopf	1.90	1 Satz (5) Glasschüsseln	1.90	4 Kartoffelschüsseln eckig	2.85	1 Waschkessel 42 cm	6.90
30 Dtzd. Heftzwecken	-.48	3 tiefe Teller 3 Tassen zusammen	-.95	1 Stahlbl.-Pfanne	1.90	1 Tortenplatte auf Fuß	1.90	1 Moccaservice 9teilig	2.85	1 Waschgarnitur Ia. dekor.	7.90
12 Fliegenfänger	-.48	1 Marktkorb	-.95	6 Nickel-Eierbecher	1.90	1 Likörservice 8 tlg.	1.90	6 Messer und 6 Gabeln	3.80	1 Tonnengarnitur 14teilig Ia. dekoriert	9.80
1 Wandspiegel	-.48	1 Kehrblech	-.95			1 Bierservice 7 tlg.	1.90	6 Eßlöffel echt Alpacca	3.80	1 Zinkwanne 80 cm	9.80
1 Kaffeelöffel echt Alpacca	-.48					1 große Glasschüssel 6 Glasteller zusammen	1.90	6 Tischgabeln echt Alpacca	3.80	1 Satz (4) Alum. Kocht.	9.80
1 Kartoffelschüssel	-.48					3 Tassen blau Zwiebel mit Untertassen	1.90	1 Kaffeemühle	3.80	6 Eßlöffel echt Alpacca 6 Gabeln " " 6 Kaffeelöffel " " zusammen	9.80
1 Wäscheleine	-.48					3 dess. Teller blau Zwiebel	1.90	1 Vorleger echt Alpacca	4.75		
								1 Wasserkessel aus einem Stück	4.75	6 dess. Messer echt Alp. 6 " Gabeln " " zusammen	9.80
								1 Waschkorb	4.75		
								1 Tortenplatte mit Handmalerei	4.75		

Preise in Billionen - Mark

ED. KÖLLERMANN
ROTTSTRASSE 39–41 FRIEDRICHSTRASSE 2
SPEZIALHAUS FÜR
FEINE LEDERWAREN
LEDERKOFFER / ROHRPLATTENKOFFER / SCHRANKKOFFER

Ich
liefere Ihnen
bei ganz kleiner
Anzahlung
Herren-Anzüge
Paletots, Hosen, Sommer-joppen, Damen-Bekleidung, Knaben- und Kinder-Anzüge, Schuhwaren, Wäsche, Kleiderstoffe
sowie sämtl. **Manufakturwaren** auf ganz bequeme
Teilzahlung
Bemerke noch ausdrücklich, daß meine ganz besonders billigen Preise nicht auf Kosten der Qualität berechnet sind. Ich führe nur wirklich gute Qualitäten und werde ich jeden Kunden damit unbedingt — — zufrieden stellen. — —
H. Richarz
Rottstr. 26

Unterricht

Technikum Lemgo (Lippe), Höhere technische Lehranstalt. Staatskommissar.

Grdl. Ausbild. in **Stenographie** (Syst. Stolze Schrey u. Gabelsberger) u. Maschinenschreiben erhalten Sie im Bochumer Abschriften- u. Vervielfältigungs-Kontor. Rottstraße 40. Fernruf 4005.

Buchführung insb. Einricht. doppelt. amerikan. und vereinf., Steuerber., übern. ält., erfahr. Buchhalter für Gewerbe Handel und Industrie. Streng verschwiegen. Ang. u. B F 70789 an die Gesch. d. Z.

Schlosser, Vorzeichner (Eisenbau) erhalten abends Unterricht im praktischen Zeichnen und Rechnen. Veranstlung mäßig. Anfr. u. B W 70713 an d. Geschst. d. Z.

Welcher Herr erteilt einem 11jähr. Knaben **Unterricht in Deutsch und Rechnen?** Ang. u. E F 2284 an d. Geschst. d. Z.

Gebr. Knabenrad und Herrenrad auf. für 115 B. M. zu verk. (70697 Maarbrückerstr. 43.

Chaiselongue u. Gaskocher sehr b. zu verk. (70691 Hattinger Str. 64, 1. Etage.

Damenfahrrad fast neu, zu verk. 3–4 Uhr Besichtig. Reichshof 11. p. r.

G. Konzertzither zu verk. (70674 Alex. Wattenscheider Straße 28.

Schön gefleckter **Fox-Terrier** (Hündin) preiswert zu verk. Besicht. v. 5¼–7 Uhr. Ehrenfeldstr 26. III.

Herren-Anzüge

prachtvolle Qualitäten
modernste Formen
weit unter Preis!

Etagen-Spezial-Geschäft
Herm. Lewin / Bochum
Nur 1 Treppe hoch! Friedrichstr. 3 Nur 1 Treppe hoch!

Mein Reklame-Verkauf

Jeder muß kommen
ist die günstigste Einkaufsgelegenheit
für jeden der Qualitäts-Ware
für jeden der geschmackvolle Kleider und Hüte
für jeden der für sein Geld fast mehr als einst (vor dem Kriege) erhalten will.

Mein Reklame-Verkauf ist der erste, seit Bestehen meines Geschäfts
Mein Reklame-Verkauf bringt keine geringe Stapel-Ware
Mein Reklame-Verkauf bringt nur gedieg. erstkl. verarbeitete Sachen
Mein Reklame-Verkauf umschließt auch Modelle der Modeschau
Mein Reklame-Verkauf bringt nicht in Annoncen niedrige Zahlen
sondern niedrige Preise für beste Ware.

Meine Kleider und Hüte genügen den höchsten Ansprüchen und einfachstem Geschmack.

Auf Wunsch reserviere ich ausgesuchte Waren.

Anfertigung eleganter Kleider u. Hüte.

Modehaus der Dame
Heinrichstraße 5
Regina Lewin.

Kranke.
Magen-, Darm-, Leber-, Gallen-, Blasen-, Nierenleiden. Herz- und Nervenleiden, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Lähmungen, Krämpfe.
Behandlung nach naturgemäßem Heilverfahren.
Spezial: Kinderbehandlung.
Sprechstunden täglich vormittags 9–12 und nachm. 3–6 Uhr.
Jul. Alberding, Naturheilkundiger,
Hubertusstraße 17, 1. Etage. 70732

Personen- und Lieferwagen
Ford
Bochum, Kaiserstr. 58, Telf. 4051.
Friedr. Wilhelm Köhler, offizieller Vertreter.

Fahrräder billig zu verkaufen. Johann Riebur jr., Helenenstr. 6, Nähe Alleestr. 113.

Gebr. Fahrrad billig zu verkaufen. Goldschmid. Friseur. Mottenmarkt 4.

Gasbadeofen, und weiß emaillierte Wanne zu verkaufen. Albertstraße 25, I.

Gaskocher, 2flg., m. Bänkchen, Tisch, 2 Stühlchen, sowie ein. Damenhüte zu verkaufen. Fürstenstraße 1, 1. Etage, rechts.

Gut erhaltener weiß. Kinderwagen bill. abzug. (70701 E. Eschhols, Kanalstr. 20, 1. E.

Gebr. schwarzer Küversbuschherd preiswert zu verk. Friedrichstr. 90. Erdgeschoß.

Drähte
versinkt und roh,
Stacheldraht, Drahtgewebe und Drahtgeflechte aller Art für Bergbau, Landwirtschaft, Bau Industrie kompl. Drahtzaun-Anlagen, Schutzvergitterung.
Rösler & Lönne
Drahtwerk, Bochum, Unter den Linden 28-30.

Wiegekarten
liefern
rasch und billig
Johann Brendow & Sohn. a8341
Spez.-Fabrikation für Wiegekarten,
Dbg.-Ruhrort.
Telefon 6339.

Hölzer aller Art
für
Hoch- u. Tiefbau, Zechen- und Industriebedarf
ab eig. Sägewerken Hamm, Orsoy (Niederrhein)
W. Reschop, Essen,
Handelshof.
Telephon 653 u. 657

Herd
(Küversbusch)
Plattenmaß 150×90, mit Tellerwärmer zu verkaufen.
Beraltr. 257

Klavier, erstkl. Instrument, und eine fast neue Kücheneinrichtung umständeh. billig zu verkaufen
Zu melden am Sonnabend von 12 bis 2 Uhr im Gewerkschaftsh. Rottstraße.

2 Glucken mit Küken zu verk. Zu erfr. Blumenstr. 40, 2. Etg. links.

Kies und Sand
Ia. gebaggert. u. gewasch. Rhein-Material
zu Vorzugspreisen
Dachziegel, Ziegel- u. Zechensteine, Klinker, Dachpappe, Steinzeugrohre, Kalk, Zement
liefert prompt und preiswert
Heinrich Böhmer,
Baumaterialiengroßhandlung.
Essen-Ruhr,
Schillerstr. 7, Telephon 182 und 297

Zwei Einfamilienhäuser
Neubauten, beschlagnahmefrei, mit großem Gartengrundstück, in schönster Lage Nähe Stadtgrenze Bochums, mit allem Komfort eingerichtet, zusammen oder geteilt sofort zu verkaufen.
Ernsthafte Reflektanten erfahren Näheres unter M. B. 2239 in der Geschäftsst. dies. Ztg.

Gut gehendes
Flaschenbier-Geschäft
in einer benachbarten Industriestadt unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.
Anzahlung Bill. Mk. 3000.— bis 4000.—. Angebote unter N. O. 2470 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten. LSch52

Hören und sehen Sie
meine radikal abgebauten Preise
in
Schuhwaren

Einige Beispiele:
Preise in Billionen

Herren-Stiefel	gute Ware	5.50
Herren-Stiefel	Ia. Rindbox	7.50
Herren-Sportstiefel	Ia. Kernbox, Doppelsohle, 12.50, 11.50,	8.50
Herren-Stiefel	Rindbox, braun	10.90
Damen-Halbschuhe		3.90
Damen-Lack-Halbschuhe	moderne Form	8.90

Grubenschuhe Ia. Rindled. Gr. 40/46 **7.50**, Gr. 36/39 **6.50**

Anzüge	für Herren und Burschen	19.50
Gabardine-Mäntel	Ia. Qual.	69.50
Hosen	schöne gestr. Muster, Manchester, Pilot,	4.50
Gummimäntel		19.50
Lüsterjoppen		10.90
Sommerjoppen		6.90

Auf diese Preise gebe ich noch 10% Rabatt.

Berufskleidung u. Wäsche
zu billigsten Preisen.

Stopper,
Bochum, Marienstraße 31.
Auf Name **Stopper** bitte zu achten.

Die Rettung der Wäsche



durch:

Pece-Flocken

für feinste Gewebe: Spitzen, Gardinen, Seidenstoffe
Paket 40 Pfg.

Pece-Extrakt

für jede Wäsche: 1 Paket ersetzt bis 5 Pakete Seifenpulver. Die stärksten u. zugleich mildesten Reinigungsmittel! Verblüffende Schaumbildung!
Paket 40 Pfg.

die sodafreien Erzeugnisse

SEIFENWERKE PET. CREMER DÜSSELDORF-HEERDT

Verkaufskontor H. E. Weber, Essen (Ruhr), Ladenspelderstraße 70, Telephon 4897.

Stärkewäsche
sowie
Haus- u. Gewichtswäsche
(20 Pfd. kosten 6 Bill.-Mk.
liefert in tadelloser Ausführung bei schonendster Behandlung
die
Dampfwaschanstalt
Wilh. Rotthauwe
Fernsprecher 2098. Bochum. 25 eigene Läden.
Größte Anstalt Westfalens.
Läden in Bochum: Hattingerstr. 52, Heinrichstr. 11, Königstr. 6, Maarbrückerstr. 19.
Abholung und Zustellung frei.

Chemische Fabrik Walther Bosch
G. m. b. H. / Telephon 19 / Bochum
bietet an ab Fabrik Hermannshöhe 20:
Staubbindendes Fußbodenöl,
technische Oele und Fette aller Art für die Maschinenschmierung zu den billigsten Tagespreisen sofort lieferbar. LC18

Auf
Kredit
liefert an jedermann
Geringe Abzahlung!
Damen-Kleider
Kostüm-Röcke
Damen-Kostüme
Damen-Mäntel
Herren-Anzüge
Mod. Schlüpfer
Gummimäntel
Kleine Anzahlung!
Herm. Liebau
Obere Marktstr. 38 a, I. Etage
Bochum.

REEMTSMA A.-G.
ALTONA-BAHRENFELD
Hierdurch teilen wir den Freunden unserer Fabrikate mit, daß wir für die Belieferung der Bezirke Rheinland und Westfalen eine Tochtergesellschaft unter der Firma
REEMTSMA G. M. B. H.
REISHOLZ bei DÜSSELDORF
gegründet haben. Die Fabrikation einiger Marken hat bereits begonnen, so daß unsere neue Tochterfabrik binnen kurzem die Bezirke Rheinland und Westfalen beliefern wird.
REEMTSMA
AKTIENGESELLSCHAFT

3 Vorzüge
Ritter
Dortmunder
Ritter-Flaschenbiere
gelangen zum Verkauf:
1. nur in schwerprozentiger Friedensqualität
2. nur in der großen Flasche
3. nur in Brauereifüllung.
Vertrieb für Wattenscheid:
Eduard Kuhlemann,
Bochumerstr. 36. Telephon Bochum 3300.

Die
Hager-Industrie
Kom.-Ges. a./Akt.
Köln / Berg.-Gladbach
hat uns für die Bezirke **Bochum, Gelsenkirchen, Recklinghausen, Herne** und **Dortmund** den
ALLEINVERKAUF
ihrer erstklassigen und wegen ihrer neuzeitlichen Konstruktion bei den bedeutendsten Werken gut eingeführten stationären und transportablen
AUTOGEN-ANLAGEN
sowie die dazu gehörigen **Ersatz-** und **Zubehörteile** übertragen. / Wir unterhalten nunmehr neben unserem bereits seit Jahren gut geführten **Karbid-Lager** auch ein größeres Lager in obigen **Apparaten,** sowie **Ersatz-** und **Zubehörteilen** der **Hager-Industrie.** Unser Bestreben ist es, für **Bochum** u. die oben angeführten Plätze eine Zentrale zu schaffen, die in der Lage ist, sämtl. Bedürfnissen der **Autogen-Branche** zu entsprechen.
Heidemann & Pelzer
Kohlenhandelsgesellschaft
Abtl. Industriebedarfsartikel
Fernsprecher Nr. 8712, 624 **BOCHUM** Industriehaus Hattingerstr. 14



Für Reise und Uebergang:
elegante Velour- und Filz-Hüte
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
Einfache Reisehüte
von 5.– Mk. an.
Frau Hedwig Rosenkranz
Fernruf 707 Bleichstr. 6

Eine Ladung
Korbflaschen
eingetroffen!
Gebr. Müller, Kellerei-Bedarf,
Buddenbergstr. 7. Fernsprecher 1908

WTG
MODERNE FERNSPRECH-ANLAGEN
WESTFÄLISCHE TELEFON-GESELLSCHAFT M·B·H·
BOCHUM
Kreuzstr. 13. Telefon 445

Reparaturen
an Maschinen jeglicher Art werden fachkundig, schnellstens u. billig ausgeführt.
Bergbau-Transport-Einrichtung
G. m. b. H., Maschinenfabrik.
Telephon Nr. 1679 **Bochum** Hernerstr. 85/87

Dr. Thompson's Schwan Seifenpulver



Seit Jahrzehnten in der deutschen Hausfrauenwelt bevorzugt.

Achten Sie beim Einkauf auf die Schutzmarke Schwan!

Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 300 Milliarden.

Der **echte**

„Steinway"

aus den Pianofabriken Steinway & Sons in Hamburg und New-York hat allein die besondere „Steinway"-Konstruktion und den einzigartigen „Steinway"-Ton.

Alleinvertretung auch für Bochum

Pianohaus **Hilger**

Essen

Flachsmarkt 2 (Keramikhaus).

Deutschlands größte Auswahl feinster Fabrikate.

Verlangen Sie bitte unsere neuesten Preislisten.

Hausuhren. **Homborg**

Tafel-Bestecke. Bochum, Hochstraße 2.

Die Volksbekleidung

bietet der Kundschaft ungeheure Vorteile. Mit wenig Geld können Sie Ihren Bedarf ohne schuldig zu bleiben decken.

Abteilung: Konfektion.

Anzüge für Herren u. Burschen schon von 22.– an
Knaben- und Kinder-Anzüge 19.–, 12.–, 6.50
Herren-Gummimäntel . . . . . von 19.– an
Herren- und Burschen-Hosen . . . . . von 3.95 an
Manchester-Anzüge für Herren . . . . von 34.– an
Loden-Anzüge für Herren 24.–
Wasch-, Lüster- und Lodenjoppen . 8.50, 6.50. 5.90
Burschen- u. Kindersachen entsprechend billiger.

Abteilung: Berufskleidung.

Blau, Engl. Leder in drap u. gestr. Dreil- u. Manchester-Anzüge, sowie einz. Hosen u. Joppen billigst.

Abteilung: Wäsche.

Hemden aus Biber, Nessel, Flanell, Hemdentuch, Normal u. Macco mit u. ohne Einsatz. Sporthemden, Gruben-Hemden u. -Kittel, sowie Oberhemden 5.90, 4.90, 3.90, 2.90, 1.90, Unterhosen in Normal, Nessel u. Biber 3.90, 2.75, Hüte, Sportmützen aller Art, Socken u. Strümpfe sehr billig.

Spezial-Offerte!

Großer Posten Einsatzhemden pr. Qualität 2.40, 2.25

Abteilung: Schuhwaren.

Herren-Schuhe, Rindbox, hohe u. halbe 10.90, 8.90, 7.90, 6.90
Damen-Halbschuhe, schw., grau u. weiß 7.90, 5.45, 3.90, 2.90
Kinder-Schuhe, kräft. Ware, Gr. 27-30, 6.90, 4.90, 3.90
„ „ „ Gr. 31-35, 6.90, 5.90, 4.90
Gruben-Herren-Schuhe 9.80, 8.90, 6.90
Schlappen u. Pantoffeln 4.90, 2.90, 1.90, 0.90

Preise in Billionen Mark.

Volksbekleidung J. Klausner,
Bochum, Brückstraße 54.



Bis

1. Juli

extra billige Preise

in

Kinderwagen
Promenadenwagen
Sportwagen

mit und ohne Verdeck.

ETAGENGESCHÄFT

Alfred Scheidemann

BOCHUM, Kaiserstr. 57 II. Etage, direkt am Hauptbahnhof.

Auf Kredit!

MÖBEL

für Billionen

20 Mk. Anzahlung

erhält jeder Kreditwürdige

Einzel-Möbel

Bettstellen, Kleiderschränke, dreiteilige Küchen-Büfetts, Waschkommoden mit Spiegel-Aufsatz, Eimerschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Ledersofas, Plüschsofas, Matratzen, Anrichten, Nachtkonsolen.

Kompl. Küchen u. Schlafzimmer.

Kleine Anzahlung!
Geringe Abzahlung!

Nur 20 Mark Anzahlung

Möbelhaus
M. Tolcziner
Bochum, Obere Marktstr. 38a
Fernsprecher Nr. 698.

Nur 20 Mark Anzahlung

Hagenbecks Tierpark

können Sie nicht besuchen? Dann kaufen Sie sich die neue Ausgabe von Brehms Tierleben. 6 Ganzleinen-Bände á 5.50 Bill. Mk.

Buchhandlung Erich Siepmann
Friedrichstr. 26, Königstr. 20, Wittenerstr. 21.

Lieferung von

Nußkohlen
Anthracit
Koks

ferner LP. 10

Auto-transporte

jeder Art nach dem besetzten und unbesetzten Gebiet führt prompt aus

Kohlengroßhandlung

Gustav Tamp

Steinstraße 28. Telephon 2299

Pfaff-Nähmaschinen



unerreicht in Güte und Qualität

kaufen Sie auf bequeme

Teilzahlung

bei

A. Wolters

Friedrichstrasse 9.

Steuerbeschwerden

fertigt sachgemäß an

Harry Wolff,
Humboldtstr 29.
Telephon 1464.

Gebrauchtes Piano

preiswert zu verkaufen. (LM1

Pianohaus A. Marks.

Reisegepäck-Versicherung
Transport-Versicherungen

durch General-Agentur

Wilh. Peltzer, Bochum,
Büro Neustr. 9 Telefon 650.

Farbenmüller

Leinöl Ia	0.9	Bill. Mk. per Liter
Lackröl	0.6	Bill. Mk. per Liter

Streichfertige

Oel- u. Lackfarben

Franz Bombolowsky

Sägewerk **Holzhandlung** Zimmertürenfabr.

Bochum, Vierhausstraße 82–88. Fernruf 4059 und 2954

Großes Lager in:

Bauholz u. Fußbodenbretter, Fichten, Kiefern, Eichenblockware, Bord, Dielen und Latten. Material für Gartenzäune.

LW75

Zweigniederlassung: **Liebenzell** i. Schwarzwald.

Sämtliche

Schirm- und Stock-Reparaturen

sowie

Neubeziehen und Modernisieren

der Schirme führt allerschnellstens und fachgerecht aus

Ph. Nimphius

(Schirmfabrik mitelektr. Betrieb)
Bochum, Bongardstraße 18
(neben der Tonhalle). LN7



Metall-Betten

in allen Ausführungen äußerst billig abzugeben.

Carl Franken, Ewaldstraße 8

Solide sind zugleich **Möbel** preiswert



Überzeugen Sie sich durch Besichtigung meiner Lager

Ledermöbel Korbmöbel sowie Teppiche und Gardinen

L. Schmiedeknecht
Wittenerstr. 40–42 u. 36 Bochum
Telefon 3881 gegründet 1871

Nur beim Fachmann

kaufen Sie gut, reell und billig

Leder-, Plüsch- und Gobelin-SOFAS

Chaiselongue, Clubsessel, Clubsofas Matratzen u. Auflagen in eigener Werkstatt angefertigt. **Bettstellen** in großer Auswahl, sowie sämtliches

Polster-Material

für Reparatur und Selbstanfertigung wie **Seegras, Werg, Schnürfaden, Drell, Sprungfedern, Gurte, Gardinen- u. Markisen-Kordel, Rolladengurte, Ledertuch, Sofabezüge** usw.

Auf sämtliche Sachen

Zahlungserleichterung!

Polsterei A. Thiel,

Humboldtstraße 52.

Wäsche



25 ₰ kosten

naß: B.-Mk. 5.00
trocken u. gemangelt: B.-Mk. 7.50

Abholen und Zustellen frei.

Dampf-Waschanstalt Frauenlob

F. Bendix, Altenbochum,
Wittener Strasse 15 Telephon 1788.

Wer hat Stoff?

Lieferung eines Anzugs

mit sämtlichen Zutaten garantiert gut sitzend

für 22 Bill. Mk. u. höher

Essener Mechanische Groß-Schneiderei,
Annahmestelle: Bochum,
Ehrenfeldstr. 6, I. Etg. — Bequeme Teilzahlung

Farben

W. Schulte & Co.

Wittenerstr. 53 / Fernspr. 3301 u. 2031

Bergbau-Angestellte!

Ihr seid gewarnt durch die Vergangenheit! Denkt an Eure Zukunft! Gegen die Verwaltungsbürokratie!

Wählt Liste „Reform"!

Turnen und Sport

Sport-Vorschau.

Fast in allen deutschen Landesverbänden bildet der bevorstehende Sonntag den letzten Spieltag im

Fußballsport,

da für den Monat Juli vollkommene Ruhe herrscht.

In Westdeutschland findet zunächst der Endkampf um den W. S. V.-Pokal Beachtung. In den Vor- und Zwischenrunden haben sich der Rheingau und die Bergisch-Märkischen die Teilnahmeberechtigung zur Endrunde erkämpft. Der Endkampf steigt am Sonntag in Düsseldorf. Von den weiteren Spielen im Westen interessieren die Gastspiele von Altona 93 und Tennis-Borussia Berlin. Beide weilen im Bergischen. Die „Jäger"-Mannschaft kämpft gegen die Germanen aus Barmen und Elberfeld, während die Borussen u. a. gegen S. /u. Sp. Vg. Barmen antreten. — Süddeutschland ist durch den Pokalkampf zwischen 1. F. C. Nürnberg und Stuttgarter Kickers interessiert. Nürnberg-Fürth und München tragen einen Stadtkampf aus. Boldklubben 93 Kopenhagen macht auf einer Rundreise durch Norddeutschland bei den Arminen in Hannover Station.

Der engere Bezirk ist ziemlich still mit Ausnahme der **Hellwegkreisliga,** in der ein ganz ansehnlicher Betrieb bevorsteht. Allerdings kommt nur ein Treffen über die rein lokale Bedeutung hinaus, d. i. das Treffen zwischen den Vereinigten Preußen 07-Bochum und Phoenix kombiniert gegen Düsseldorfer S. C. 99. Westfalia und Germania Bochum, die sich ihr noch rückständiges Meisterschaftsspiel liefern sollten, ziehen es vor, sich mit spieltüchtigen Gegnern gleicher Klasse aus der Nachbarschaft zu betätigen. Bei den Westfalen gastiert Wanne 1911, bei den Germanen der Sp. V. Katernberg. Beide heimische Mannschaften sind in der letzten Zeit durch Verletzung nicht gern vermißter Kräfte in etwa geschwächt. Der Turnerbund Eickel (Mark-Kreis) hat den B. V. Gelsenkirchen 1912 zu Gast. Am Samstag abend liefern die Bochumer Germanen ihren Namensvettern in Herne ein Spiel, während der Sp. V. Ehrenfeld seine Besuchskarte dem Eickeler Turnerbund übergibt. Sportverein Westfalia 09 Weitmar hat für Sonntag den Spiel- und Sportverein Langendreer verpflichtet.

Handball.

Sonntag vormittag weilt der Dortmunder Athl.-Klub bei dem Sportverein Westfalia 09 Weitmar. Der D. A. C., welcher am Staffeltag „Quer durch Bochum" dem Ruhrgaumeister Vorwärts" Bochum gegenüberstanden, wird die Westfalen wohl nicht unterschätzen können.

Im allgemeinen gehört das Feld der

Leichtathletik.

In Westdeutschland stehen die Gaumeisterschaften bevor. Der Rheingau und der Bergisch-Märkische Gau tragen ihre Meisterschaften gemeinsam in Neuß aus, der Niederrheingau tritt in Duisburg an. Wie schon bekannt gegeben, trifft sich die Elite des Ruhrgaues in Witten auf dem Platze des F.-C. 92. Die Kämpfe erstrecken sich über den ganzen Tag. Am Morgen messen sich die Jugendklassen, der Nachmittag sieht die Senioren in ihrem Element. — Im

Radsport

finden nach dreimonatiger Pause die ersten Berufsfahrerrennen statt. Interesse bringt man dem Rennen in Düsseldorf-Oberkassel entgegen. Neben den Ausländern Suter, Parisot u. a. starten auch die deutschen Fahrer Wittig und Saldow. In Bochum kommen die Ruhrgaumeisterschaften für Amateurfahrer (B. D. R.) im 4. Mannschaftsfahren zum Austrag. Bochum ist durch die Vereine Sturmvogel und Radsport 23 würdig vertreten. Sturmvogel konnte bereits in den früheren Rennen mehrmals den Siegeslorbeer erringen. Scharfe Konkurrenz ist von Duisburg, Gelsenkirchen und Dortmund zu erwarten. Auch der Sieger der Fernfahrt „Quer durchs Ruhrgebiet" befindet sich in der letztgenannten Mannschaft. Der Start erfolgt um 9 Uhr vormittags bei der Wirtschaft Jöllenbeck, Dorstener Straße 437, wo auch die Rückkehr der Fahrer gegen 12 Uhr mittags erwartet wird. Nachmittags 4 Uhr findet bei Schulte in Marmelshagen die Siegerverkündigung statt.

Pferdesport.

Rennen zu Hamburg-Horn.

Freitag, 27. Juni.

1. Rennen. 1. Lechofs' Spaniola (O. Schmidt). 2. Fürst Emma. 3. Marabedis. 7 Pferde liefen. Toto: 22. Platz: 12, 12, 13.

2. Rennen. 1. Kratzensteins Meergeist (Gormann). 2. Sternschnuppe. 3. Königsleutnant. 11 Pferde liefen. Toto: 128. Platz: 46, 29, 33.

3. Rennen. 1. Schönemanns Ischida (Torke). 2. Van Robert. 3. Bafur. 4 Pferde liefen. Toto: 19. Platz: 10, 13.

4. Rennen. 1. Halmas Geiser (Staudinger). 2. Valence. 3. Lese. 7 Pferde liefen. Toto: 17. Platz: 14, 19, 18.

5. Rennen. 1. Weinbergs Cyrano (Heidt). 2. Petunie. 3. Nogulna. 4 Pferde liefen. Toto: 27. Platz: 16, 17, 35.

(Die übrigen Ergebnisse sind durch Gewitterstörung ausgeblieben.)

Leichtathletik.

Match Houben-Paddock. Der deutsche Kurzstreckenmeister Houben, dessen Weltrekordleistung im 100-Yardslaufen in der ganzen Welt berechtigtes Aufsehen erregt, soll mit dem amerikanischen Sprinter Paddock zusammentreffen. Die Kopenhagener Sportfreunde haben diesen sensationellen Zweikampf, der am 31. August in Kopenhagen die beiden Läufer über 100 und 200 Meter zusammenführen wird, zustande gebracht.

Ein Dreisprung von 16 Metern. Aus Helsingfors kommt neue Nachricht von einer fabelhaften Leistung eines finnischen Leichtathleten, der den Weltrekord im Dreisprung verbesserte. Der Finne Rainie sprang 16 Meter weit. Die seither geltende offizielle Leistung gehörte dem Amerikaner Ahearne seit 1911 mit 15,51 Metern.

Deutsche Turnerschaft.

Der Turn- u. Spielverein Hordel hat das diesjährige Bezirksturnfest des 2. Bezirks (Emscher-Ruhrgau, Kreis 8a) übernommen und verbindet dieses mit der Feier seines 12jährigen Bestehens am 28. und 29. Juni. Die Eröffnung erfolgt am Sonnabend durch Vorführungen der Gipfelturner. Die Turner treten am Sonntag morgen 7 Uhr zu den Wettkämpfen auf den Sportplätzen an der Hammerstraße an. Nachmittags um 1½ Uhr findet ein Propaganda-Schlagballwettspiel und um 2 Uhr ein großer Werbelauf der Turner durch die Gemeinde Hordel statt. Nach den turnerischen Veranstaltungen wird das Bezirksfest im Kruppschen Saalbau beendet.

Kraftsport.

Der Kraftsportverein „Heros" Bochum veranstaltete am Samstag den 28. 6. 1924 einen Vereinsringkampf gegen die Rheinische Meisterschaft Schwarzenberg. Der Kr. Sp. V. Deutsche Eiche-Bochum hat am Sonntag nachmittag auf dem Schützenhof seinen Klub-Meisterschafts-Wettkampf im Federgewichtsringen. In der Pause kämpft der diesjährige Gaumeister Pamy (Langendreer) gegen Köhler (Deutsche Eiche).

* Vereins-Kalender *

Gerthe. Evangel. Arbeiter- und Bürger-Verein. Am Sonntag, den 29. Juni, nachm. 5½ Uhr, findet im Gemeindehaus Bethanien eine Monatsversammlung statt. Der Monatsversammlung geht um 4 Uhr die Vorstands-Sitzung voraus, woran auch die Vertrauensleute teilnehmen. (a2272

Sparsame

Hausfrauen benutzen zum Färben ihrer Kleider, Blusen, Gardinen usw. nur die weltberühmten echten **Heitmann's Farben,** Marke **Fuchskopf im Stern.**

Heitmann's Farbe spart den Färber.

Industriegelände

mit **Eisenbahnanschluß**

in günstiger Lage Bochums

äußerst preiswert zu verkaufen.

Gefl. Angebote unter Chiffre L. K. 52 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

DISCONTO-GESELLSCHAFT

BERLIN

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1923 ist erschienen und kann durch unser Archiv und unsere Niederlassungen auf mündliche oder schriftliche Anforderung kostenlos bezogen werden

Zahlreiche Zweigniederlassungen in Deutschland

Bankmäßige Geschäfte aller Art

Gottesdienst-Ordnung der ebgl. Gemeinden.

Sonntag, den 29. Juni.

Sammlung für das evangelische Versorgungshaus in Soest.

Christuskirche. 8: Ehrenberg. 9.45: Schirmacher. 11.15: Kindergottesdienst. Ehrenberg. 3: Taufstunde. Schmidt 2.

Lutherkirche. 9.45: Bockamp. 11: Kindergottesdienst. Schmidt 2.

Friedenskirche. 9.30: Hentschel. 11.15: Winnacker. — Jugendbund für entsch. Christentum Sonntag 3.30 Uhr: Evangelisation. Mittwoch abend 8 Uhr: Jugendbundstunde.

Pauluskirche. 9: Klose. 5.15 Uhr: Schmidt 2.

Johanniskirche 9: Masurischer Gottesdienst. Schneider. 11.15: Kindergottesdienst. Bockamp.

Krankenhauskapelle 9.30: Schmidt 2.

6. Pfarrbezirk (Diberastr. 46). 11.30: Hentschel.

7. Pfarrbezirk. 4: Jugendvereine. 8: Mitarbeiterabend im Jugendheim.

Hofstede-Riemke. 10: Mühae. 11: Kindergottesdienst. Mühae. 12: Taufstunde. Fr. 8: Vorbereitung.

Melanchthon. 10: Hilfsprediger Wessel. 11.30: Kindergottesdienst.

Wiemelhausen. 10: Neckert. 11.15: Kindergottesdienst 12: Taufen Harpen. 9.30: Gottesdienst. Pastor Baumann.

Gerthe. 9.30: Gottesdienst. Pastor Leich. 10.30: Kindergottesdienst. 11.30: Taufen. 2: Jünglingsverein. 4: Junafrauenverein. Mittwoch 8: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8: Bibelstunde des Männer- u. Jünglingsvereins. Freitag 7.30: Vorbereitung für den Kindergottesdienst

Gottesdienst-Ordnung der katholischen Gemeinden.

Sonntag, den 29. Juni.

Propsteikirche. 5.30, 6.15, 7, 8 Messen. 9 Levitenhochamt, anschl. Aussetzer Prozession. Abends 8 Sakramentsandacht — Während der Fronleichnamsoktav ist jeden abend 8 Uhr Sakramentsandacht.

St. Marienkirche. 6, 7.15 Messe. 8.30 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt. 11 Messe 2.30 Andacht.

St. Josefskirche. 6.30 Messe. 7.30 und 8.45 Messe mit Predigt. 10 Hochamt m. Predigt. 11.15 Messe. 2.30 Christenlehre.

Kreuzkirche. 7 Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht

St. Meinolphuskirche. 6, 7 8 Messen. 9 Messe m. Pr. 10 Hochamt mit Predigt. 11.30 Messe 2.30 Andacht

Klosterkirche. 5, 6, 7: Messen. 8 Singmesse mit Predigt. 10.30 Messe m. poln. Predigt. 4.55 Rosenkranz. 5.15 Predigt und Andacht. 7 Rosenkranz. 7.25 Predigt.

St. Antoniuskirche. 6.30 u. 8: Messe 9.30 Hochamt. 11 Messe. 2.30 Andacht

Herz-Jesukirche. 6.30 Uhr stille hl. Messe. 8 Uhr hl Messe mit Predigt 9 Uhr hl. Messe für die Schulkinder. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 11.15 Uhr hl. Messe mit Predigt. 2.30 Uhr Andacht.

St. Johanneskirche. 7, 8, 9: Messen 10 Hochamt mit Predigt. 3 Andacht

St. Liboriuskirche. 7.30 Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Bochum-Riemke. 6.15 Messe. 7.15 Messe mit Predigt. 8.30 Messe für die Polen. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11 Messe mit Predigt. 2.30 Andacht

Altenbochum. 6 Beichte. 6.30 Kommunion. 7, 8, 9 Messen. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht. Christenlehre. Andacht.

Laer. 6.30 Beichte. 7.30 Messe 10 Hochamt. 2.30 Andacht.

Weitmar. 6.30 Messe mit Gesang. 8 Messe mit Predigt. 9 Kindermesse. 10 Hochamt. 11.15 Messe 3.30 Andacht.

Weitmar-Nord. 7.15 Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt. 2.30 Marianandacht.

Stiepel. 7 Uhr: Frühmesse.. 9.30: Hochamt mit Predigt. 2.30: Herz-Jesu-Andacht

Hiltrop-Bergen. 7 Messe. 9.30 Hochamt. 3 Andacht.

Harpen. 7.30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt. 3 Andacht.

Gerthe. 7, 8.30, 9.30 Messen mit Predigt. 10.45 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Linden-Dahlhausen. 7 Messe. 9.30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt. 2.30 Andacht.

U.-Dahlhausen. 7, 8.30 Messe. 10 Hochamt mit Predigt. 3 Andacht.

Stiepel 7 Frühmesse.. gemeinsch. hl. Komm. der Schulkinder. 9.30 Hochamt mit Predigt, danach Prozession um die Kirche. 2.30 Sakramentsandacht.

Blankenstein. 7.30 Messe. 10 Hochamt. 2.30 Andacht.

Eickel-Holsterhausen. 7 Messe. 8.30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt. 2.30 Andacht.

Langendreer. 6.30, 8 Messen. 10.15 Hochamt 2.30 Andacht — Bonifatiuskirche. 7 Messe mit Predigt. 10 Hochamt. 2.30 Andacht.

Sonstige Gemeinden.

Gemeinde Gottes. Robertstr 93. Sonntag vorm. 7.30 Uhr: Bibelstunde. Abends 6 Uhr: Predigt. Mittwoch abd. 7 Uhr: Erbauungsstunde.

Altkatholische Gemeinde. Sonntag. 29. Juni. 10 Uhr: Festgottesdienst zum 50jährigen Jubiläum der Gemeinde. Festpredigt: Pfarrer Kehren aus Witten. Hochamt: Pfarrer Engel.

Ev.-luth Gemeinde. Bochum. Kirche: Diberastr 52. Sonntag 10 Uhr: Lesegottesdienst. 11 Uhr: Männerchor. Freitag 8 Uhr: Kirchenchor. Samstag 8.30 Uhr: Jünglings-Verein.

Freie evangel. Gemeinde, Bochum. Rottstr. 34a, Hinterhaus. Sonntag 9.30 Uhr: Bibelbesprechung. 11 Uhr: Sonntagsschule. 6 Uhr: Predigt. — Dienstag 4 Uhr: Frauenverein. Mittwoch 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde. **Donnerstag 8 Uhr: Gesangstunde.** — Gerthe. Landwehrstr 47. im Hause Ewald Schuhmacher Dienstag 5 Uhr: Bibelstunde

Ev. Gemeinschaft. Auferstehungskirche. Alleestraße 48. Sonntag vorm. 9.30 und abends 6 Uhr: Predigt. 11: Sonntagsschule. Mittwoch. abends 8: Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinden.

Immanuelskirche. Hermannshöhe 21. Sonntag vorm. 9.30 und nachmittags 4 Uhr: Predigt. Prediger Fleischer. 11 Uhr: Sonntagsschule Nachm. 6 Uhr: Jugendverein. Mittwoch abend 8 Uhr: Andacht

Robertstr. 93. Sonntag vormittag 10 Uhr: Sonntagsschule. Dienstag abend 8 Uhr: Andacht.

Laer. Hellweg 10. Sonntag vorm. 10 Uhr: Sonntagsschule. Donnerstag abends 8 Uhr: Andacht.

Weitmar-Bärendorf. Hammerstr. 8a: Sonntag vorm. 9.30 Uhr: Andacht. 11 Uhr: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8 Uhr: Andacht

Weitmar-Mark. Berastr 56. Sonntag vorm 9.30 und nachm. 3 Uhr: Predigt. Prediger Vossekel. 5 Uhr nachm.: Jugendverein. Mittwoch abend 7 Uhr: Andacht.

Stiepel. Hochstr. 20. Sonntag vormittag 10 Uhr: Sonntagsschule. 7 Uhr abends: Andacht. Prediger Vossekel. Weitmar.

Landesbaugewerkschule Holzminden.

Beginn des Wintersemesters 14. 10 1924. Auskunft kostenlos.

Hochbau. Tiefbau.

Jean Esch Technisches Installationsgeschäft

Ecke Allee- und Humboldtstr. und Malteserstr. 11. — Telephon 3966.

Abteilung I. Gas- und Wasser-Installation, sanitäre Anlagen. **Bauklempnerei**

Abteilung II. Elektr. Licht- u. Kraftanlagen in sauberer Ausführung. Sämtliche Ersatzteile vorrätig.

Große Auswahl in:

Beleuchtungskörper für Gas u. Elektr. Gas-, Koch- und Heizapparate * Kohlen- und komb. Herde, Bade- und Wascheinrichtungen * Bierarmaturen.

Erhalte heute eine Sendung ar. u. kl. **Schweine**

B. Breina. Hunscheidstr 96.

Heute nachmittag trifft ein Transport **Schweine** ein.

Schweinehandlung Möller. B.-Hunscheidtsfeld. Wasserstraße 68. Tel. 3134.

Gelegenheitskauf. 1 Bäckerwagen, gut erhalten, 1 Kastenwagen, 3 Einspänner-Gesch., fast neu, 2 Einspänn.-Gesch., eins davon a. neu, Reitzeug usw. preiswert zu verk., auch einzeln. Zu erfr. u. 70566 an d. Geschst. d. Z.

Zu verkaufen: **Leicht Flachwagen, 1 Kleiderschrank, 20 Eierkisten.** Hofhund, wachsam u. scharf. Eggert, Hernerstr. 270.

Heute nachm. trifft eine Sendung extl. **Oldenburger Futterschweine** ein. (70704 Schweineh. Bauer, Castroperstr. 234 a, Haltest. Kreuzkirche.

Schöner, großer **Schäferhund** (Rüde, dress.), sehr wachsam u. scharf, preiswert z. verkauf. Alleestr. 26, 4 Trp.

Nähmaschinen 2 gebr. f. u. Nähmaschinen (Pottbill. zu verk. (70692 Hermann Stippel, Jägerstr. 6, 2. Etg.

Einige gut erhalt. **Anzüge und Paletots** für große, schlanke Figur, billig abzug. Zu besichtigen von 1—2½ Uhr. Hugo-Schultz. 13.

Holzschiebkarren. fol. eearb., Unterb. Buche. Kasten Tanne Bandeisenbeschl., f. stark. Rad m. durchgeb. Achse. Stück 20 Billionen Mark O. Heikhaus. Essen. Elfriedenstr. 38. Tel. 4402.

Kauf-Gesuche

Kl. Wohnhaus 5—7 Räume und Garten, zu kaufen gesucht. Ang. u. U M 69741 an die Gesch d. Z.

Einige Fuhren **Wiesenheu** zu kaufen gesucht. Herz. Nibuhrstr. 11.

Großer **Bäckerwagen** zu kaufen gesucht. Gebr. Brod. Keksfabrik. Weitmar. Hattinaerstr. 102.

Speiß- und Ia. Waschfässer

stets zu haben bei

Adolf Nett, Klosterstr. 39 I

Telephon 1118.

Offenbacher Lederwaren

wie **Lederkoffer, Damentaschen, Zigarren-, Brief- und Geldscheintaschen, Aktenmappen, Manikur- und Reise-Necessaire** in Ia. Qualität zu billigsten Preisen.

		Bill.-Mk.
Aktenmappen	Ia. Rindled.	6.50 8.50
Schülermappen	Ia. Rindl.	7.75 8.50
Blusenkoffer	von	22.— an

Preußner & Rütten

Marienstraße 25

Spezialgeschäft für Lederwaren.

Ihren Wunsch

nach Anschaffung einer billigen aber guten Wohnungs-Einrichtung (Qualitätsware) erfüllen Sie am besten bei

Wilh. Köllermann jr., Möbel-Fabrik-Lager

Kellwegstraße 12 Bochum :-: Gegr. 1887 Kellwegstraße 12.

Offene Stellen

Männlich

Hiesige
Spirituosen-Großhandlung
sucht für Bochum und Umgebung einen bei der Wirte-Kundschaft gut eingeführten
Vertreter.
Angebote unter B. C. 2263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Eine seit Jahrzehnten best. angef.
Kaffee-Großhandlung
sucht wenn möglich branchekundigen
Herrn
der auch Reisen übernimmt und möglichst eingeführt ist als Mitarbeiter bei Vertrauens- und Lebensstellung. Ferner wird ASch1 gut eingeführter
Vertreter
gesucht. Angebote unter E. 955 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

Nebeneinkommen
reelles (bis 60 Mk. wöchentlich), erzielt jedermann bei geringer Arbeitszeit in der eigenen Wohnung. Interessenten erhalten die notwendigen Unterlagen (Muster und Prospekte) gegen Einsendung von 1 Rentenmark. Kaution, die bei Nichtgefallen der Arbeit und Rücksendung der Unterlagen zurückerstattet wird.
A. Schuster, Berlin N. 24,
Artilleriestraße 2. AE2

Bäckergeselle
welcher mit Königswinter-Einschieböfen vertraut ist, für sofort gesucht. Es wird nur auf eine selbständige, ältere Kraft mit prima Zeugnissen reflektiert. Meldung erbeten Geschäft, Hattingerstraße 81.

Gr. Verdienst
erz. redegewandte
Vertreter (in)
bei Bes. von Viehhaltern. Ang. an
Kreuer,
Düsseldorf,
Postschließfach 54.

Riesen-Verdienst
sofort mit sensation. wichtig. ka. Artikeln (Schlager).
W. Hansen,
Hamburg 23,
Eilbeckerweg 83.

Schuhfabrik sucht zum baldigen Eintritt gewandten ja.
Reisenden
für d. Bezirk Westfalen. Nur Herren, die derartige Stellen schon inne gehabt haben, mögen sich unter Angabe von erstklass. Referenzen melden.
Ang. u. C D 2281 an d. Geschft. d. Z.

Tüchtiger
Reisender
aus der Lebensm.-Br. gegen Gehalt u. Provision für Buchum u. Umgeg. gesucht. Herren, mögl. aus der Br., wollen sich melden Ang u D E 2283 an d. Geschft d. Z.

Tüchtiger Reisender
für leistungsfähige Wurstfabrik gesucht. Ang. m. Gehaltsanspr. u. D F 70621 an d. Geschft. d. Z.

Reisender
gesucht, welcher an intensives Arbeiten gewohnt ist, für den Verkauf von Margarine, Fleischwar. und Käse.
C. Rotermund,
Dortenerstr. 204.
Tel. 816.

Kräftiger
Stellmacherlehrling
sof. gesucht. (70666
Karl Sonneborn,
Hattinger Str. 40 a.

Strebsamen Leuten richte allerorts Versandgeschäfte ein, auch nebenberuflich.
Eftra, Halle a. S.

Suche Stellungslose zum Vertrieb von Heftpflastern in Taschen. 100 Stück 1.40 Bill. Mk. frei Nachnahme. V. Holster, Breslau H 539. AM5 a

Prov.-Vertreter
von leistungsfähig. Buchdruckerei u. Papiergroßhandl. für Bochum u. Umgegend gesucht.
Ang. u. R O 2207 an d. Geschft. d. Z.

Strebs. Herren
zum Besuch d. Privatkundschaft v. leistungsfähigem Manufakturw.- u. Konfektions-Geschäft für sofort gesucht. Stellung dauernd und angenehm.
Ang. u. H S 70291 an d. Geschft. d. Z.

Ein verheirateter
Büfettier
der Kaution stellen kann, gesucht.
Ang. u. E M 70725 an d. Geschft. d. Z.

Fußbodenleger
sofort gesucht.
Baugeschäft
A. Schmale,
Joachimstr. 23.

Erfahrene
Anstreicher-gehülfen
gesucht.
C. Klein,
Albertstraße 32.

Suche
für sofort 2 tüchtige Reklamezettel-Verteiler.
Wochenlohn 25 Bill. Mark
Ang erbeten an
A. Lemke,
Hamburg 19,
Eimsbütteler Chaussee 83.

Gaub. Leute
für den Straßenverkauf von Speise-Eis gesucht.
Antoniusstr. 23.

Weiblich

Für m. kl. herrschaftl. frauenl. Haushalt suche ich f. Küche u. sämtl. Hausarbeit, Waschfrau vorh., ein **ehrliches zuverl.**
älteres Mädchen
o. Anh., w. in herrschaftl. Häusern tätig war u. gute Zeugn. besitzt f. Dauerstellung.
Schriftl. Angeb. m. Ang. d. bish. Tätigkeit u. U S 70739 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Suche gut. gewissenhafte
Klavierlehrerin
ins Haus. Ang. m. Preisang. u. S G 70693 an die Gesch. dieser Zeitung.

Tüchtige Stenotypistin
für baldigst von arößt. Werk gesucht. Meldungen mit Gehaltsforderung. Lebenslauf u. Zeugnisabschr. unt. Ang. des frühesten Eintrittstages unter L W 12 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Büglerin
absolut selbständig in Stärkewäsche, v. großer Waschanstalt in Bückeburg bei gutem Lohn neben freier Station ges.
Reise w. vergütet.
Nachfrage
Wittenerstr. 64. II.

Gesucht auf sofort oder bald ein fleiß.
Mädchen
für alle Hausarbeit.
Gasthof Vera.
Werne.

Anstehnd., fleiß. und vor allem ehrl.,
Mädchen
für alle Hausarbeit und zeitw. Bedienung der Gäste gesucht.
(Hausd. 2 Pers.)
Restaurant Wolf,
Linden-Ruhr.

Für Lebensmittelgeschäft w. z. bald. Eintritt eine
Verkäuferin
gesucht, nicht unter 20 Jahren, die in der Aufschnittbrch. bewandert ist.
Ang. m. Zeugnisabschr. u. L B 2 an d. Geschft. d. Z.

Rühriger, bei einschlägiger Detaillistenkundschaft
gut eingeführter
Vertreter
zum Vertrieb eines **bedeutenden Konsumartikels**
der Aluminiumgeschirrbranche gesucht.
Ausführliche Angebote mit prima Referenzen an die Expedition dieses Blattes unter V. W. 2243

Gaub. Mädchen
zum Milchausschank gesucht.
Altenbochum,
Wasserstr. 20. 1 St. geradeaus.

Sauberes Mädchen
von 14—17 Jahren für leichte Morgenarbeit gesucht.
Riemke,
Rothstraße 26.

Mädchen
ges. in bess. Haushalt, das zu Hause schlafen muß.
Karnstraße 53. I.

Zum 15. Juli suche ich für mein Haushalt in Neuß am Rhein, später Boch., ein in all. Zweigen der Küche und des Haushalts erfahr.
Alleinmädchen
Meldung. wochentags von 8—9 Uhr abends. Sonntag vormittags 9—10:
Berastraße 77,
(Haus Winterberg).
Direktor
Max Salzbrunn,
Bochum.

Sauberes evang.
Mädchen
nicht unter 18 J., für alle Arbeit sof. gesucht.
Schwarz,
Karnstraße 52.

Suche zum bald. Eintritt ein ält. ev.
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit. Gute Behandlung. Bedienung
Frau Geheimrat
Dr. Baare.

Sofort gesucht ein tüchtiges
Halbtagsmädch.
nicht unter 18 J., gegen guten Lohn.
Frau W. Mullich,
Wiesenstr. 37. I.

Zigaretten-Arbeiterin
für sofort gesucht.
Hernerstr. 87.

Bessere Herren- u. Damenwäsche w. angen. Das. auch
Lehrmädchen,
das das Feinbügeln erl. wollen. (70673
Frau Ueberdick,
Alsenstraße 14.

Tüchtige Schneiderin
für sofort ins Haus gesucht. (70670
Drusenbergstr. 164.

Morgenmädch.
für sofort gesucht.
Nakobstr. 9. I.

Anständiges Dienstmädchen sofort gesucht.
Kaiserstr. 22

Wegen Erkrankung des jetzigen
Mädchens
zum sofortigen Eintritt ein zuverlässig.
Dienstmädchen
für klein. Haushalt gesucht. (70679
Brust,
Märkische Str. 20,
1. Etage.

Suche für sof. ein
Mädchen
von 17—18 J. für alle Hausarbeit.
Scheer,
Schillerstraße 45.

Tüchtiges
Fräulein
für bessere Weinstube gesucht.
Ang. u. F T 70700 an die Gesch. d. Z.

Stellen-Gesuche

Männlich

Zitherspieler
ganz erstklassig frei. ab 1. Juli.
Zu erfr. u 70597 an d. Geschft. d. Z.

Schneidermeister sucht für eingeführte Tour Abnahmegeschäft f. Herren- u. Damenkonfektion zu übernehmen.
Ang. u. A B 70721 an d. Geschft d. Z.

Sämtliche
Bauarbeiten
u. Reparaturen w. gut und billig ausgeführt
Ang. u. O R 70672 an die Gesch. d. Z.

Die billigsten
Maler- und Anstreicherarbeiten
führt aus:
Otto Baeschel,
Mauritiusstr. 26a.

Suche für mein. Sohn, der jetzt die Drogistenlehre beendet, pass. Stelle. Adresse Kappenberg, Wielandstr. 60. II.

Maler und Anstreicher (1 Kl. erwerbslos) führt sämtl. Arbeit. auch größere, gut u. billig aus
Ang u E K 70709 an d. Geschft. d. Z.

Wo kann junger Mann das
Damenfrisieren
erlernen?
Ang. u. F K 70786 an d. Geschft. d. Z.

Anfertigung sämtl. Herren-Garderobe — auch bei Stoffzugabe — zu mäß. Preisen. Ratenzahlungen bei gegenseitiger Sicherheit gern gestattet. Garantie für jede Arb.
H. Schwens,
Schneidermeister.
Antoniusstr. 17,
Ecke Henriettenstr.

Alte Waschbretter
werden, wie neu, sehr preiswert aufgearbeitet.
E. Ernst,
Robertstr. 6
Tel. 3051.

Stimmungen u. Reparaturen
sowie Aufpolieren u. Beizen v. Pianos, Flügeln und Harmoniums fachgemäß und sauber.
Spezialität:
Orchester-Harmoniums.
Chr. Kühl,
Verkehrsstraße 24.

Sämtliche
Reparaturen
an (LP25
Fahrräder
Motorräder
Nähmaschinen
werden sachgemäß, schnell und sehr preisw. ausgeführt.
Gerhard Paesgen
Maarbrückerstr. u. Humboldtstr. Ecke.
Großes Lager in Zubehörteilen.
Telephon 2832.

Weiblich

Tochter guter Eltern sucht Stell. als
Zweitmädchen
in einem besseren Haushalt.
Alleestr 75. I.

Buchhalterin, bilanzsich., m. Lohn- u. Steuerw., Stenogr. Masch.-Schr. u. all. Büroarb. vertr., langj. prakt. Tätigkeit, prima Zeugnisse, sucht passende Stellung
Ang. u. Z W 70587 an d. Geschft. d. Z.

Aelt. Fräulein, langj. in Geschäft tätig, sucht St. als Filialleiterin gl. w. Branche oder als Kassiererin.
Ang. u. E L 70694 an die Gesch. d. Z.

Arme
Stenotypistin
sucht für d. Abendstunden Nebenbesch.
Ang. u. S H 70631 an d. Geschft d. Z.

Tücht. Mädchen für Küche u. Hausarbeit such. Stelle d. Frau
Else Hehmann, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Eickel.
Bismarckstr. 49

Alleinsteh. ja Frau sucht Kundschaft z.
Ausb. d. Wäsche
Ang u. R W 70627 an d. Geschft d. Z.

Ordentl. Frau, kath., ohne Anhang, wünscht ein kleinen Haush. zu führen.
Ang. u. H C 70663 an d. Geschft. d. Z.

Junge Frau, welche läng. Jahre im Büro tätig war, mit gut. Kenntnissen sucht Beschäftigung in Büro od. Gesch. d. Geschft d. Ztg.
Ang. u. R 70628 an

Geprüfte Masseuse
hat noch einige Std. frei zum Massieren außer dem Hause. Postkarte genügt.
Frau
Wwe. Goltermann,
Kronenstr. 47. III.

Junge saubere Frau sucht mehrere Stell. zum Waschen.
Ang u F S 70644 an d. Geschft. d. Z.

Halbwaise m. Pensionsbildung aus best. Familie, kinderlieb, sucht z. 1. oder 15. Juli Stellung als
Stütze
in Privathaushalt.
Ang u G F 70651 an d. Geschft. d. Z.

Zu vermieten

Beschlagnahmefreie
Wohnungen.
Nach Fertigstellung uns. Neubaues Thomasstr. 22/24 vermieten wir mehrere Wohnungen, 4, 5 und 6 Räume nebst Baderaum, Klosett u. Mansarde. Interessenten, die in der Lage sind, einen Bauzuschuß zu leisten, wollen Anfrage an uns richten.
GEBR. STRASSBURGER,
Mühlenstraße 22.

Geschäftslokal
m. 1 Zimmer. Nähe Moltkeplatz, sofort zu verpachten.
Zu erfr. u 70655 in der Geschft d. Z.

Für Grossisten! Ladenlokal, auch für Detail, mit Einrichtung sof. zu haben. Event. Teilhaber zu besteh. Geschäft erwünscht. 2-R.-Wohnung am Lokal.
Ang. u. Z R 70649 an d. Geschft. d. Z.

Laden-lokal
mit Lager, Keller u. Pferdestall zu vermiet. (Stadtarenae Nähe Beramannsheil.)
Zu erfr. u 70734 in d. Geschft d. Z.

Bureau
in einem Hause an der Königsallee z. 1. Juli zu vermiet.
Ang. u. S F 70669 an die Gesch. d. Z.

Gelegener Platz für Autogarage
wo mehrere Autos untergestellt werden können, zu vermiet. Hohenzollernstr. 11.

Lager
Größe 5×8, unterkellert, mit Wagenschuppen, sofort zu vermieten
Riemke,
Hernerstraße 18.

Möbl. Zimmer
Gut möbl. Zimmer mit voll. Pension an bess. Herrn, vm. Wo. sagt u. 70562 die Geschft d. Ztg.

Ein saub. möbl. Zimmer für 2 Frd. zu vermieten
Näheres u. 70740 an d. Geschft. d. Z.

Möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. Bahnhofst. 32, 3. E.

Besser möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Bett. an nur bess. Herren zu vermieten
Ang. u. R E 70717 an d. Geschft d. Z.

Einf. möbl. Zimmer mit voll. Pens. an 2 Herren zu verm. u. 1 Zimmer zum Mitbewohnen.
Kronenstraße 61, 4. Etage. (70675

Sauber möbl.
Zimmer
an Mädchen, am l. Freundinnen, od. 2 saub. Handwerker zu verm. (70699
Johanniterst. 12, p.

1—2 bess. Herren erhalten Schlafstelle. Näh. unter 70715 in d. Geschft. d. Z.

Schlafstelle frei.
Adolfstraße 6.

Miets-Gesuche

Einfamilienhaus
beschlagnahmefrei, spätestens 1. 10. beziehbar, in guter Wohnlage Bochums, Nähe Stadtpark oder Ehrenfeld, modern eingerichtet, mit Garten zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten mit genauen Angaben über Lage, Preis, Anzahlung unter B. W. 70617 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Junges kinderloses Ehepaar sucht möglichst bald eine
Fünf-Zimmer-Wohnung
am Rande der Stadt, in guter Lage gegen Baudarlehn. Angebote unter St. 70663 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Ladenlokal
per sofort für eine Buchhandlung
zu mieten gesucht.
Offerten unter L. Sch. 45 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Bürotausch.
Geboten: ca. 105 qm im Stadtkern von Bochum.
Gesucht: ca. 80 qm in günstiger Lage.
Angebote unter G P 70718 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wir suchen für einen unserer Herren (Dr. Ing. und Frau)
2 möbl. Zimmer
in Bochum oder Nähe Riemke. Schriftliche Angebote erbeten an die
„Elof"
Erz- und Kohle-Flotation G. m. b. H.
Bochum 3.

Wohnungen

Tausche
6-R.-Wohnung in Paderborn gegen ähnliche in Bochum, eventl. Ringtausch über Steaen.
Engel, Finanzamt, Bochum.

Ordentl. Frau mit 12j. Mädchen sucht ein geräumig. oder 2 kleine
Zimmer
Dieselbe kann Hausarbeit mit im Hause übernehmen
Gef. Ang. u. M N. 70604 Gschft. d. Z.

2-R.-Wohnung gegen 3- od. 2-R.-Wohnung z. tausch. Hernerstr. 136 l.

Wer überläßt kl. Eheleut. m. 1 Kind
leeres Zimmer
wenn auch Mank. gegen zeitgem. Miete
Ang u. M K 70657 an d. Geschft d. Z.

Tausche
meine Wohnung v. 2 Stuben u. 2 Küch mit 2 groß. Kamm. in Gleiwitz-Oberschl. gegen eine große 2-R.-Wohnung oder 3- ev. 4-R.-Wohn. in Bochum
Anaeb. an Strunk, Gleiwitz, Peiersdorferstr 16

Ladenlokale

Großbrauerei
sucht in Bochum ein gutgelegenes
Restaurant
zu pachten oder zu kaufen.
Ang. u. M D 70702 an die Gesch. d. Z.

Mietsgesuch!

Erstkl. Spezialgeschäft
sucht
kleinere bis mittelgroße
Läden
in bester Lage Bochums zu mieten.

Geschäftsgewandte Dame
zum regelm. Besuch u. Kontrolle d. Geschäfte ebenf. gesucht. Angeb. u. Nr. J. K. 2071 a. d. Gesch. d. Zeitg. erbeten.

Raum,
a. kl. Werkst. geeignet, a. l. mit Einf., f. Handarbe zu mieten gef. mgl. Mitte der Stadt.
Ang. u. E D 70698 an die Gesch. d. Z.

Möbl. Zimmer

1—2 elegant
möblierte Zimmer
mit freiem Blick u. frdl. Fürsorge bald gesucht
Ang. u. F S 70458 an d. Geschft d. Z.

Mbl. Zimmer
in gut. Hause von Beamten ges. Nähe Kortländer bevors.
Ang. erb. u. H J 70707 an die Gesch. dieser Zeitung.

Ka Mann, 24 J., Dreher, sucht
Logis,
möglichst allein.
Ana u B G 70624 an d Geschft d. Z.

Zu verkaufen

Großes Lebensmittelgeschäft mit Keller- u. Lagerräumen sofort zu verkaufen.
Ang. u. W R 1752 an d Geschft d. Z.

Textilwarengeschäft
in guter Lage Bochums wegen and. Unternehmen sofort zu verkaufen.
Ang u. S W 70632 an d Geschft d. Z.

Wegen Ueberlast. ist in der Altstadt
Lebensmittelgeschäft
an schnell entschl. Reflektanten zu vk. Etwa 3000 Billion. erforderlich
Ang u V W 70729 an d Geschft d. Z.

1 Büfett,
1 Credenz,
2 Klubsessel
gegen bar zu kaufen gesucht Angeb. mit Preisang u W M 70741 Geschft. d. Z.

Kleines, schönes
Herrenzimmer
sehr billig zu verk. Wreschner, Möbelgeschäft, Dortmund, Prinzenstraße 11.

Gediegenes Eichen-
Schlafzimmer
preiswert zu verk. Wreschner, Möbelgeschäft, Dortmund, Prinzenstraße 11.

„Einmal im Jahr"

Ankündigung!

Am Montag ist der erste Tag unserer gewaltigen Sonder-Veranstaltung:

„Grosser Reklame-Verkauf"

Wir gehen mit der Zeit!

Unsere Preise sind in sämtlichen 64 Spezialabteilungen

radikal herabgesetzt!

Beachten Sie unsere ausführlichen Preis-Angebote in der Montags-Nummer, sowie unsere 31 Schaufenster und die Extra-Auslagen in allen Stockwerken.

Gebrüder
Alsberg
Aktiengesellschaft
Bochum